



LANDESHAUPTSTADT



Wiesbadener Stadtanalysen



Leben in Wiesbaden 2016



Wahrnehmung und Bewertung Wiesbadens



Amt für
Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik

www.wiesbaden.de

Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
ISSN: 0949-5983
- Mai 2017

Bezug

Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Tel.: 06 11/31-54 34
FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Druckerei

Druck-Center Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.



**Leben in Wiesbaden 2016
- Wahrnehmung und Bewertung Wiesbadens**

Seite

1	Ergebnisse in Kürze	1
2	Hintergrund und Konzept der Befragung „Leben in Wiesbaden“	5
3	Ergebnisse zu „Wahrnehmung und Bewertung der Stadt“	5
3.1	Zufriedenheit mit Wiesbaden insgesamt	5
3.2	Verbundenheit mit Wiesbaden	9
3.3	Verbundenheit und Zufriedenheit mit dem eigenen Stadtteil	14
3.3.1	Lokale Verbundenheit	18
3.4	Heimat Wiesbaden?	20
3.5	Was gefällt den Wiesbadener an ihrer Stadt?	27
3.6	Probleme Wiesbadens aus Bürgersicht	31
3.7	Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten städtischer Lebensqualität	38
3.7.1	Wichtigkeit der Bereiche und Angebote	39
3.7.2	Zufriedenheit mit den Bereichen und Angeboten	42
3.7.3	Wichtigkeits-Zufriedenheits-Matrix	47
3.8	Priorisierung kommunaler Aufgaben	51
3.9	Beurteilung der eigenen Wohngegend	57
4	Fazit und Ausblick	64

ANHANG

Verzeichnis der Tabellen und Bilder

Seite

Bild 1:	Wie zufrieden sind Sie allgemein mit ...?	6
Bild 2:	Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Wiesbaden insgesamt	8
Bild 3:	Leben Sie gerne in Wiesbaden?	9
Bild 4:	Wie stark fühlen Sie sich verbunden mit ...?	10
Bild 5:	Verbundenheit mit Wiesbaden im Zeitverlauf	11
Bild 6:	Verbundenheit mit Wiesbaden nach verschiedenen Merkmalen	13
Bild 7:	Verbundenheit mit Wiesbaden und dem eigenen Stadtteil nach Ortsbezirksgruppe	15
Bild 8:	Zufriedenheit mit dem Stadtteil	17
Bild 9:	Verbundenheit und Zufriedenheit mit dem eigenen Stadtteil	18
Bild 10:	Verbundenheit mit Wiesbaden und mit dem eigenen Stadtteil	19
Bild 11:	Fühlen Sie sich in Wiesbaden heimisch?	20
Bild 12:	Heimisch in Wiesbaden nach verschiedenen Merkmalen	22
Tab. 1:	Was macht Wiesbaden zur Heimat?	24
Bild 13:	Ja, ich fühle mich in Wiesbaden heimisch - Zitate	25
Bild 14:	Warum nicht in Wiesbaden heimisch? - Zitate	26
Tab. 2:	Fühlen Sie sich in Wiesbaden heimisch? Warum nicht?	27
Bild 15:	Gibt es etwas, das an Wiesbaden besonders gut gefällt?	28
Tab. 3:	Was gefällt den Wiesbadenern an ihrer Stadt besonders gut?	28
Tab. 4:	Was gefällt an Wiesbaden?	30
Bild 16:	Was sind in Wiesbaden zurzeit die größten Probleme?	32
Tab. 5:	Probleme aus Bürgersicht: Nennungen nach Themengruppen	32
Tab. 6:	Probleme Wiesbadens aus Bürgersicht	34
Bild 17:	Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität	40
Bild 18:	Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten in Wiesbaden 2016 und 2014	44
Bild 19:	Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten städtischer Lebensqualität in Wiesbaden	48
Bild 20:	Wichtigkeit und Zufriedenheit für ausgewählte Aspekte -Einstufung von Eltern und Befragten unter 30 Jahren	50
Bild 21:	Priorisierung kommunaler Aufgaben aus Bürgersicht 2016 im Vergleich zu 2014	53
Bild 22:	Priorisierung kommunaler Aufgaben aus Bürgersicht nach Alter der Befragten	55
Bild 23:	Wichtigkeit verschiedener Aspekte in der eigenen Wohngegend	58
Bild 24:	Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten in der eigenen Wohngegend	59
Bild 25:	Wichtigkeit und Zufriedenheit verschiedener Aspekte in der eigenen Wohngegend	60
Bild 26:	Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der eigenen Wohngegend	61
Bild 27:	Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohngegend nach Haushaltstyp	62

1 Ergebnisse in Kürze

Rund um das „Leben in Wiesbaden“ wurden im Herbst 2016 zum zweiten Mal in dieser Form Bürgerinnen und Bürger befragt. Insgesamt wurden 9 000 repräsentativ ausgewählte Wiesbadener vom Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik im Namen des Oberbürgermeisters angeschrieben. Gut 2 500 haben „stellvertretend“ für die Bürgerschaft ihre Meinung abgegeben und Auskunft über ihre Lebenssituation und ihr Verhältnis zur Stadt erteilt. Der vorliegende Teilbericht bezieht sich auf die Wahrnehmung und Bewertung Wiesbadens und des eigenen Stadtteils.

Zufriedenheit und Verbundenheit mit Wiesbaden

Vom Grundtenor erreicht die Zufriedenheit mit der städtischen Lebensqualität ein fast identisches Niveau wie vor zwei Jahren, als die Studie erstmals durchgeführt wurde. Im Detail zeigen sich aktuelle Trendabweichungen im Meinungsbild, die lokale wie globale Einflüsse widerspiegeln.

Die überwiegende Mehrheit der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener lebt gerne in der Landeshauptstadt (81 %), bescheinigt ihr eine hohe Lebensqualität und fühlt sich mit ihr verbunden (28 % sehr stark verbunden, weitere 51 % verbunden). Hoch ist auch die Verbundenheit und Zufriedenheit der Befragten mit ihrem jeweiligen Stadtteil: 25 % empfinden sich als stark verbunden, weitere 47 % als verbunden. Sowohl Wiesbaden als auch ihrem Stadtteil verbunden fühlen sich 61 % der Befragten. Keinerlei Bezug zu beiden lokalen Ebenen empfinden nur 9 % der Befragten. Die Verbundenheit mit Wiesbaden hat sich seit 2014 nicht spürbar verändert.

Was gefällt den Wiesbadenern an ihrer Stadt und was macht Wiesbaden zur Heimat?

Den Wiesbadenern gefällt vor allem das Stadtbild mit der historisch geprägten Architektur. Besonders ins Herz geschlossen haben sie die grüne Stadt und die Nähe zum Wald. Die Lage und Größe der Stadt wird ebenfalls

herausgehoben sowie das Kultur- und Freizeitangebot, wozu auch die vielen Feste zählen. Seltener nehmen die Befragten in der Beschreibung ihrer persönlichen „Wiesbaden-Highlights“ Bezug auf die Bäder und Quellen der Stadt und die Menschen bzw. das „soziale Klima“.

Der „soziale Faktor“, sprich die persönlichen Bindungen und das private Umfeld spielen allerdings für die meisten Befragten eine ganz wesentliche Rolle, um sich in Wiesbaden heimisch zu fühlen: Familie, Partner oder Kinder, Freunde und persönliche Beziehungen vor Ort machen Wiesbaden für viele zur Heimat.

Wichtigkeit und Zufriedenheit

mit verschiedenen Aspekten städtischer Lebensqualität

Für die meisten Bürgerinnen und Bürger sind die Umweltqualität (71 %), die ärztliche Versorgung (69 %) sowie die öffentliche Sicherheit besonders wichtig für ihr Wohlbefinden in der Stadt. Danach folgen sichere Fußwege und öffentliche Verkehrsmittel sowie die Sauberkeit des Stadtbildes als Aspekte, die für mehr als 60 % der Befragten sehr wichtig sind.

Am zufriedensten sind die Befragten in Wiesbaden mit den wohnungsnahen Einkaufsmöglichkeiten, den Grünanlagen und Parks sowie der ärztlichen Versorgung. Vier von fünf Befragten sind damit zufrieden, etwa 30 % sind sehr zufrieden; der Anteil explizit Unzufriedener erreicht maximal 5 %.

Die kritischsten Bewertungen erhalten - ähnlich wie 2014 - die Punkte Fahrradwege und Radverkehrssicherheit, die Sauberkeit des Stadtbildes, der Lärmpegel und die öffentliche Sicherheit (Anteil Unzufriedene jeweils zwischen 21 - 26 %).

Im Vergleich zu 2014 auffällig ist der Rückgang der Zufriedenheit mit den Grünanlagen und Parks (- 8 Prozentpunkt sehr Zufriedene). Aktuell auch etwas gesunken sind die Anteile Zufriedener mit den Schwimmbädern und mit der ärztlichen Versorgung bzw. den Kranken-

häusern. Beides sind Bereiche, die seit der letzten Befragung stark in der öffentlichen Diskussion standen.

Je nach Lebens- bzw. Haushaltssituation sind durchaus markante Abweichungen in der Wichtigkeit und auch im Zufriedenheitsurteil der Bürgerinnen und Bürger feststellbar.

Welche Probleme und Aufgabenprioritäten werden wahrgenommen?

Von sich aus thematisieren die Befragten in der offenen Frage nach den wichtigsten aktuellen Problemen Wiesbadens am häufigsten die Sauberkeit, die Fahrrad- und Parksituation in der Stadt, Straßenzustand und Baustellen sowie die hohen Wohnungs- und Immobilienpreise bzw. fehlenden Wohnraum.

Aktuell häufiger als 2014 sind Nennungen zu registrieren, die sich auf das Themenfeld Migranten, Flüchtlinge und Integration beziehen. Diese zielen auf verschiedene Aspekte ab: von einigen wird ein hoher bzw. gestiegener Ausländer- oder Migrantenanteil als problematisch wahrgenommen. Andere heben eher die Integration oder auch stadträumliche Konzentration von Migranten hervor.

Von einer vorgegebenen Liste mit 24 kommunalen Aufgaben werden von einer großen Mehrheit als besonders vordringlich die Punkte Sicherheit und Ordnung, preisgünstiger Wohnraum, Sauberkeit von Straßen und Plätzen, Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung, die Sicherung des selbständigen Lebens und der Pflegesituation älterer Menschen sowie die Pflege der Parks und Grünanlagen gewählt.

Im Vergleich zu 2014 an Zuspruch gewonnen haben insbesondere Maßnahmen für Sicherheit und Ordnung (+ 7,7 Prozentpunkte), zur Integration von Migranten und Ausländern (+ 6,9), sowie zur Pflege der Parks und Grünanlagen (+ 5,7).

Beurteilung der eigenen Wohngegend

Für die alltägliche Lebens- und Wohnqualität ist das direkte Wohnumfeld oft wichtiger als das gesamtstädtische Angebot. Daher wurden in der diesjährigen Befragung ausgewählte Aspekte auch für das Wohngebiet erfragt.

Ähnlich wie in der gesamtstädtischen Wichtigkeitseinstufung stehen auch für das Wohngebiet die Sauberkeit und Sicherheit ganz oben an sowie die Verkehrsanbindung und Einkaufsmöglichkeiten. Lediglich die Nähe zu Schulen, Kindertagesstätten und Spielplätzen sowie Gastronomie und Ausgehmöglichkeiten werden von mehr als einem Viertel der Befragten für das eigene Wohngebiet als unwichtig erachtet. Ersteres ist allerdings für 90 % der Befragten mit minderjährigen Kindern wichtig, während Ausgehmöglichkeiten für jüngere Befragte eine höhere Relevanz haben.

Im Großen und Ganzen zufrieden sind die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener in ihrem jeweiligen Wohngebiet mit der Verkehrsanbindung (68 %), der Nähe zu Grünflächen (61 %), den Einkaufsmöglichkeiten (59 %) und der öffentlichen Sicherheit tagsüber (58 %).

Dagegen ist im Meinungsbild das Sicherheitsgefühl abends bzw. nachts (18 % unzufrieden, 36 % teils/teils), die Sauberkeit (17 % unzufrieden, 37 % teils/teils), die Lärmbelastung (19 % unzufrieden, 33 % teils/teils) sowie die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum im eigenen Viertel durchaus verbesserungswürdig. Auch hier zeigen sich typische Unterschiede je nach Lebens- bzw. Haushaltssituation sowie im kleinräumigen Vergleich.

Im Gesamtschnitt am zufriedensten mit ihrem Wohngebiet sind Befragte im Bereich der nordöstlichen Vororte sowie im Gebiet Nordost, Sonnenberg und Rambach, während in AKK, Mitte / Westend und Dotzheim / Klarenthal die Zufriedenheit am geringsten ausfällt.

2 Hintergrund und Konzept der Befragung „Leben in Wiesbaden“

Unter dem Motto „Leben in Wiesbaden“ fand im Herbst 2016 zum zweiten Mal in dieser Form eine Bürgerbefragung zur kommunalen Lebensqualität statt. Über 2 500 nach einem repräsentativen Zufallsverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger haben ihre Einschätzung zu städtischen Fragestellungen abgegeben und über ihre persönliche Lebenssituation berichtet. Die Teilnahme war wahlweise per zugesandtem Papierfragebogen oder per Online-Befragung möglich. Konzipiert und durchgeführt wurde die Umfrage im Auftrag des Magistrats der Landeshauptstadt Wiesbaden vom städtischen Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik. Zu Erhebungskonzept und Stichprobenstruktur vgl. Tab 1A und 2A im Anhang. Die Veröffentlichung und Dokumentation erfolgt in mehreren thematischen Ergebnisberichten.¹

3 Ergebnisse zu „Wahrnehmung und Bewertung der Stadt“

Die folgenden Ergebnisse aus der Mehrthemenumfrage beziehen sich auf das Themenfeld Verbundenheit mit der Stadt, Wahrnehmung und Bewertung der Lebensqualität in Wiesbaden insgesamt und im eigenen Stadtteil. Dabei werden Zusammenhänge zu verschiedenen Merkmalen der Befragten und im Vergleich zu 2014 dargestellt, überwiegend in graphischer Form. Die tabellarische Auszählung der jeweiligen Fragen sowie zugehörigen Kreuztabellen nach verschiedenen Merkmalen sind im Anhang dokumentiert.

3.1 Zufriedenheit mit Wiesbaden insgesamt

Gesamtergebnis

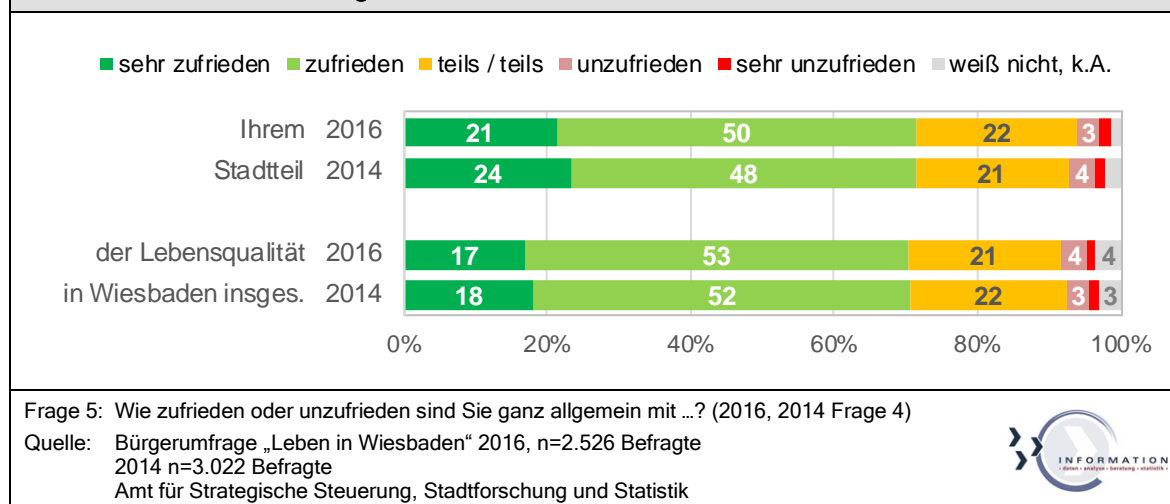
Die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener sind mehrheitlich zufrieden mit der Lebensqualität in ihrer Stadt (53 % zufrieden, 17 % sehr zufrieden, Bild 1). Rund 21 % sind nur teilweise zufrieden, und nur knapp 5 % explizit unzu-

¹ Eine abschließende Gesamtdokumentation ist ebenfalls geplant. Alle Ergebnisse sind abrufbar unter www.wiesbaden.de/umfrage.

Vergleich 2014 - 2016

frieden bzw. sehr unzufrieden. An der Gesamtbewertung der Lebensqualität in Wiesbaden hat sich damit im Vergleich zu 2014 nichts verändert.

Bild 1:
Wie zufrieden sind Sie allgemein mit ...?

**Ergebnisse nach
Teilgruppen**

Angesichts des hohen Anteils Zufriedener sind zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen nur geringe Unterschiede zu erwarten. Umso interessanter sind die erkennbaren Abweichungen (Bild 2): Der Anteil Zufriedener nimmt in jeder Altersdekade zu und erreicht das Maximum mit 79 % bei den über 70-Jährigen. Gleichzeitig fällt der Anteil sehr Zufriedener mit 25 % bei den über 70-Jährigen doppelt so hoch aus wie bei den unter 30-Jährigen (siehe Tab. 3A im ANHANG). Entsprechend sind bei der Differenzierung nach Erwerbsstatus die Ruhestandler von allen Gruppen am zufriedensten.

Entgegen dem Alterstrend weisen (im Schnitt jüngere) „Neu-Wiesbadener“ mit einer Wohndauer bis 5 Jahre leicht höhere Zufriedenheitswerte auf als Befragte mit einer „mittleren“ Wohndauer (die im Schnitt etwas älter sind). Gebürtige Wiesbadener sind nicht per se zufriedener mit ihrer Heimatstadt. Eine schwache Abweichung gegenüber „Zugezogenen“ deutet eher in Richtung geringerer Zufriedenheit. Befragte mit Migrationshintergrund äußern sich minimal zufriedener im Vergleich zu Befragten ohne Migrationshintergrund. Tendenziell etwas weniger zufrieden mit der Lebensqualität in Wiesba-

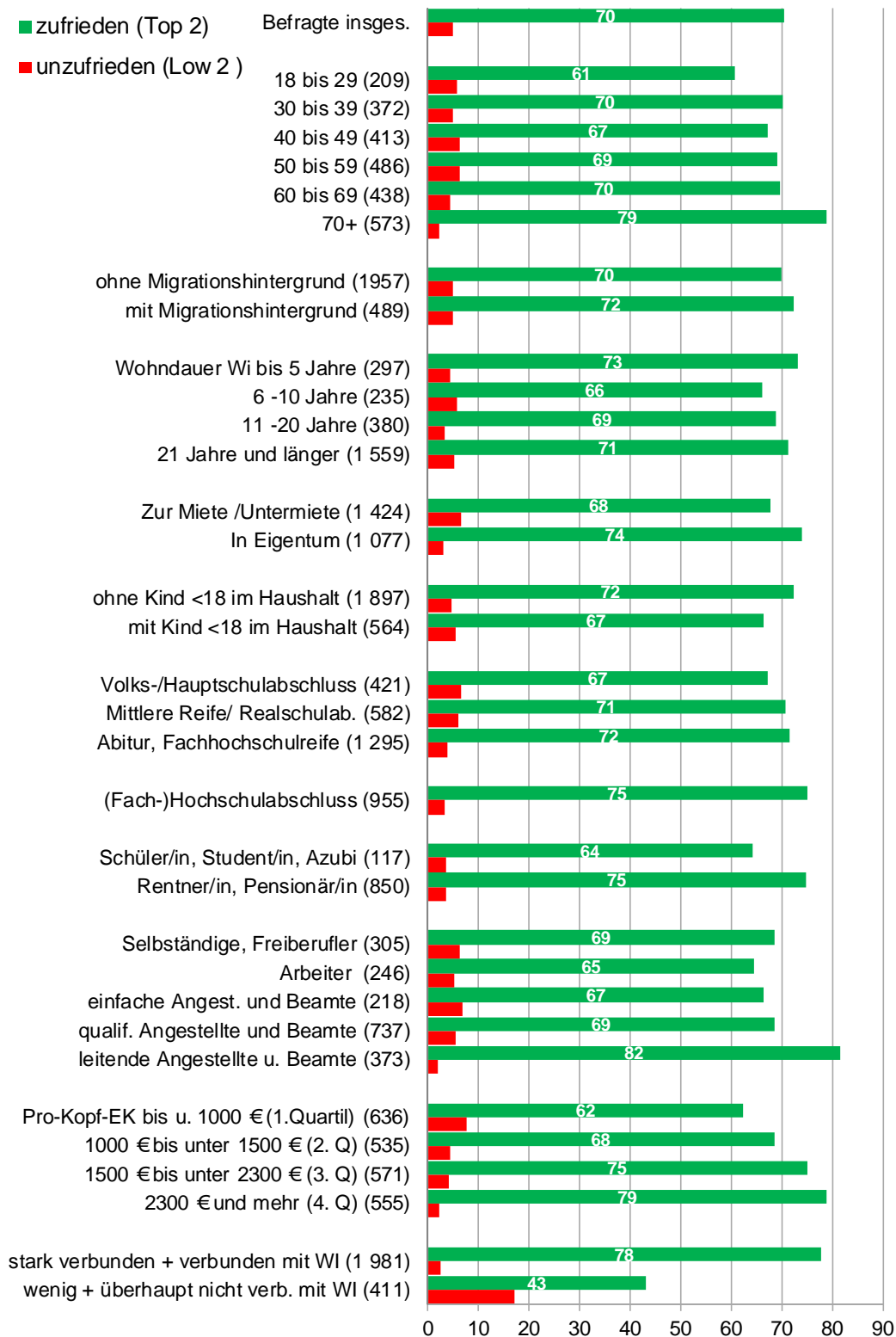
den sind Befragte, die mit Kindern unter 18 Jahren zusammenleben im Vergleich zu Befragten ohne minderjährige Haushaltsmitglieder.

Weitere Abweichungen lassen darauf schließen, dass die Zufriedenheit mit der Lebensqualität mit dem materiellen und sozialen Status der Betroffenen verknüpft ist: Mit höheren Bildungsabschlüssen und steigendem Pro-Kopf-Einkommen steigt auch der Anteil Zufriedener (von 62 % im ersten Einkommensquartil auf 79 % im obersten Quartil). Leitende Angestellte und Beamte weisen mit rund 82 % den höchsten Anteil Zufriedener auf, während Befragte, die als Arbeiterin bzw. Arbeiter beschäftigt sind, nur zu 64 % zufrieden sind. Wohneigentümer sind im Schnitt etwas zufriedener als Mieter.

Entsprechend der eben festgestellten sozioökonomischen Unterschiede verwundert es nicht, dass in dem „wohlhabenderen“ Gebiet der Ortsbezirke Nordost, Sonnenberg und Rambach² die Quote Zufriedener mit 76 % etwas höher ausfällt als in den vergleichsweise sozial schwächeren Gebieten der Innenstadt (68 % in den zusammengefassten Ortsbezirken Mitte und Westend/ Bleichstraße), Dotzheim und Klarenthal (69 %) sowie im Bereich Amöneburg, Kastel und Kostheim („AKK“, 62 %). Im letzten Fall mag auch eine Rolle spielen, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich stärker nach Mainz orientieren. Davon abgesehen weisen aber auch Befragte aus Biebrich eine hohe Gesamtzufriedenheit mit Wiesbaden auf, während Befragte aus Schierstein und Frauenstein vergleichsweise unzufriedener mit der Lebensqualität in der Landeshauptstadt sind³.

² Aufgrund der teilweise geringen Fallzahlen pro Ortsbezirk wurden diese zu Gruppen zusammengefasst.

³ Diese Bewertung fällt damit im Vergleich zum Anteil von 70 % in 2014 etwas ab. Angesichts der geringen Fallzahl von aktuell 124 Befragten aus Schierstein und Frauenstein lässt sich hieraus jedoch keine sichere Trendaussage ableiten.

Bild 2:
Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Wiesbaden insgesamt (in %) ¹⁾

1) Top 2 = sehr zufrieden + zufrieden, Low 2 = unzufrieden und sehr unzufrieden, nicht dargestellt: teils/teils und weiß nicht / keine Angabe; Frage 5 (s. Bild 1)

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Generell zeigt sich ein starker Zusammenhang zwischen wahrgenommener Lebensqualität und dem Verbundenheitsgefühl mit Wiesbaden: Befragte, die sich mit der Stadt wenig oder überhaupt nicht verbunden fühlen, sind deutlich seltener zufrieden (43 %) und häufiger unzufrieden (17 %) mit der Lebensqualität als Befragte, die sich verbunden fühlen (78 % respektive 2 %). Ob eine höhere Unzufriedenheit aus einer geringeren Verbundenheit resultiert oder umgekehrt eine hohe Zufriedenheit den Effekt hat, sich verbundener zu fühlen, lässt sich anhand der vorliegenden Daten nicht abschließend beantworten. Vermutlich gibt es wechselseitige Effekte.

3.2 Verbundenheit mit Wiesbaden

Gesamtergebnis

81 % der Befragten leben gerne in Wiesbaden und geben der Landeshauptstadt den Vorzug vor anderen Wohnorten in der Region bzw. in Gebieten darüber hinaus (Bild 3).

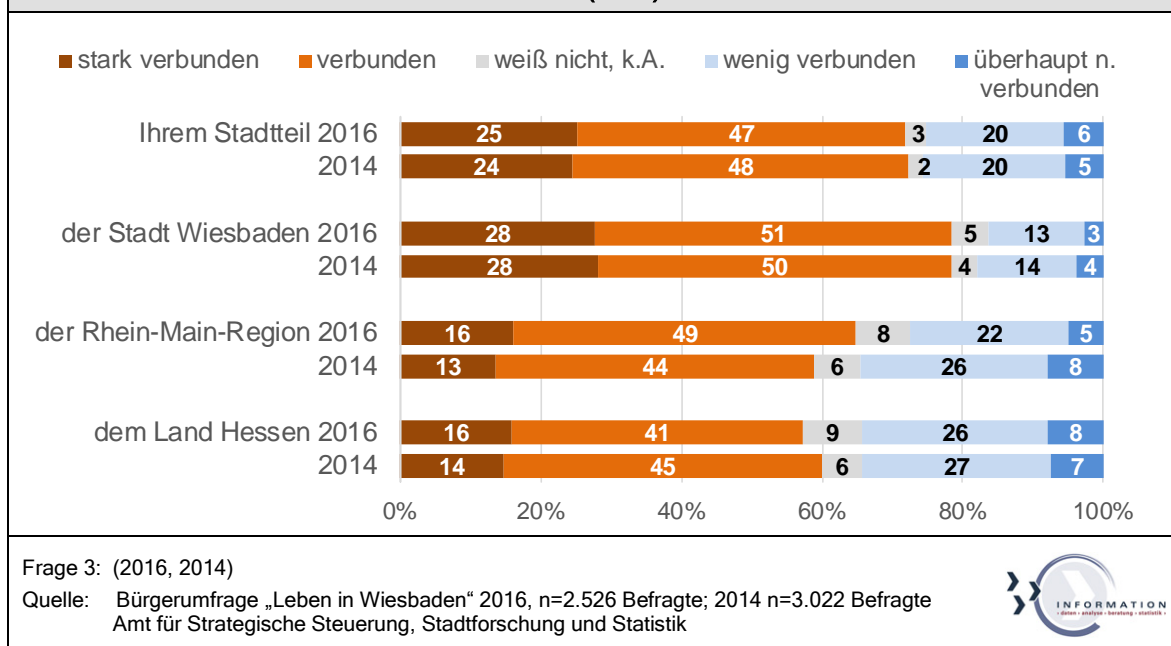
Bild 3:
Leben Sie gerne in Wiesbaden? (in %)



Frage 2: Ganz allgemein: Leben Sie gerne in Wiesbaden oder würden Sie lieber woanders wohnen, wenn Sie es sich aussuchen könnten?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

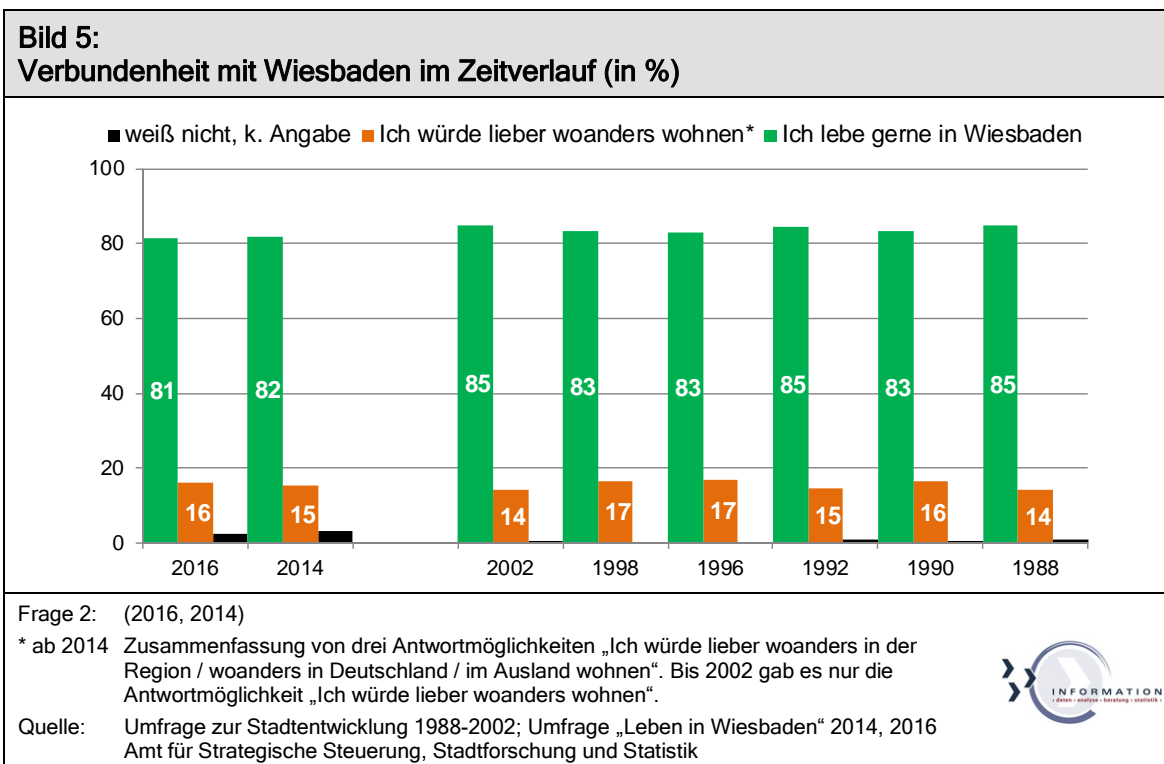


Bild 4:
Wie stark fühlen Sie sich verbunden mit ...? (in %)

Auch fühlen sich die Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt verbunden: Knapp 28 % der Befragten geben an, sich stark mit der Stadt Wiesbaden verbunden zu fühlen, weitere 51 % verbunden. Weniger als 3 % der Befragten fühlen überhaupt keine Bindung an die Stadt.

Vergleich 2014 - 2016

Seit 2014 hat sich die Verbundenheit mit Wiesbaden kaum spürbar verändert. Dies wäre auch erst im längerfristigen Trend zu erwarten. Die Zufriedenheit mit Wiesbaden als Wohnort liegt ebenfalls auf einem konstant hohen Niveau wie bereits in früheren städtischen Befragungen festgestellt. 81 % der Befragten leben gerne in Wiesbaden und können sich nicht vorstellen, woanders in der Region oder gar an einem ganz anderen Ort zu wohnen.



**Ergebnisse
nach Teilgruppen**

Wohndauer

Migrationshintergrund

Alter

Lebenssituation / Haushaltstyp

Angesichts der insgesamt hohen Verbundenheit sind zwischen verschiedenen Befragtengruppen nur wenige Abweichungen erkennbar (Bild 6 und Tab. 4A im Anhang). Sehr deutlich ist jedoch der „Heim-Vorteil“ für Befragte erkennbar, die seit ihrer Geburt in Wiesbaden leben. Sie fühlen sich zu 44 % stark mit Wiesbaden verbunden, was gegenüber „Neigeschmeckten“ ein doppelt so hoher Anteil ist. Stark ist auch der Zusammenhang mit der Wohndauer: Während sich von den „Neu-Wiesbadenern“ (maximale Wohndauer 5 Jahre) 16 % stark mit der Stadt verbunden fühlen, verdoppelt sich dieser Anteil bei Befragten mit einer Wohndauer ab 21 Jahren auf 34 %. Immerhin fühlt sich jedoch auch mehr als jede/r zweite „Neubürger/in“ mit Wiesbaden „verbunden“. Befragte mit Migrationshintergrund äußern im Vergleich zu Befragten ohne Migrationshintergrund geringfügig häufiger, sich mit Wiesbaden verbunden zu fühlen. Tendenziell steigt die Verbundenheit mit Wiesbaden mit dem Lebensalter.

Gegenläufig zum eben festgestellten Alterstrend weisen Befragte im Ruhestand (und damit eher ältere Befragte) keinen wesentlich höheren Anteil mit Wiesbaden Ver-

bundener auf im Vergleich zu Befragten, die sich noch in der Ausbildung bzw. in Schule oder Studium befinden (und damit zumeist jünger sind). Bemerkenswert ist lediglich der etwas höhere Anteil „überhaupt nicht Verbundener“ unter denjenigen, die noch zu Beginn des Erwerbslebens stehen.

Subjektive Verbundenheit deckt sich nicht unbedingt mit „objektiv“ zu beobachtender Fluktuation

Bei Betrachtung des Wanderungsgeschehens wird häufig festgestellt, dass Alleinstehende tendenziell mobiler sind, während Kinder im Haushalt die Mobilität tendenziell bremsen. Im hier ermittelten subjektiven Verbundenheitsgefühl schlägt sich dies allerdings nicht entsprechend nieder: Einpersonenhaushalte äußern nicht unbedingt eine schwächere Verbundenheit und Familien mit Kindern nicht unbedingt eine stärkere Verbundenheit mit der Stadt.⁴

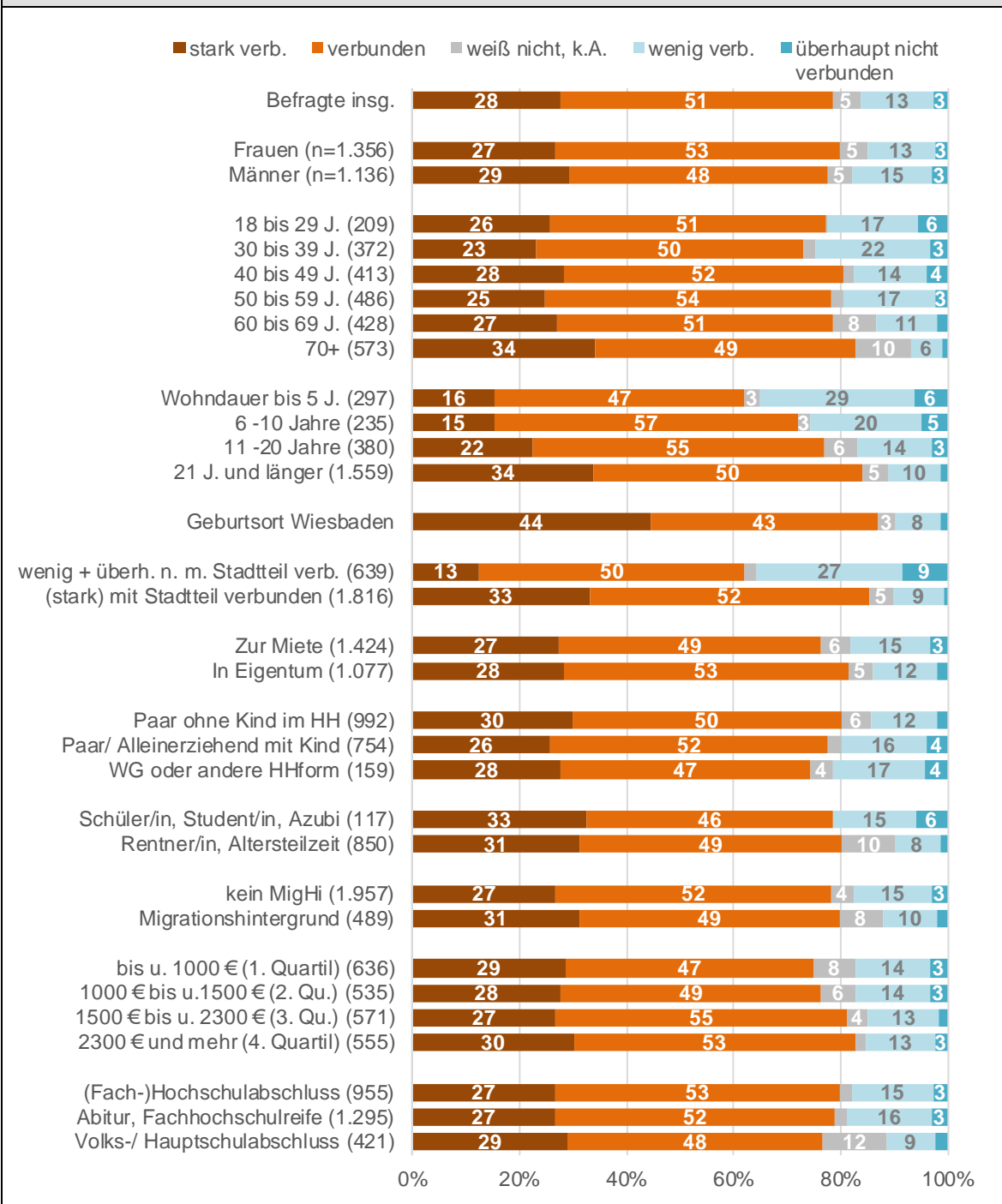
Befragte im obersten Viertel der Einkommensverteilung (bezogen auf das Netto-Pro-Kopf-Einkommen im Haushalt) fühlen sich geringfügig stärker mit Wiesbaden verbunden als die niedrigeren Einkommensgruppen.

Kleinräumige Unterschiede

Der Anteil derjenigen, die sich als stark verbunden mit der Stadt einstufen, ist am höchsten bei Befragten in den zusammengefassten Gebiet Nordost, Sonnenberg und Rambach (87 %), Dotzheim und Klarenthal und den nordöstlichen Vororten Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach (79 %). Die mit Abstand geringste Verbundenheit mit der Stadt Wiesbaden (47 %) in den vor 1945 zu Mainz gehörenden Stadtteilen Amöneburg, Kastel und Kostheim festzustellen. Etwas unterdurchschnittlich ist die Verbundenheit mit Wiesbaden insgesamt bei Befragten aus Schierstein und Frauenstein (72 %). In beiden Gebieten fühlen sich die Befragten dafür umso stärker ihrem Stadtteil verbunden (vgl. Bild 7 und Tab. 5A im Anhang).

⁴ Alleinerziehende fühlen sich tendenziell etwas stärker verbunden als Befragte in Eltern-Paarhaushalten. Aufgrund der geringen Fallzahl wurden diese jedoch zusammengefasst.

Bild 6:
Verbundenheit mit Wiesbaden nach verschiedenen Merkmalen (in %)



Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Insgesamt ist das Verbundenheitsgefühl mit der Stadt Wiesbaden eng mit der Stadtteilverbundenheit verknüpft, wie der Anteil von 85 % mit Wiesbaden Verbundenen im Vergleich zu 62 % bei denjenigen zeigt, die sich nicht mit dem Stadtteil verbunden fühlen.⁵

3.3 Verbundenheit und Zufriedenheit mit dem eigenen Stadtteil

Gesamtergebnis

Die Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem jeweiligen Stadtteil ist zwar nicht ganz so stark wie mit Wiesbaden insgesamt, erreicht aber ein hohes Niveau: 72 % fühlen sich verbunden oder stark verbunden (knapp 79 % mit Wiesbaden insgesamt) (Bild 7 und Tab. 5A im Anhang).

Kleinräumige Unterschiede

Dabei gibt es je nach Stadtteil große Unterschiede (Bild 7): Insbesondere Befragte in den dörflich geprägten nordöstlichen Vororten Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim fühlen sich sehr stark mit ihrem Stadtteil verbunden (79 %) und dies zu einem etwa gleich hohen Anteil wie mit Wiesbaden insgesamt.

Ebenfalls sehr hoch ist die Stadtteilverbundenheit in Schierstein und Frauenstein (72 %), und hier übersteigt sie auch die Verbundenheit mit der Stadt um 9 Prozentpunkte. Befragte in Nordost, Sonnenberg und Rambach sowie in Biebrich fühlen sich auch leicht überdurchschnittlich mit ihrem Stadtteil verbunden (79 bzw. 75 %); gleichzeitig ist hier die Verbundenheit mit Wiesbaden noch etwas stärker ausgeprägt als der Stadtteilbezug.

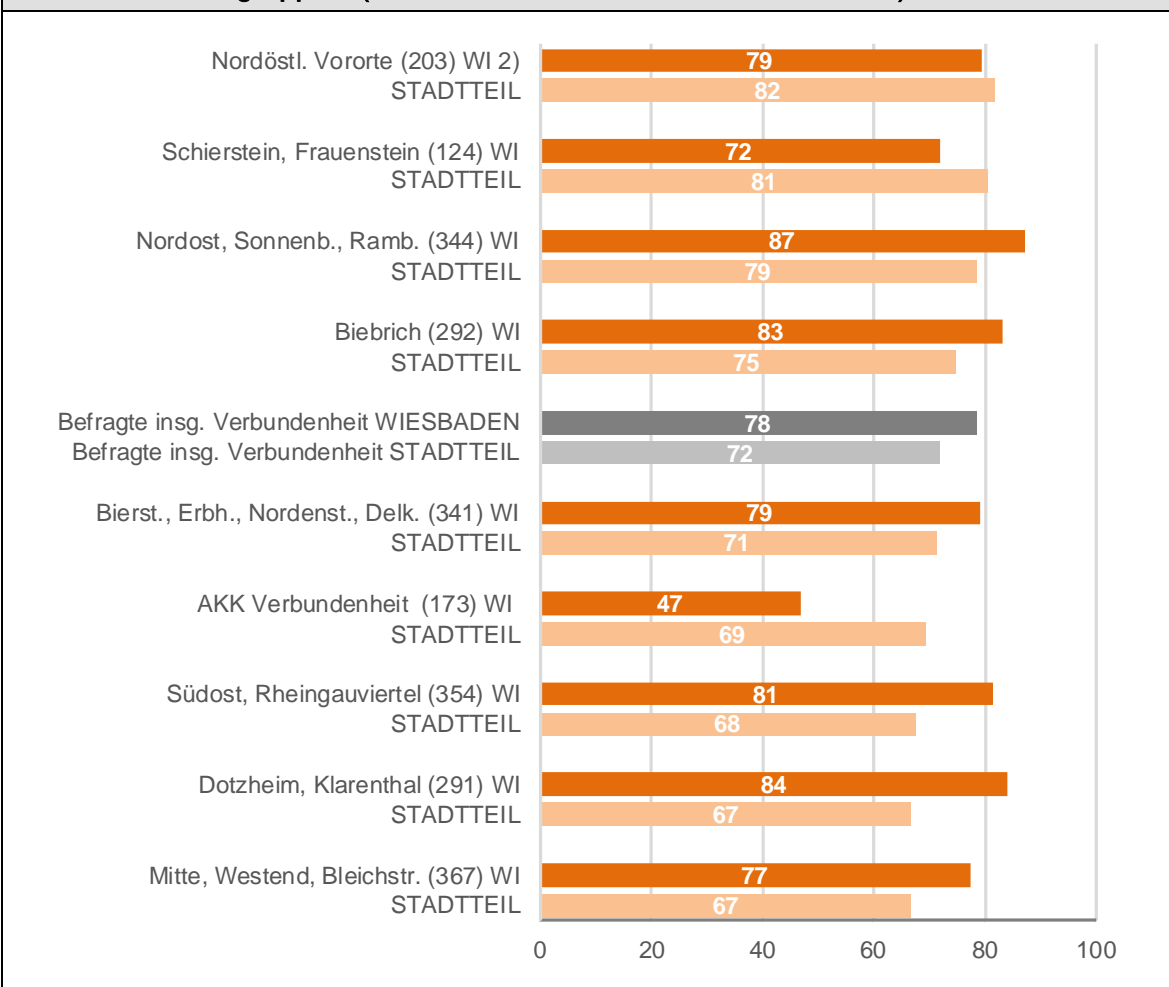
Im Vergleich zu diesen Gebieten ist die Verbundenheit mit dem eigenen Stadtteil in den innerstädtischen Bezirken Mitte / Westend Bleichstraße (67 %), Dotzheim und Klarenthal (67 %) sowie Südost, Rheingauviertel (69 %) etwas schwächer ausgeprägt und wird deutlich von der Verbundenheit mit Wiesbaden übertroffen.

⁵ Inwieweit sich die verschiedenen Effekte von Alter, Wohndauer etc. und kleinräumige Unterschiede auf die Verbundenheit gegenseitig beeinflussen, aufheben oder bestehen bleiben, wenn sie statistisch „kontrolliert“ werden, wäre in einem weiterführenden multivariaten Modell zu untersuchen.

Sondersituation AKK

Aus dem Rahmen fällt die Situation in AKK, wo die Verbundenheit mit dem Stadtteil mit 69 % vergleichsweise mittelmäßig ausfällt, das Verbundenheitsgefühl mit der Stadt Wiesbaden aber dennoch deutlich übersteigt, weil dieses mit einem Anteil von 47 % noch deutlich schwächer ausgeprägt ist.

Bild 7:
Verbundenheit mit Wiesbaden und dem eigenen Stadtteil
nach Ortsbezirksgruppe ¹⁾ (Anteil verbunden + stark verbunden in %)



1) Aufgrund geringer Fallzahlen wurden einige Ortsbezirke zusammengefasst
 2) Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim
 Gebiete sortiert nach Anteil „verbunden“ + „stark verbunden“ mit dem eigenen Stadtteil
 Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Dass die Verbundenheit mit dem Stadtteil geringer ausfällt als mit Wiesbaden insgesamt, ist insofern nicht verwunderlich, als in diesem Bereich die Fluktuation höher ist als über die Stadtgrenzen hinaus und die Befragten seltener seit Geburt im gleichen Stadtteil ansässig sind im Vergleich zu Wiesbaden insgesamt. Etwa ein Viertel der Befragten gab an, seit dem Geburtsjahr in Wiesbaden zu leben, während nur 7 % auch bereits seitdem im selben Stadtteil wohnt.

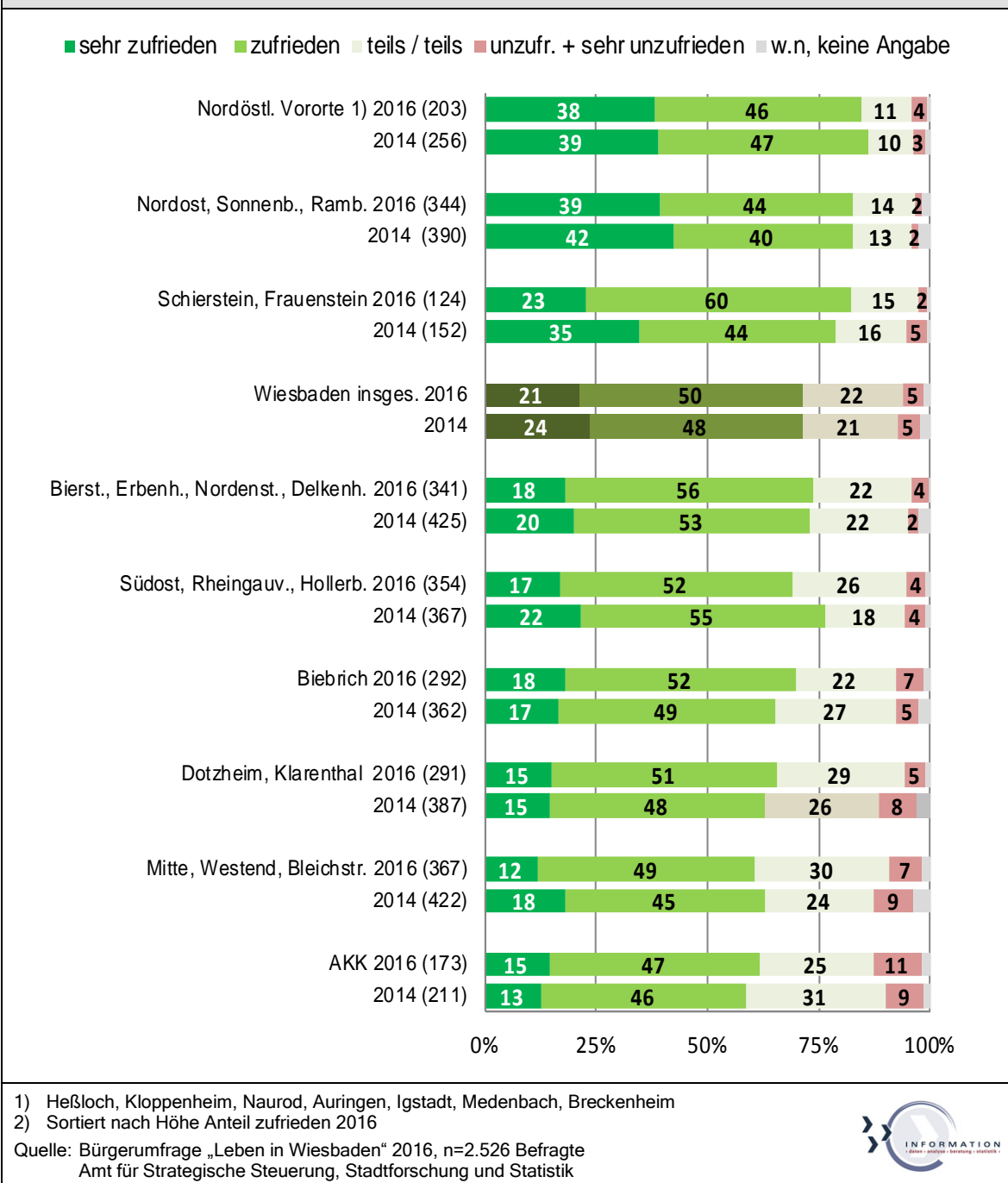
Zufriedenheit mit dem Stadtteil

Der Anteil Zufriedener mit dem eigenen Stadtteil ist mit rund 72 % fast identisch mit dem Anteil Zufriedener mit der Stadt insgesamt (70 %, Bild 1). Für eine kleinräumige Betrachtung wurden aufgrund der geringeren Fallzahlen einige Gebiete zusammengefasst. Nach dieser Gruppierung zeigen sich typische Unterschiede, die im Vergleich zu 2014 sehr stabil sind (Bild 8): Die Zufriedenheit mit dem eigenen Stadtteil ist am höchsten bei Befragten aus den nordöstlichen Vororten Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach und Breckenheim sowie ebenfalls nordöstlich vom Stadtzentrum gelegenen Ortsbezirken Nordost, Sonnenberg und Rambach. Auffällig ist in diesen zwei Gebietsgruppen der hohe Anteil „sehr Zufriedener“ (39 bzw. 38 % im Vergleich zum Gesamtwert aller Befragten 21 %). Auch Befragte in Schierstein und Frauenstein sind überdurchschnittlich zufrieden mit ihrem Stadtteil. Hier gab es im Vergleich zu 2014 jedoch einen Rückgang der „sehr Zufriedenen“.⁶

Vergleichsweise schwächer fällt die Zufriedenheit mit dem eigenen Stadtteil in den Gebieten Dotzheim und Klarenthal, AKK, Biebrich sowie Mitte/Westend aus. Hier stufen sich jeweils weniger als 20 % der Befragten als sehr zufrieden mit ihrem Stadtteil ein. Immerhin übersteigt der Anteil Unzufriedener jedoch auch hier in keinem Fall die 10 %-Marke.

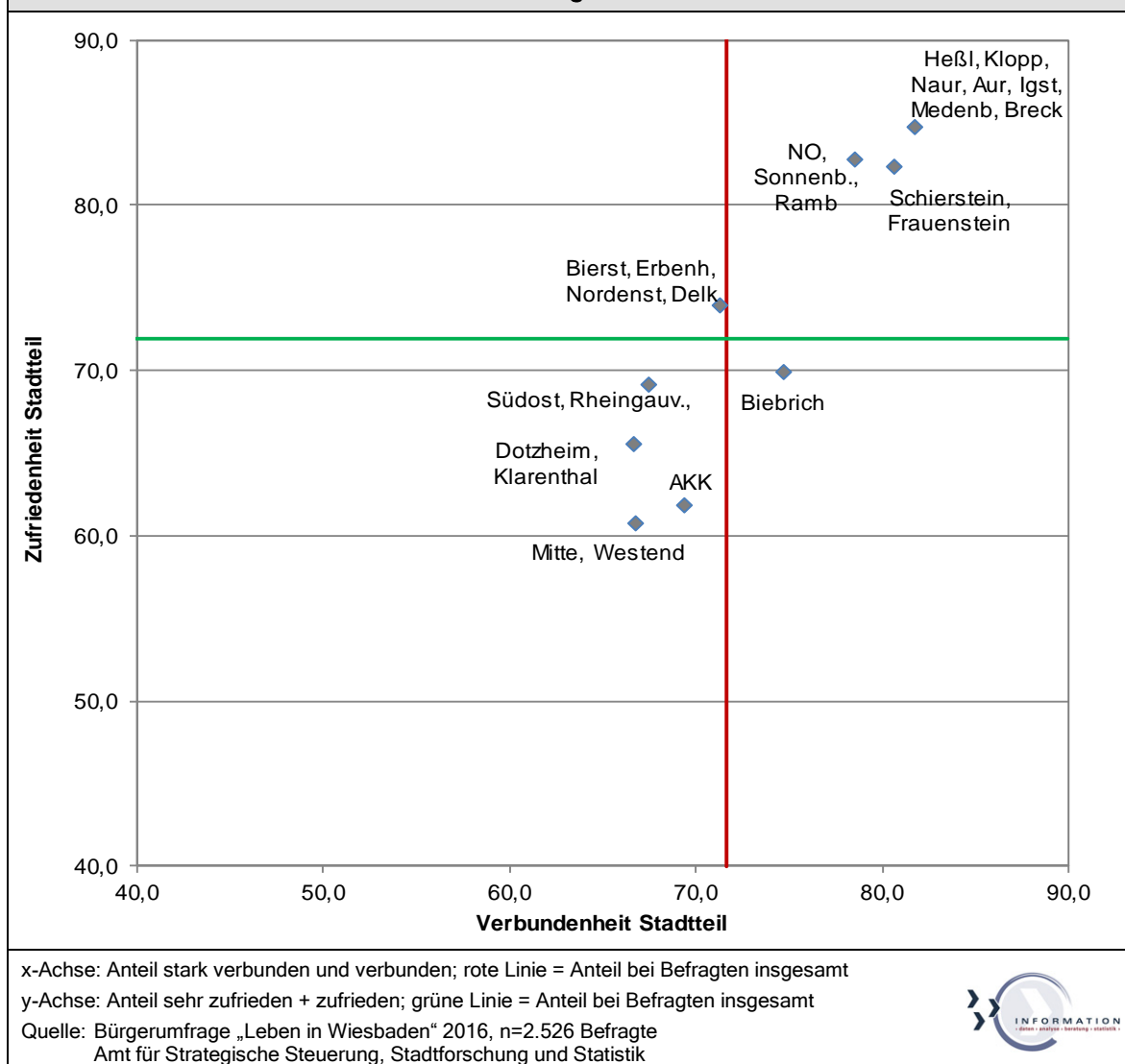
⁶ Aufgrund der geringen Fallzahl in Schierstein sollte dies nicht überbewertet werden.

Bild 8:
Zufriedenheit mit dem Stadtteil



Ähnlich wie bei der Gesamtzufriedenheit mit Wiesbaden zeigt sich auch bei der Zufriedenheit mit dem eigenen Stadtteil eine deutliche Korrelation zur Verbundenheit: Je höher die Verbundenheit der Befragten mit ihrem Stadtteil ausfällt, umso höher fällt auch die Zufriedenheit aus. Gruppirt über die Stadtteile ist dies in Bild 9 zu sehen.

Bild 9:
Verbundenheit und Zufriedenheit mit dem eigenen Stadtteil

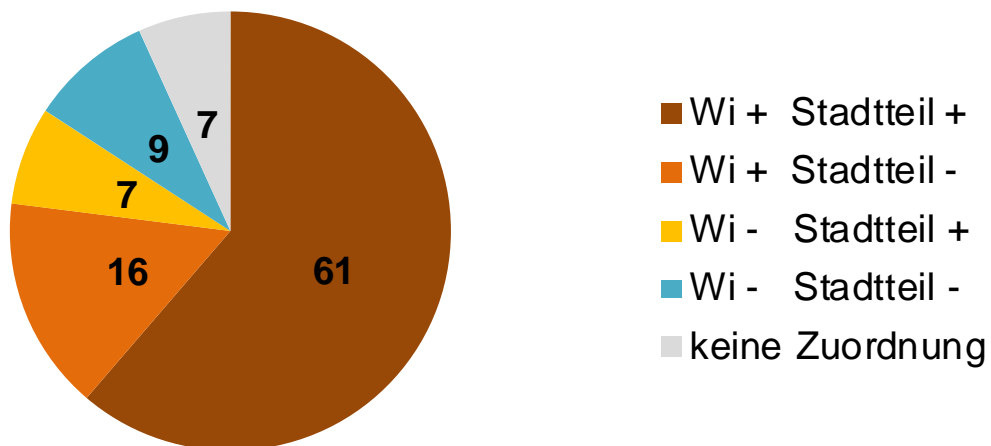


3.3.1 Lokale Verbundenheit

Das Gefühl der lokalen Verbundenheit kann sich aus der Verbundenheit mit dem eigenen Stadtteil speisen („Biebrischer Bub“), aus einer Verbundenheit, die sich auf die Stadt insgesamt bezieht („Wahl-Wiesbadenerin“), oder beides gleichzeitig. Bei über der Hälfte der befragten Bürgerinnen und Bürgern kann eine solche „doppelte“ Verbundenheit festgestellt werden (Bild 10): Sie fühlen sich sowohl Wiesbaden als auch ihrem Stadtteil (stark) verbunden. 16 % der Befragten fühlen sich zwar Wiesbaden verbunden, aber nicht ihrem Stadtteil. Etwa halb so groß ist der Anteil derjenigen, die sich umgekehrt ih-

rem Stadtteil verbunden fühlen, aber nicht der Stadt Wiesbaden. Nur knapp jede/r Zehnte und damit eine sehr kleine Teilgruppe fühlt sich weder dem einen noch dem anderen lokalen Bezugspunkt verbunden, bei weiteren 7 % ist keine Zuordnung möglich.⁷

Bild 10:
Verbundenheit mit Wiesbaden und mit dem eigenen Stadtteil (in %)



+ Befragte die sich (stark) verbunden fühlen mit Wiesbaden (Wi) bzw. dem eigenen Stadtteil
 - Befragte, die sich wenig oder überhaupt nicht verbunden fühlen
 Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



**Ergebnisse
nach Teilgruppen**

Wer sind diese „Unverbundenen“, die weder in Wiesbaden noch ihrem Stadtteil „emotional integriert“ sind? Knapp ein Drittel, und damit deutlich mehr als bei den übrigen Befragten, leben seit maximal fünf Jahren in Wiesbaden (Tab. 7A im Anhang). Immerhin ein Drittel dieser Gruppe weist eine Wohndauer von über 20 Jahren auf, damit erreicht dieser Anteil jedoch nur die Hälfte dessen, was bei den Verbundenen zu verzeichnen ist. Im Vergleich zur Gruppe der „doppelt“ Angebundenen handelt es sich hierbei tendenziell um jüngere Befragte, insbesondere 30- bis 39-Jährige sind überrepräsentiert, während Befragte ab 60 Jahren eher unterrepräsentiert sind. Befragte mit Migrationshintergrund sind in dieser Gruppe nicht, wie man vermuten könnte, über- sondern

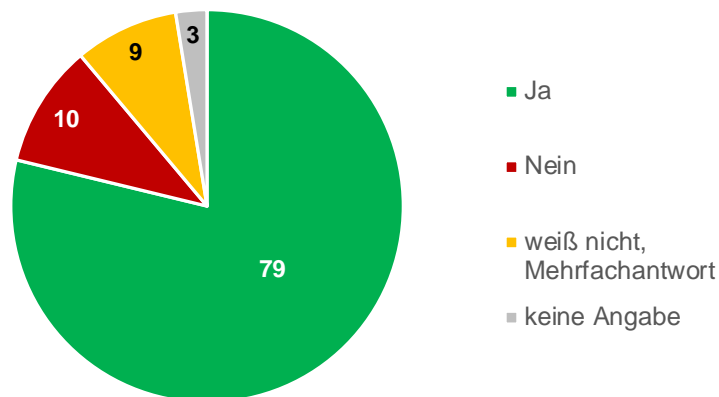
⁷ Nicht auszuschließen ist, dass dieser Anteil in der Befragung etwas unterschätzt wird, da diejenigen, die keinerlei Bezug zu Wiesbaden aufweisen, möglicherweise auch weniger motiviert waren, an der Befragung teilzunehmen.

tendenziell unterrepräsentiert. Mieter sind in dieser Teilgruppe deutlich stärker vertreten als in der Stichprobe insgesamt (71 zu 56 %), ebenso Hochschulabsolventen (47 % zu 38 %) und Vollzeitbeschäftigte, qualifizierte Angestellte und Beamte.

3.4 Heimat Wiesbaden?

Man kann sich an seinem aktuellen Wohnort wohlfühlen, ohne dass man diesen Ort als Heimat empfindet. Wie in vielen anderen größeren Städten gibt es auch in Wiesbaden eine hohe Fluktuation und die Stadt ist daher für viele nicht ihre ursprüngliche Heimat.

Bild 11:
Fühlen Sie sich in Wiesbaden heimisch?



Frage 4: Fühlen Sie sich in Wiesbaden heimisch?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Gesamtergebnis

In Wiesbaden „heimisch“ fühlen sich knapp 79 % der Befragten. 10 % verneinen dies, die übrigen sind unentschieden oder beantworten diese Frage nicht.

Wenig verwunderlich fühlen sich fast alle Befragten, die ein starkes Verbundenheitsgefühl mit Wiesbaden äußern, auch hier heimisch (96 %). Immerhin fühlen sich aber auch von denjenigen, die sich nur wenig mit Wiesbaden verbunden fühlen, noch rund 44 % hier heimisch, während dies von den „überhaupt nicht Verbundenen“ 71 % klar verneinen. Umgekehrt betrachtet fühlen sich von denjenigen, die sich hier heimisch fühlen, fast 90 %

verbunden, während von denjenigen, die Wiesbaden nicht als ihre Heimat bezeichnen, etwa jede/r Vierte mit Wiesbaden verbunden fühlt. Von den in der Heimatfrage Unentschiedenen fühlen sich mehr als die Hälfte mit Wiesbaden verbunden (59 %).

Ergebnisse nach Teilgruppen

Wer fühlt sich überdurchschnittlich, wer unterdurchschnittlich in Wiesbaden beheimatet, wer weiß nicht so recht?

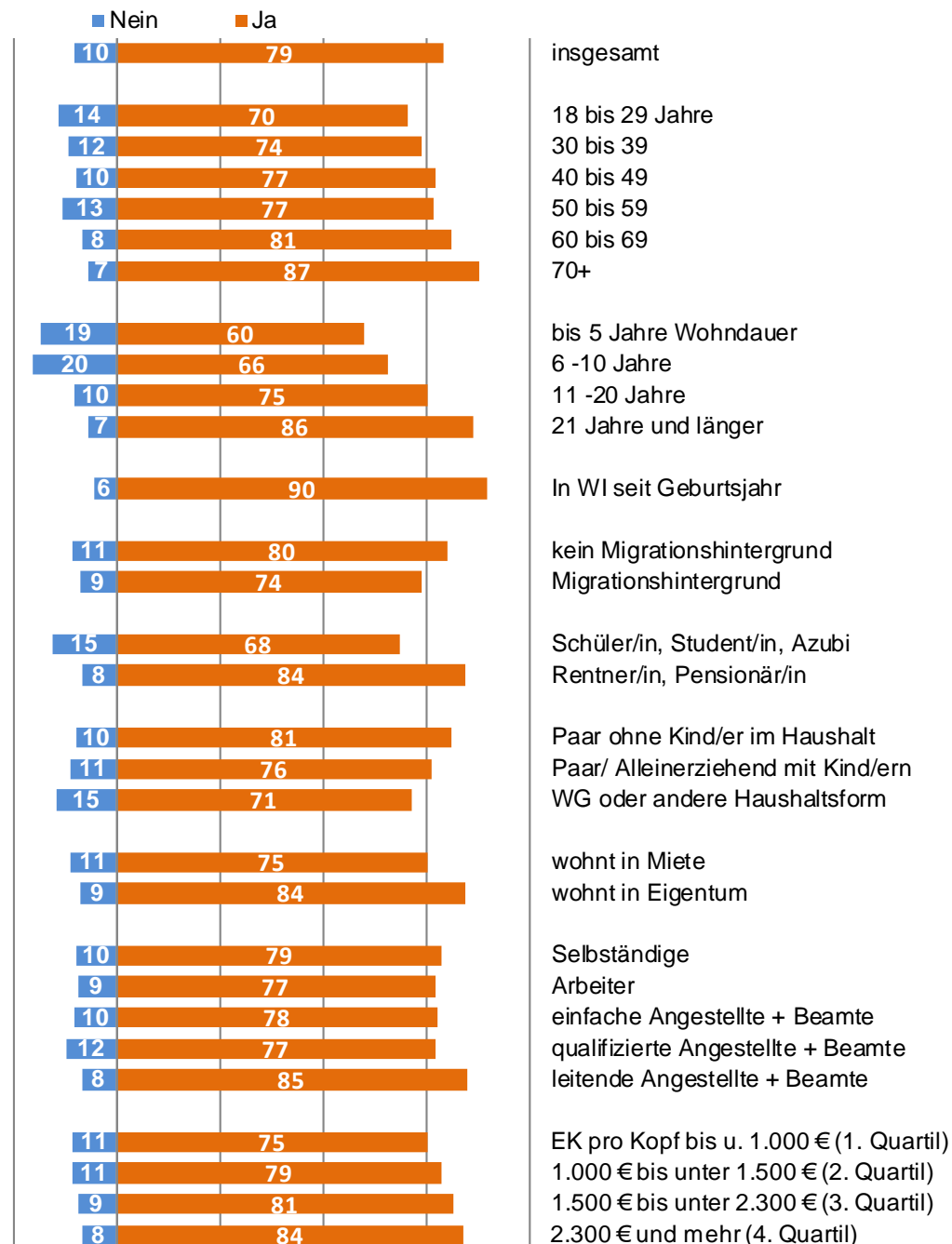
In der Frage danach, wer sich in Wiesbaden heimisch fühlt oder nicht, zeigen sich ganz ähnliche Muster wie bei der Frage nach der Verbundenheit mit der Stadt (Frage 3, Tab 4A im Anhang). Wie zu erwarten, fühlen sich Befragte umso eher heimisch in Wiesbaden, je länger sie hier wohnen. Von Befragten mit einer Wohndauer bis zu fünf Jahren fühlen sich immerhin auch schon knapp 60 % hier heimisch. Dieser Anteil steigt bis zur Gruppe derjenigen mit einer Wohndauer von über 20 Jahren auf 86 %. Wohneigentum ist mit einem etwas höheren Anteil von heimischen Gefühlen verbunden.

Noch etwas deutlicher als bei der Frage nach der Verbundenheit akzentuiert sich der Unterschied zwischen jüngeren und älteren Befragten: Die jüngste Altersgruppe ist etwas zurückhaltender, sich als hier heimisch denn als verbunden mit der Stadt einzustufen, während umgekehrt die älteste Gruppe sich etwas stärker als in Wiesbaden beheimatet sieht. Dies deutet auf eine altersspezifisch unterschiedliche Konnotation der Begrifflichkeit „Heimat“ hin.

Den größtmöglichen Kontrast bilden Wiesbadenerinnen und Wiesbadener im Ruhestand, die sich hier zu 84 % heimisch fühlen gegenüber (überwiegend jüngere) Befragten, die sich noch in der Ausbildung oder Studium befinden, mit nur 68 %.

Die Anteile derjenigen, die die Frage nach dem Heimatgefühl in Wiesbaden mit einem klaren „Ja“ beantworten, unterscheiden sich zwischen Befragten mit und ohne Migrationshintergrund um sechs Prozentpunkte. Die Differenz schlägt sich nicht in einem höheren Anteil ablehnender Antworten nieder, sondern in einem höheren Anteil von Befragten, die hier unentschieden sind und

„weiß nicht“ ankreuzen.

Bild 12:
Heimisch in Wiesbaden nach verschiedenen Merkmalen (in %)

Frage 4: Fühlen Sie sich in Wiesbaden heimisch?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Kleinräumige Unterschiede

In den nordöstlichen Vororten (Heßloch usw.) gibt es einen deutlich höheren Anteil Befragter, die sich in Wiesbaden beheimatet (87 %) als mit der Stadt verbunden fühlen (79 %). Auch in Schierstein / Frauenstein ist der Anteil in Wiesbaden Beheimateter höher als der der Verbundenen. Umgekehrt ist es in Dotzheim/Klarenthal, mit mehr der Stadt Verbundenen, als Befragten, die sich hier heimisch fühlen (wobei auch hier der Anteil sich heimisch Fühlender mit 78 % hoch liegt).

Auffällig ist AKK: Mit einem Anteil von knapp 62 % fühlen sich die Befragten hier zwar unterdurchschnittlich beheimatet, aber der Abstand zu den anderen Gebieten ist nicht so extrem wie im Anteil der Verbundenheit (47 %).

Familiäre Bindungen, Freunde und Erinnerungen

Was macht Wiesbaden aus Sicht der Befragten zur Heimat? Die Befragten hatten hier die Möglichkeit, ihren Heimatbezug in eigenen Worten frei formuliert zu begründen. Diese Angaben wurden nachträglich gruppiert und systematisiert. Der größte Teil der Antwortenden fühlt sich in Wiesbaden aufgrund emotionaler Bindungen heimisch (gruppierte Nennungen siehe Tab. 1 und typische Zitate in Bild 13). Naheliegend empfinden viele heimatliche Gefühle für Wiesbaden, weil sie hier geboren oder aufgewachsen sind (9 % der Nennungen, 19 % der Befragten) oder schon lange in der Stadt leben und Wiesbaden als vertrauten Ort wahrnehmen (6 % der Nennungen). Ganz besonders zählen die persönlichen Bindungen und das private Umfeld: 25 % der Antworten nennen die Familie, ihre Partner oder Kinder, 27 % Freunde und persönliche Beziehungen. Auch Nachbarn oder Kollegen bzw. die Arbeitsstelle spielen eine Rolle. Weitere Nennungen beschreiben ein generelles „Wohlfühl“ bzw. sich „zu Hause“ zu fühlen, was auf einer hohen wahrgenommenen Lebens- und Wohnqualität (zum Beispiel im Eigenheim oder in der eigenen schönen Wohnung) basieren kann, auf ein Gefühl der Sicherheit oder auch generell auf die Lebensart und Mentalität der Menschen hier. Von einigen Befragten wird dieses Gefühl darüber hinaus nicht näher begründet.

**Tab. 1:
Was macht Wiesbaden zur Heimat?**

	Nennungen abs.	in % der Nennungen	in % der Befragten mit Nennungen
Persönliche Bindung, privates Umfeld	2 164	59,5	
Freunde, persönliche Kontakte, Umfeld	473	13,0	27,0
Familie, Partner, Kinder	440	12,1	25,2
Hier geboren, aufgewachsen	334	9,2	19,1
Lange Wohndauer, vertraute Umgebung, Erinnerungen, Lebensmittelpunkt	227	6,2	13,0
Arbeitsstelle hier, Kollegen	161	4,4	9,2
Nachbarn, Stadtteil	88	2,4	5,0
Die Menschen, man kennt sich, Lebensart, Mentalität, hessischer Dialekt, weltoffen, gutbürgerlich	137	3,8	7,8
Fühle mich hier wohl und sicher, bin zufrieden, hohe Lebensqualität	117	3,2	6,7
Wohnsituation, Wohnqualität	95	2,6	5,4
Heimatgefühl, fühle mich in Wi zuhause (ohne spezifischen Grund)	75	2,1	4,3
Alles	17	0,5	1,0
Infrastruktur, Freizeit, Lage	727	19,9	
Freizeitwert, Erlebniswert, Kultur (Feste, Veranst., Hobbys, Vereine)	257	7,0	14,7
Region, Nähe zu Rheingau, Rhein und Taunus, schöne Umgebung	196	5,4	11,2
Lage & Geographie allgemein, Klima	67	1,8	3,8
Nähe zu Mainz, Frankfurt (Flughafen) und weiteren Städten	39	1,1	2,2
Infrastruktur (Verkehr, medizinische Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Schulen etc.)	168	4,6	9,6
Stadtbild, Flair	654	17,9	
Schöne Stadt, Stadtbild, Architektur	264	7,2	15,1
Grün, Natur, kurze Wege ins Grüne	186	5,1	10,6
Größe der Stadt: klein, kurze Wege, überschaubar	124	3,4	7,1
Flair, Atmosphäre: Ruhig und gemütlich aber auch lebendig	80	2,2	4,6
Sonstiges	102	2,8	
Sonstige negative Nennungen	26	0,7	1,5
Sonstige Nennungen	76	2,1	4,3
insgesamt	3 647	100%	(n=1 749)

Frage 4_1: Woran machen Sie das fest? Was macht für Sie Wiesbaden zur Heimat?
(Nur Befragte, die in Frage 4 „Fühlen Sie sich in Wiesbaden heimisch“
„Ja“ geantwortet haben).

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016,
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Freizeit- und Erlebniswert

Neben diesen stark menschlich geprägten Faktoren spielt der Freizeitwert eine große Rolle, denn 15 % der Antwortenden nannten diesen Punkt als Grund für ihr Heimatgefühl. Weitere Aspekte die genannt wurden, waren die geographische Lage der Stadt (in Bezug auf die Region und Städte der Umgebung aber auch allgemein), sowie die gute lokale Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, medizinischer Versorgung, Schulen, Verkehr, Gastronomie und so weiter.

Stadtbild

Ein weiterer Grund für das Heimatgefühl findet sich im schönen Stadtbild: Neben der Architektur und dem vielen Grün wird von einigen explizit die (überschaubare) Größe der Stadt hervorgehoben.

**Bild 13:
Ja, ich fühle mich in Wiesbaden heimisch - Zitate**

Viele Orte sind mit Erinnerungen verbunden. Meine Freunde und meine Familie leben hier. Ich kenne mich gut aus und entdecke doch immer wieder Neues. Ich fühle mich wohl hier.

Die Balance zwischen Ruhe und Lebendigkeit, nette, gelassene Menschen, sehr international, multikulturell, wunderbare Architektur, viele Bäume, romantisches Ambiente, Wiesbaden hat alles: Glamour, den Rhein mit Hafen, Schloss, Kurhaus ...

Im Stadtteil kennen mich Verkäuferinnen, so dass man sich daheim fühlt. Beim Einkaufen ist alles schnell erledigt, da man die Anlaufpunkte kennt und WI nicht so groß ist.

Verwurzelung durch die Familie und Freundeskreis. Stadtbild geprägt von viel Grün, Waldnähe, Nähe zum Rheingau und zum Rhein-Main-Gebiet. Zentrale Lage in Deutschland.

Es ist eine Stadt, die sehr übersichtlich ist, eine wunderschöne Bausubstanz, teilweise gepflegt, sie ist sehr zentral, die Nähe zu Mainz, Frankfurt, der Schiersteiner Hafen, der Rheingau wie auch der Taunus. Die Kriminalität scheint noch bisher geringer zu sein als in anderen Städten, das gibt mir ein sicheres Gefühl. Die Feste sind sehr schön, aber leider am Abend zu früh beendet, schade.

Ich wollte schon immer in der Stadt leben und fühle mich erst seit dem Umzug nach Wiesbaden wirklich heimisch. Die Art der Menschen, die Kulturenvielfalt, die beruflichen Möglichkeiten.

Mein Stadtteil: schöne Wohngegend, nette Mitmenschen, kleiner und überschaubarer Stadtteil (jeder kennt sozusagen jeden), keine Hochhäuser, gute Busanbindung zur Innenstadt, generell gute Verkehrsanbindung zum Rhein-Main-Gebiet, Infrastruktur insgesamt ok, gute Schulumöglichkeiten, genügend Einkaufsmöglichkeiten.

Ich habe die Umgebung mit dem Taunus und Rhein sehr gerne. Wiesbaden ist eine sehr schöne Stadt mit vielen Möglichkeiten. Ich bin schnell in der Stadt aber schnell ländlich.

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016,
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Bild 14:
Warum nicht in Wiesbaden heimisch? - Zitate

"Ich finde in Wiesbaden ist es mehr Schein als Sein. Schöne Stadt, aber die Belange der Bürger werden deutlich hintenangestellt. Gelder werden an der falschen Stelle verplant. Die Schere zwischen Arm und Reich wird größer."

„Bin genervt vom schlechten Ruf der Bürger und Stadt. Es erscheint mir so, als seien die Wiesbadener Bürger nicht patriotisch ihrer eigenen Stadt gegenüber (z.B. man geht lieber nach Mainz und Frankfurt zum Fußball). Außerdem vom innerstädtischen Straßenverkehrsnetz, z.B. kurze Ampelschaltungen, die viel Stopp and Go verursachen. Aber nicht alles ist schlecht, es gibt auch schöne Eigenschaften.“

„Weil ich heimisch mit Eigentum verbinde. Da ich mir in Wiesbaden und Umgebung als Beamter im gehobenen Dienst zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Grundstück (auch in den Vororten von Wiesbaden) leisten kann, kann ich mich hier nicht heimisch fühlen, da ich weiß, dass ich in absehbarer Zeit meinen Wohnort wechseln werde. Vermutlich mit einem größeren Abstand zur Stadt Wiesbaden.“

„Aufgrund des hohen Ausländeranteils und der vielen Asylanten fühlt man sich als geborener Deutscher mittlerweile als Fremder!“

"Lebe in AKK. Durch die Nähe zu Mainz und der anderen Mentalität der Mainzer, fühle ich mich eher dort zu Hause.“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016,
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik




Ähnlich wie bei den sich hier heimisch Fühlenden lässt sich auch bei der (kleinen) Gruppe der Befragten, die das nicht tun, dies vielfach auf persönliche Gründe zurückführen (gruppierte Nennungen s. Tab. 2, typische Zitate s. Bild 14). So ist ein hoher Anteil „Nichtheimischer“ zugezogen, hat (bisher) wenig Kontakte und Bezugspunkte und betrachtet daher einen anderen Ort als Heimat. Etwa 8 % der Nennungen drücken aus, sich Mainz stärker zugehörig zu fühlen. Aus etwa 13 % der Nennungen geht hervor, dass aufgrund einer wahrgenommenen Verslossenheit und Arroganz der Mitbürgerinnen und Mitbürger kein Heimatgefühl zu Wiesbaden besteht. 41 Nennungen drücken ein Gefühl der „Überfremdung“ aus, dies entspricht 13 % der Nennungen

oder 18 % der Befragten, die diese Frage beantworten. In Relation zur Gesamtstichprobe von 2.526 Befragten ist dies zwar ein sehr geringer Anteil, stimmt aber dennoch bedenklich.

Tab. 2: Fühlen Sie sich in Wiesbaden heimisch? Warum nicht?		
	Nennungen abs.	in % der Nennungen
Persönliche Bindungen, Emotion		
Zugezogen, Heimat ist ein anderer Ort, erst kurze Zeit in Wiesbaden, mangelnde Kontakte und sonstige Bezugsmöglichkeiten	76	24,6
Stärkerer Bezug zu Mainz	26	8,4
Überfremdung	41	13,3
Menschen (unpersönlich, arrogant, verschlossen, ...)	39	12,6
Unsicherheitsgefühl	5	1,6
Stadtbild, Infrastruktur, Angebot		
Verkehrssituation, zu laut	19	6,1
Schmutziges Stadtbild	18	5,8
Politik: zu viel Einsatz für den äußeren Schein, dafür zu wenig soziale Politik, starke soziale Ungleichheit	13	4,2
mangelhaftes Kulturangebot	13	4,2
Wohnsituation und -kosten, Lebenshaltungskosten, teuer	10	3,2
Sonstige Nennungen		
Sonstige positive / nicht passende Antworten	9	2,9
Sonstige Nennungen	40	12,9
insgesamt (n=231 Befragte)	309	99,8

Frage 4_2: (Nur Befragte, die in Frage 4 „Fühlen Sie sich in Wiesbaden heimisch“ „Nein“ geantwortet haben).

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



3.5 Was gefällt den Wiesbadenern an ihrer Stadt?

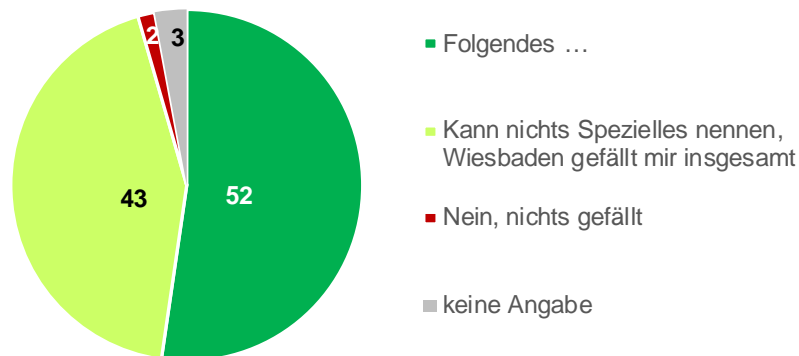
Gesamtergebnis

Auf die Frage, ob es etwas gibt, was an Wiesbaden besonders gut gefällt, geben 43 % die pauschale Antwort, dass Wiesbaden insgesamt gefällt und sie nichts Spezielles benennen können (Bild 15). Weniger als 2 % gefällt gar nichts an Wiesbaden. Jede/r zweite/r Befragte nutzt die offene Antwortmöglichkeit und notiert sein persönliches Wiesbadener „Highlight“. Darunter nennen viele mehrere Punkte. Um diese „offenen Antworten“ zu überblicken und in der Häufigkeit darstellen zu können, wurde ein Kategorienschema erstellt, anhand dessen die

Antworten zugeordnet und zu Themen zusammengefasst wurden. Insgesamt wurden von 1.321 Befragten 3.122 Nennungen ausgezählt.

Die Nennungen lassen sich zunächst grob betrachtet zu zwei Dritteln dem Überthema „Stadt- bild, Architektur, Geographie“ zuordnen.⁸

Bild 15:
Gibt es etwas, das an Wiesbaden besonders gut gefällt? (in %)



Frage 6: Gibt es etwas, das Ihnen an Wiesbaden besonders gut gefällt?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 3:
Was gefällt den Wiesbadenern an ihrer Stadt besonders gut?

Nennungen nach Themengruppe	abs.	in % der Nennungen ¹⁾
Stadt- bild, Architektur, Geographie	2 113	67,7
Bäder, Quellen, Wasser, Rhein	213	6,8
Kultur, Veranstaltungen, Freizeit	522	16,7
Sonstiges	274	8,8
Nennungen insgesamt	3 122	100,0

Frage 6: Gibt es etwas, das Ihnen an Wiesbaden besonders gut gefällt?

1) Offene Antwortmöglichkeit, Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



⁸ Im Vergleich zu 2014 sind die Nennungen etwas allgemeiner und werden deutlich seltener spezielle (Kultur-)Einrichtungen und Orte genannt. Dies ist wahrscheinlich auf eine Ergänzung in der Frageformulierung in 2014 zurückzuführen, die die Befragten stärker motiviert haben mag, spezielleres zu nennen: „Haben Sie z.B. einen Lieblingsort, gibt es eine besondere Einrichtung, eine Veranstaltung oder eine sonstige Besonderheit der Stadt, die Ihnen besonders gut gefällt“. Dieser Zusatz wurde 2016 weggelassen, um den Fragebogen straffer zu gestalten.

Die Nennungen im Themenfeld „Stadtbild“ sind dabei sehr vielfältig. Sie lassen sich überwiegend drei Unteraspekten zuordnen (Tab. 3): Sehr viele Nennungen nehmen Bezug auf das historisch geprägte Stadtbild, also etwa die Altbaufassaden, oder die typischen historischen Sehenswürdigkeiten, Gebäude und Straßenzüge der Stadt.

Ein zweiter von den Befragten häufig thematisierter Aspekt ist das Grün, das das Stadtbild prägt, mit typischen Aussagen wie „grüne Stadt“, „Nähe zum Wald“ oder die vielen und besonderen Parkanlagen. Allein diese drei Kategorien machen knapp 18 % der Nennungen aus. Hierbei sind weitere Nennungen nicht mit berücksichtigt, die auch zum grünen Eindruck der Stadt beitragen: Kurpark, Nerotal, Schlosspark Biebrich, die Einbettung in den Taunus. Das Grün nimmt also in vielen Wiesbadener Bürgerherzen einen wichtigen Platz ein.

Eine weitere thematische Untergruppe bilden Nennungen zur Lage und Größe der Stadt: Vorteilhaft wird die Nähe zum Rheingau und Taunus einerseits, zur Rhein-Main-Region und dem Flughafen andererseits empfunden. Und auch innerstädtisch ist alles gut erreichbar, Wiesbaden scheint für viele eine ideale Verbindung aus Klein- und Großstadt, aus Stadtleben und Naturbezug.

Nennungen zum Bereich „Bäder/Quellen“, der auch an das historische Erbe Wiesbadens anschließt, wurden separat gruppiert. Im Vergleich zum Stadtgrün scheint dieser Aspekt den Nachfahren „Wiesbadens“ derzeit nur mäßig präsent bzw. positiv erwähnenswert zu sein. Häufiger schon wird der Rhein bzw. das Rheinufer von Befragten als persönliches Wiesbadener Highlight bezeichnet.

Positiv hervorgehoben wird von vielen Befragten das Kultur- und Freizeitangebot (17 % der Nennungen). Neben typischen Kultureinrichtungen fallen hier wohl auch die vielen verschiedenen Wiesbadener Feste ins Gewicht, auf die sich einige Nennungen beziehen. Eindeu-

tig am populärsten unter den Befragten ist die Rheingauer Weinwoche.

Nur wenige Nennungen beziehen sich explizit auf die Menschen bzw. das „soziale Klima“ (2 %).

Tab. 4: Was gefällt an Wiesbaden? (Mehrfachnennungen möglich)		
	abs.	in % der Nennungen
Stadtbild/Architektur/Geographie (Summe)	2 113	67,7
Allgemein: schöne Stadt, Stadtbild, Architektur, flair, stilvoll, alles schön	252	8,1
Historisch geprägtes Stadtbild (Summe)	641	20,5
Altbauten, Historische Fassaden, Villen, Denkmäler, histor. Ambiente	293	9,4
Neroberg, Nerobergbahn, Nerotal, Russische/griech. Kapelle	85	2,7
Kurhaus, Bowling-Green, Kolonnaden, Spielbank	73	2,3
Kurpark, Warmer Damm	69	2,2
Biebricher Schloß, Schloßpark, Biebrich	38	1,2
Innenstadt, Altstadt, Taunusstraße, Wilhelmstraße (Rue), Dernsches Gelände, Quellenviertel	59	1,9
Marktplatz, Schloßplatz, Marktkirche, Markt, Wochenmarkt	24	0,8
Stadtgrün (Summe)	551	17,6
Grüne Stadt, viel grün	188	6,0
Stadtwald, Nähe zum Wald und Natur, Platte, Wander-/Spazierwege	185	5,9
Grünflächen, Parks (Dürer Anlagen, Alter Friedhof ...)	178	5,7
Lage, Umgebung, Stadtgröße (Summe)	501	16,1
Nähe zum Rheingau, Nähe zum Taunus	139	4,5
Zentrale Lage, Nähe zu Frankfurt, Anbindung, Flughafen	125	4,0
Lage allgemein, Umgebung	109	3,5
Klein, überschaubar, kurze Wege, angenehme Größe	128	4,1
Sauber, gepflegt, Ordnung, sicher, ruhig	43	1,4
Wiebadener Vororte, bestimmtes Viertel, mein Stadtteil	26	0,8
Einkaufsmöglichkeiten, Fußgängerzone, Ek-Zentren, schöne Geschäfte, kleine Boutiquen	44	1,4
Gutes Klima, Wetter	21	0,7
Sonstige spezielle Orte/Gebäude/Einrichtungen (Kirche, Villa Clementine, Fasanerie, ...)	34	1,1
Bäder, Quellen, Wasser, Rhein (Summe)	213	6,8
Allg.: Bäder, Thermen, Warme Quellen, Wasser	59	1,9
Rhein, Rheinufer, Kasteller Strand	123	3,9
Schiersteiner Hafen	31	1,0

**noch Tab. 4:
Was gefällt an Wiesbaden? (Mehrfachnennungen möglich)**

(Fortsetzung)	abs.	in % der Nennungen
Kultur, Freizeit, Veranstaltungen (Summe)	522	16,7
Allg: Tolles Freizeit-/ Kulturangebot	210	6,7
Theater, Staatstheater	79	2,5
Spezielle Kultureinrichtung genannt (Museen, Bibliotheken, Caligari, Schlachthof, ...)	36	1,2
Viele Feste, spezielle Veranstaltung/Fest genannt	82	2,6
Weinfest, Rheingauer Weinwoche	54	1,7
Weinkultur, Weinstände, Strauß wirtschaften, Weinberge	17	0,5
Gastronomie, Cafés, Restaurants	33	1,1
(Klassische) Konzerte, Rheingau Musik-Festival, Oper	11	0,4
Sonstige Bereiche (Summe)	274	8,8
Infrastruktur (Arbeitsplätze, Medizin. Versorgung, Schulen+Kitas)	77	2,5
Menschen, Gelassenheit, Lebensart, Multikulturell, Toleranz	62	2,0
ÖPNV, Busverkehr	52	1,7
Sonstige Nennung	83	2,7
Nennungen insgesamt	3 122	100,0

Frage 6: Gibt es etwas, das Ihnen an Wiesbaden besonders gut gefällt? (offene Antwortmöglichkeit)

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



3.6 Probleme Wiesbadens aus Bürgersicht

Die Befragung bot den Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern die Möglichkeit, selbst zu formulieren, was aus ihrer Sicht aktuell die größten Probleme in der Stadt sind. Drei Viertel der Befragten nennen hier mindestens einen Aspekt, weitere knapp 4 % geben an, allgemein mit Wiesbaden unzufrieden zu sein, ohne etwas Spezielles benennen zu können (Bild 16). Knapp 20 % können keine Probleme erkennen oder beantworten diese Frage nicht. Da viele Befragte mehrere Punkte notierten, summieren sich die Angaben von insgesamt 1 929 Befragten auf über 4 000 Problemnennungen.⁹

⁹ Die offene Abfrage ohne vorgegebene Antwortkategorien relativ am Anfang des Fragebogens hat den Vorteil, dass die Befragten nicht in eine bestimmte Richtung gelenkt werden, sondern selbst die Themen benennen, die ihnen präsent sind, auch wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass durch die Beschäftigung mit den übrigen Fragen bestimmte Themen ins Blickfeld der Befragten geraten, die dann noch ergänzt werden. Der Nachteil ist, dass ein Vergleich zu 2014 nur ungenau erfolgen kann, da die (nachträgliche) Zuordnung der Antworten zu Themen nicht immer eindeutig bzw. überschneidungsfrei ist. Hier können sich bei jeder neuen Befragung und Auswertung Akzentverschiebungen und Neugruppierungen ergeben.

Bild 16:
Was sind in Wiesbaden zurzeit die größten Probleme?

Frage 7: Was sind in Wiesbaden Ihrer Meinung nach zur Zeit die größten Probleme?
(Offene Antwortmöglichkeit, Mehrfachnennungen möglich).

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Tab. 5:**
Probleme aus Bürgersicht: Nennungen nach Themengruppen

	abs.	in % der Nennungen ¹⁾
Verkehr, Infrastruktur	1 398	34,5
Stadtbild, Sauberkeit, Umwelt	670	16,5
Bauvorhaben, Stadtplanung	104	2,6
Stadtpolitik und Verwaltung	212	5,2
Soziales, Kultur	1 164	28,7
Migranten, Flüchtlinge, Integration	410	10,1
Sonstige Nennungen	99	2,4
Nennungen insgesamt	4 057	100,0

1) Offene Antwortmöglichkeit, Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Gesamtergebnis**

Die frei von den Befragten zu formulierenden Probleme streuen über ein vielfältiges Themenspektrum und die Auszählung ergibt keine mehrheitlich von einer größeren Gruppe Befragter genannten Punkte. Gleichwohl sind ein paar „Dauerbrenner“ in der Problemwahrnehmung der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener erkennbar: Die Themen Sauberkeit, die Fahrrad- und Parksituation in der Stadt, sowie die hohen Wohnungs- und Immobilienpreise bzw. fehlender Wohnraum erzielen die meisten Einzelnennungen (Tab. 6).

Verstärkte Wahrnehmung von Migranten, Flüchtlinge und Integration als Stadtproblem

Aktuell häufiger sind Nennungen zu registrieren, die sich auf das Themenfeld Migranten, Flüchtlinge und Integration beziehen (410 Nennungen, 10 % der Nennungen, 2014: 6 % der Nennungen), was angesichts des tagespolitischen Geschehens und der medialen Präsenz des Themas zum Befragungszeitpunkt wenig verwundert. Nennungen in diesem Bereich wurden daher diesmal differenzierter erfasst und ausgezählt als in 2014. Auch wenn hier eine auffällige Häufung erkennbar ist, machen die Nennungen zu diesem Themenkomplex insgesamt nur 10 % aller Nennungen aus, scheinen also die Problemwahrnehmung der Wiesbadener vor Ort insgesamt auch nicht zu „dominieren“.

Was wird beim Thema Migranten und Integration als problematisch erachtet?

Die Formulierungen der Bürgerinnen und Bürger zielen dabei auf unterschiedliche Aspekte ab: Während viele einen hohen bzw. gestiegenen Ausländer- oder Migrantenanteil als problematisch betrachten (135 Nennungen), thematisieren andere eher die Integration oder auch die stadträumliche Konzentration von Migranten (81). Etwa ein Viertel der Nennungen in diesem Themenfeld (105) kann als eindeutig negativ konnotiert eingeordnet werden: Befragte äußern ein Gefühl der „Überfremdung“ oder andere explizit ablehnende Meinungen gegenüber verschiedenen Migrantengruppen (z.B. Flüchtlinge, Muslime). Daneben finden sich vergleichsweise wenige „neutrale“ oder von der Wertung nicht eindeutige Nennungen zum Thema, und nur wenige Nennungen, die Fremdenfeindlichkeit in Wiesbaden als Problem definieren. Die Problemwahrnehmung scheint dabei je nach Lebensalter leicht unterschiedlich geprägt zu sein: Ein hoher Ausländer- bzw. Migrantenanteil wird tendenziell häufiger von Älteren beklagt, ebenso wird von Älteren häufiger ein Gefühl der Überfremdung oder sonstige negative Meinungsäußerungen gegenüber Migranten oder Flüchtlingen notiert, während jüngere Befragte tendenziell eher auf Integrationsprobleme abzielen (s. auch weiter unten Abschnitt „Altersspezifische Problemwahrnehmung“).

Tab. 6:
Probleme Wiesbadens aus Bürgersicht ¹⁾

	2016 Nennungen abs.	2016 Anteil an Nennungen	2014 Anteil an Nennungen	
Nennungen insgesamt absolut	4 057	4 057	4 568	
Verkehr, Infrastruktur	1 398	34,5	31,8	
Fahrradsituation, -wege, nicht fahrradfreundlich	311	7,7	7,0	
Straßenzustand schlecht, zu viele Baustellen, schlechte Fußwege	267	6,6	4,1	
Parksituation	211	5,2	6,0	
ÖPNV: zu teuer, unpünktlich, schlechte Anbindung	111	2,7	3,4	
Zu viel Verkehr, Stau, Pendlerverkehr	96	2,4	2,5	
speziell Verkehrssituation Innenstadt oder Vorort/Stadtteil	29	0,7	1,5	
Lärmbelastung durch PKW, LKW, Zug, Bus, Laubbläser, allg. Lärm	73	1,8	1,0	
Fluglärm Flughafen FRA / AirBase Erbenheim	39	1,0	1,7	
Rücksichtsloses Fahrverhalten (Auto-/ Radfahrer), Raserei, Autorennen	41	1,0	n.e.	NEU
Allgemeines/Sonstiges zum Thema Verkehr/Infrastruktur	220	5,4	4,6	
Stadtbild, Sauberkeit, Umwelt	670	16,5	17,2	
Mangelnde Sauberkeit, zu viel Müll, mangelnde Grünflächenpflege	394	9,7	10,0	
Hundekot, Taubenplage	47	1,2	2,1	
Luftverschmutzung, Umweltverschmutzung	51	1,3	n.e.	NEU
Innenstadt unattraktiv, Geschäftsterben, zu viele Billigläden	131	3,2	3,0	
Allgemein/Sonstiges/Spezielles zum Thema Stadtbild/Sauberkeit	47	1,2	2,1	
Stadtplanung, Bauvorhaben	104	2,6	6,6	
Stadtmuseum, Rhein-Main-Hallen, R+V Hochhaus, Stadtbahn	23	0,6	4,5	
Windräder auf dem Taunuskamm, Energiewende	11	0,3	0,4	
Allgemein / Sonstige Vorhaben Stadtplanung, Stadtgestaltung	70	1,7	1,6	
Stadtpolitik und Verwaltung	212	5,2	2,5	
Negatives zu Stadtregierung, Politik, Stadtverwaltung	142	3,5	1,7	
Stadtfinanzen, öffentl. Verschuldung, Verschwendung Steuergelder	38	0,9	0,9	
Straßenreinigung, Kritik an SR-Satzung, SR-Gebühren	32	0,8	n.e.	NEU

noch Tab. 6: Probleme Wiesbadens aus Bürgersicht ¹⁾				
	2016 Nennungen abs.	2016 Anteil an Nennungen	2014 Anteil an Nennungen ¹⁾	
Soziales, Kultur	1 164	28,7	28,7	
Zu hohe Mieten/Immobilienpreise, hohe Lebenshaltungskosten, fehlende Wohnungen	300	7,4	7,8	
Armut, (wachsende) Kluft zwischen Arm und Reich, Herausbildung sozialer Brennpunkte	97	2,4	2,2	
Fehlendes Sicherheitsgefühl, steigende Kriminalität	197	4,9	5,6	
Zu wenig Polizeipräsenz/ Ordnungskräfte/ Kontrollen	51	1,3	0,7	
Zu viele Bettler/ Trinker/ Obdachlose/ Drogenabhängige	44	1,1	2,3	
Kultur- und Freizeitangebot, Kulturpolitik, -förderung	84	2,1	1,3	
Nicht kinder-/familienfreundlich, Kinderbetreuung, Spielplätze	84	2,1	3,3	
Zu wenig Angebote für Jugendliche/junge Erwachsene, zu wenig Studentenleben, Überalterung	67	1,7	2,1	
Schul- und Bildungspolitik, G8/G9, marode Schulen, schlechte Ausstattung	100	2,5	1,6	
Jugendliche (herumlungern, aggressiv)	13	0,3	n.e.	NEU
Gesundheitswesen (Privatisierung Horst Schmidt Klinik, Pflegekräfte-, Hebammenmangel)	41	1,0	n.e.	NEU
Allgemeines/Sonstiges zum Bereich Soziales/Kultur: Arroganz, vernobbt mangelnder Respekt, Arbeitslosigkeit	86	2,1	1,7	
Migranten, Flüchtlinge, Integration	410	10,1	6,1	
Hoher Ausländeranteil, Anstieg Migranten	135	3,3	n.e.	
Überfremdung, Negatives zu Ausländern/ Flüchtlingen/ Muslimen	105	2,6	n.e.	
Schlechte Integration, Parallelgesellschaften, Ghettoisierung, Integrationspolitik	81	2,0	n.e.	
Fremdenfeindlichkeit, Wahlergebnisse der AfD	13	0,3	n.e.	
Flüchtlinge, Asylbewerber	41	1,0	n.e.	
Sonstiges zum Thema Ausländer/ Migranten (neutral oder unklare Wertung)	35	0,9	n.e.	
Sonstige Nennungen	99	2,4	7,1	
Nennungen insgesamt	4 057	100,0	100,0	

1) Offene Antwortmöglichkeit, Mehrfachnennungen möglich; n. e. = nicht erfasst
 Basis 2016 1 929 Befragten mit Nennungen, 2014 2 177 Befragte mit Nennungen
 Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016,
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



*Probleme im Themenfeld
Verkehr*

Ähnlich wie 2014 sind etwa ein Drittel der Nennungen im Themenfeld Verkehr angesiedelt, wobei die häufigsten Klagen auf die Fahrradsituation (311 Nennungen oder 7,7 % der Nennungen), den schlechten Straßenzustand bzw. die Baustellensituation (267 Nennungen, 6,6 %) und die Parksituation (211 Nennungen, 5,2 %) entfallen. Hinsichtlich der Fahrrad- und Parksituation ist dies ähnlich zu 2014, während die Straßen-/Baustellensituation aktuell etwas häufiger thematisiert wird (2014: 4,1 % = +2,5 Prozentpunkte). Ein weiteres Problem, das diesem Bereich zugeordnet wurde, ist Lärm, wobei interessanterweise diesmal fast doppelt so viele Nennungen auf Lärm von Auto, Bus oder sonstigen Lärmquellen entfallen wie auf Fluglärm (73 zu 39), während dies 2014 umgekehrt war (45 zu 79). „Neu“ sind 2016 mehrere Nennungen, die sich auf rücksichtsloses Fahrverhalten beziehen, sei es durch Autoraser oder anderes gefährdendes Verhalten durch Auto- oder Fahrradfahrer. Mit 1 % der Nennungen ist dieses jedoch auch kein die Problemwahrnehmung dominierendes Thema.

Stadtbild, Sauberkeit, Umwelt

670 Nennungen lassen sich dem Themenfeld Stadtbild, Sauberkeit und Umwelt zuordnen. Bereits 2014 wurde die Sauberkeit des Stadtbildes ähnlich häufig beklagt (394). Hierzu zählt neben der allgemeinen Nennung „Sauberkeit“ auch Probleme wie wilde Müllablagerungen oder ungepflegte Grünflächen. Separat erfasst wurden auch Klagen über Hundekot und Tauben (47). Daneben wird in ähnlicher Häufigkeit wie 2014 von einigen Befragten eine mangelnde Attraktivität der Innenstadt konstatiert. Neu erfasst wurden aktuell auch einige Klagen hinsichtlich Luft- und Umweltverschmutzung in Wiesbaden (51 Nennungen).

Bauvorhaben und Stadtplanung

Mit 2,6 % beziehen sich aktuell deutlich weniger Nennungen als noch 2014 auf den Bereich Stadtplanung oder bestimmte Bauvorhaben (-4 Prozentpunkte). Speziell die damals meistgenannten Stadtmuseum (77 Nennungen in 2014), R+V Hochhaus (76) und Rhein-Main-Hallen (38) werden aktuell zusammengefasst nur noch 18 Mal erwähnt, werden also aktuell von den Bür-

gerinnen und Bürgern nicht mehr als drängende Probleme wahrgenommen.

Stadtpolitik und Verwaltung

Etwas mehr Nennungen können in der aktuellen Befragung dem Themenfeld Stadtpolitik und Verwaltung zugeordnet werden, das allerdings immer noch einen vergleichsweise geringen Anteil an allen Nennungen ausmacht. Neu auf der „Problem-Agenda“ ist hier die Straßenreinigungssatzung, die im Laufe des Jahres viele Gemüter bewegt hat. Umgerechnet auf die Gesamtzahl der Befragten wird dieser Punkt aber nur von wenigen angeschnitten.

Soziales und Kultur

Abgesehen von der aktuell verstärkten Problemwahrnehmung des diesmal separat ausgewerteten Themenblocks Migranten und Integration fallen die übrigen Nennungen im Bereich Soziales und Kultur in ihrer Häufigkeit ähnlich wie 2014 aus: der teure Wohnungsmarkt und ein wachsendes soziales Gefälle werden hier besonders häufig als problematisch genannt. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema Sicherheit bzw. Polizeipräsenz.

*Problemwahrnehmung
nach Altersgruppen*

Je nach Lebensalter und damit verknüpft typischerweise etwas anders gelagerter Bedürfnisse ist auch die Wahrnehmung der wichtigsten Stadtprobleme unterschiedlich akzentuiert. Es handelt sich dabei nur um kleine Abweichungen und diese sollten bei den jeweils geringeren Fallzahlen auch nicht überbewertet werden, deuten aber auf beachtenswerte Unterschiede innerhalb der Bürgerschaft hin (Tab. 8A im Anhang):

18- bis 29-Jährige drückt vor allem die Wohnungsmarktsituation. Daneben beklagen sie sich über die Parksituation, über mangelnde Kultur- und Freizeitmöglichkeiten sowie Angebote für junge Menschen in der Stadt. Aber auch ein mangelndes Sicherheitsgefühl wird in dieser Altersgruppe vergleichsweise oft bekundet. Klagen über den ÖPNV sind in dieser Altersgruppe - ähnlich wie in der nächsthöheren - tendenziell häufiger als bei älteren Befragten.

30- bis 39-Jährige nennen am häufigsten die Wohnungsmarktsituation bzw. -preise in Wiesbaden als Problem. Daneben fehlen ihnen Parkplätze; fast gleich häufig wird aber auch die Fahrradsituation von ihnen beklagt (wenn auch nicht unbedingt überdurchschnittlich häufig). Etwas stärker als andere Altersgruppen empfinden sie Wiesbaden als nicht familien- bzw. kinderfreundlich.

40- bis 49-Jährige empfinden im Vergleich zu den anderen Altersgruppen am häufigsten die Fahrradsituation in Wiesbaden als problematisch. Ansonsten im Altersvergleich „unauffällige“ Problemnennungen.

50- bis 59-Jährige ab dieser Altersgruppe steigt die Problemwahrnehmung der Sauberkeit des Stadtbildes an. Eine negative Haltung gegenüber Ausländern bzw. ein Gefühl der Überfremdung wird in dieser Altersgruppe am häufigsten geäußert.

60- bis 69-Jährige sehen die Wohnungsmarktsituation deutlich seltener als problematisch. In dieser Altersgruppe wird am häufigsten von allen Befragten über Lärm geklagt, sowohl (Flug-)Verkehrs als auch sonstiger Lärm.

70+: Diese Altersgruppe nimmt die Sauberkeit in Wiesbaden überdurchschnittlich als problematisch wahr. Etwas häufiger als andere Altersgruppen werden Probleme aus den Bereichen Stadtpolitik und -verwaltung sowie Stadtplanung genannt. Über das Kultur- und Freizeitangebot wird kaum noch geklagt.

3.7 Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten städtischer Lebensqualität

Die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in einer Stadt speist sich aus einer Vielzahl von Aspekten. In der Bürgerbefragung „Leben in Wiesbaden“ wurden dabei insbesondere die Bereiche der kommunalen und sozialen Infrastruktur beleuchtet¹⁰. Insgesamt betrachtet sind die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener recht zufrieden

¹⁰ Zweifelsohne spielen für die persönliche Wahrnehmung der Lebensqualität noch andere Aspekte eine Rolle, wie die persönliche Lebenssituation, physische Gesundheit, wirtschaftliche Faktoren oder globale Rahmenbedingungen. Zur Bewertung der persönlichen Lebenssituation durch die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener vgl. Teilbericht SCHÄFER-ETZ, R./ÖZSAHIN, E.: Leben in Wiesbaden 2016 - Einstellungen, Einschätzungen und soziodemografische Struktur der Befragten. Wiesbaden März 2017 (Stadtanalyse Nr. 90).

mit der Lebensqualität in ihrer Stadt, wie in Kap. 3.1 festgestellt, wobei sich hier bereits Akzentuierungen für unterschiedliche Bürgergruppen gezeigt haben. Wie stellt sich dies nun bei einer genaueren Betrachtung verschiedener inhaltlicher Aspekte kommunaler Lebensqualität dar?

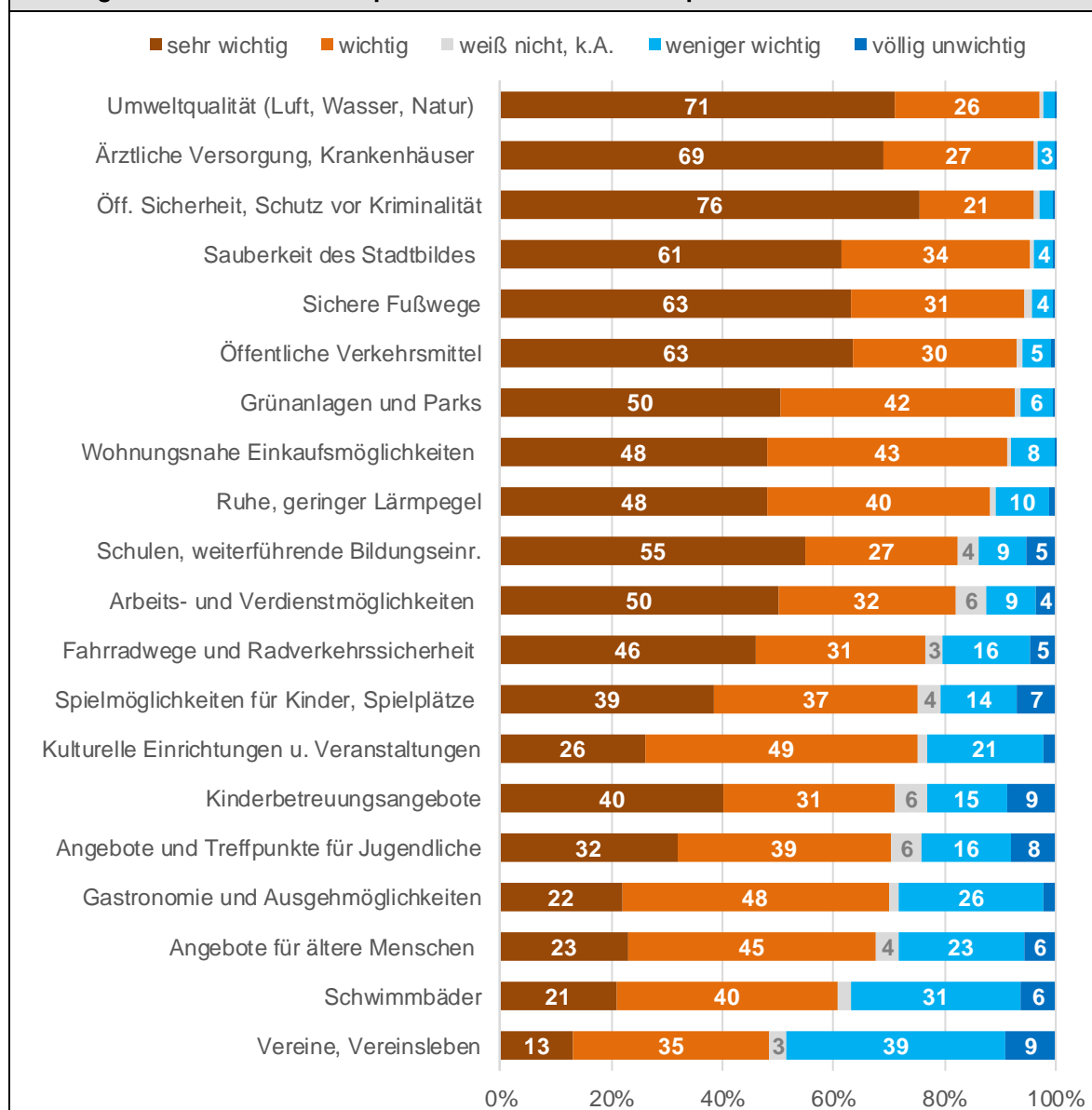
Die Bürgerinnen und Bürger wurden zu 20 verschiedenen Bereichen und Angeboten städtischen Lebens und der kommunalen Infrastruktur aufgefordert, einzustufen, wie wichtig ihnen diese sind und wie zufrieden sie damit sind.¹¹

3.7.1 Wichtigkeit der Bereiche und Angebote

Für mehr als zwei Drittel der befragten Wiesbadener sind demnach für ihr Wohlbefinden in der Stadt die Umweltqualität (71 %), die ärztliche Versorgung (69 %) sowie die öffentliche Sicherheit (76 %) sehr wichtig (Bild 17). Noch deutlich mehr als die Hälfte der Befragten stufen sichere Fußwege und öffentliche Verkehrsmittel (jeweils 63 %) sowie die Sauberkeit des Stadtbildes (61 %) als sehr wichtig ein. Angebote, die sich stärker an bestimmte Zielgruppen richten, wie Jugendliche und ältere Menschen sowie Schwimmbäder und Vereine, sind entsprechend für einen deutlich kleineren Anteil der Befragten „sehr wichtig“, werden immerhin aber auch nur jeweils von einer Minderheit als unwichtig bezeichnet.

¹¹ Im Vergleich zur sonst identischen Abfrage in 2014 neu hinzu kamen die Punkte „Sichere Fußwege“ sowie „Gastronomie und Ausgehmöglichkeiten“.

Bild 17:
Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität



Frage 8: Wie wichtig oder unwichtig sind für Sie die folgenden Angebote und Bereiche?

Sortiert nach Anteil sehr wichtig+wichtig.

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte;
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Auffällige Unterschiede in der Wichtigkeit je nach Befragten-Gruppe bzw. Lebenssituation gibt es zu folgenden Punkten (vgl. Tab. 9A im Anhang): Älteren Befragten sind im Vergleich zu jüngeren die ärztliche Versorgung, wohnungsnaher Einkaufsmöglichkeiten, Ruhe, die Sauberkeit des Stadtbildes sowie - wenig erstaunlich - Angebote für ältere Menschen wichtiger. Daneben wird ten-

denziell mit steigendem Alter der Befragten das Kulturangebot etwas häufiger als (sehr) wichtig erachtet.

*Stellenwert ÖPNV
nach Alter*

Öffentliche Verkehrsmittel sind für Befragte ab 60 Jahren zwar auch etwas wichtiger als für Befragte im mittleren Lebensalter, der Anteil wird jedoch noch übertroffen von den 18- bis 29-Jährigen, die ebenfalls dem ÖPNV einen hohen Stellenwert zuweisen (73 % sehr wichtig). Daneben ist der ÖPNV tendenziell umso wichtiger, je geringer die Einkommensgruppe des/der Befragten ist.

Weitere Punkte, die für Jüngere eine höhere Priorität haben, sind Gastronomie und Ausgelmöglichkeiten (30 % sehr wichtig bei den unter 40-Jährigen gegenüber 17 bzw. 15 % bei über 60- bzw. über 70-Jährigen). Daneben sind die Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten insbesondere für jüngere Menschen von Bedeutung (68 % sehr wichtig bei Befragten unter 30 Jahre, der Anteil sinkt mit jeder Altersdekade bis auf 30 % bei den 70-Jährigen) sowie - eng mit dem Alter verknüpft - für diejenigen, die sich selbst noch in Ausbildung, Schule oder Studium befinden. Schwächer, aber noch klar erkennbar ist eine mit dem Alter abnehmende Bedeutsamkeit von Schulen und weiterführenden Bildungseinrichtungen.

Fahrradwege und Radverkehrssicherheit sind den mittleren Altersgruppen am wichtigsten, mit dem höchsten Anteil bei den 40- bis 49-Jährigen (56 % sehr wichtig), während die Relevanz bei den „Betagten“ ab 70 Jahren rapide sinkt. Befragten mit Kindern ist die Radverkehrssituation deutlich wichtiger im Vergleich zu Befragten ohne Kinder im Haushalt (Anteil sehr wichtig 58 % gegenüber 43 %).

Ebenfalls von Eltern deutlich wichtiger eingeschätzt werden Kinderbetreuung und Spielmöglichkeiten für Kinder (jeweils 65 % und 62 % sehr wichtig), Angebote und Treffpunkte für Jugendliche (42 % sehr wichtig, weitere 43 % wichtig) sowie Schulen und weiterführende Bildungseinrichtungen.

Grünanlagen und Parks sind für die 30- bis 39-Jährigen wichtiger als für andere Altersgruppen, insbesondere im Vergleich zu Befragten ab 50 Jahren.

Schwimmbäder haben eine hohe Relevanz für Befragte mit Kindern (29 % sehr wichtig, insgesamt 74 % wichtig im Vergleich zu 18 bzw. 58 % bei Befragten ohne minderjährige „Mitbewohner“) und sind umso wichtiger, je geringer das Pro-Kopf-Einkommen ist (26 % sehr wichtig im ersten Einkommensquartil gegenüber 17 % im höchsten).

Relativ gering sind die Unterschiede nach Alter und sonstigen soziostrukturellen Merkmalen hinsichtlich der Einstufung der Wichtigkeit der Umweltqualität sowie der öffentlichen Sicherheit / Schutz vor Kriminalität.

3.7.2 Zufriedenheit mit den Bereichen und Angeboten

Von der Grundstruktur fallen die Zufriedenheits-Bewertungen ganz ähnlich aus wie 2014 (Bild 18). Am zufriedensten sind die Befragten in Wiesbaden mit den wohnungsnahen Einkaufsmöglichkeiten, den Grünanlagen und Parks sowie der ärztlichen Versorgung. Vier von fünf Befragten sind damit zufrieden, etwa 30 % sind sehr zufrieden, und der Anteil explizit Unzufriedener erreicht maximal 5 %.

Vergleich 2014 - 2016

Grün verliert

Auffällig ist der Rückgang der Zufriedenheit mit den Grünanlagen und Parks. Dieser Bereich hatte 2014 von allen abgefragten Aspekten den höchsten Zufriedenheitswert erreicht mit 37 % sehr zufrieden und 47 % zufrieden, aktuell 29 % respektive 50 %). Mit weniger als 5 % explizit unzufriedenen Bürgerinnen und Bürgern erhalten die städtischen Grünflächen und Parks allerdings dennoch respektable Bewertungen. Aktuell auch etwas gesunken ist der Anteil Zufriedener bei zwei Punkten, die seit der letzten Befragung stark in der öffentlichen Diskussion standen: Zum einen die Schwimmbäder, zum anderen die ärztliche Versorgung bzw. Krankenhäuser. Letztgenannter Bereich erhält immer noch

Zufriedenheitswerte von fast 80 %. Mit den Schwimmbädern sind weniger als 50 % zufrieden.

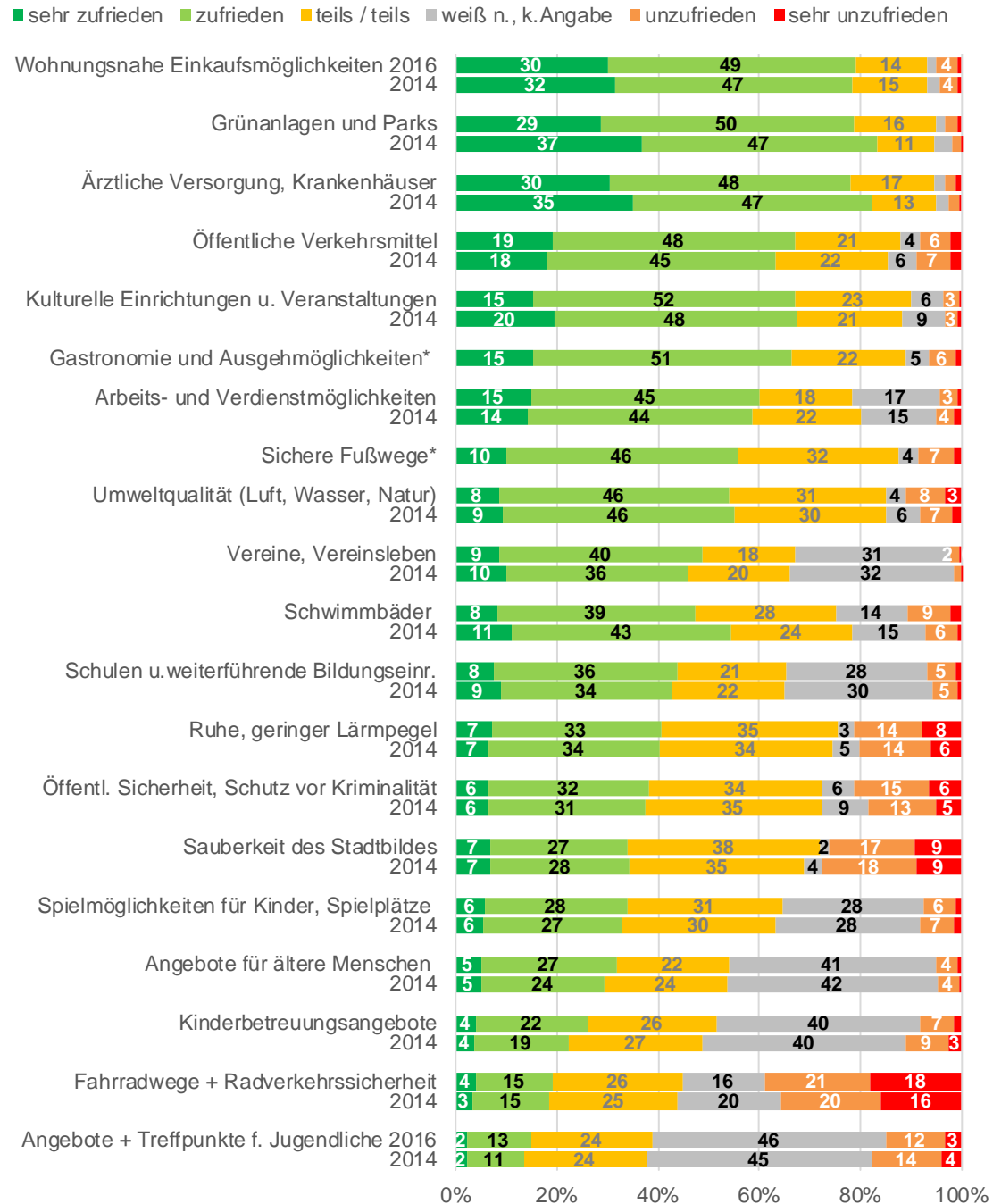
ÖPNV gewinnt

Im Zeitvergleich minimal höhere Anteile Zufriedener erhalten aktuell die öffentlichen Verkehrsmittel (+4,1 Prozentpunkte sehr zufrieden + zufrieden) und Kinderbetreuungsangebote (+3,8 Prozentpunkte).

*Konstant kritisch:
Radsituation, Sauberkeit,
Lärm, Sicherheit*

Die kritischsten Bewertungen erhalten - ähnlich wie 2014 - die Punkte Fahrradwege und Radverkehrssicherheit (39 % unzufrieden oder sehr unzufrieden, +3,3 Prozentpunkte), die Sauberkeit des Stadtbildes (26 % sind damit unzufrieden), der Lärmpegel (21 %) und die öffentliche Sicherheit (21 %).

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass von wenigen Ausnahmen abgesehen die Anteile „Zufriedener“ deutlich die Anteile „Unzufriedener“ überwiegen. Mit Blick auf die Anteile „sehr Zufriedener“ im Vergleich zu „Zufriedenen“ ist, was die Zufriedenheit der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener betrifft, allerdings überall noch „Luft nach oben“.

Bild 18:
Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten in Wiesbaden 2016 und 2014 (in %)

* 2014 nicht erfragt

Frage 9: Und wie zufrieden sind Sie persönlich mit den folgenden Bereichen oder Angeboten in Wiesbaden?Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte; 2014 n=3.022 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Ergebnisse
nach Teilgruppen**

Wie unterscheiden sich die Bewertungen zwischen verschiedenen Befragtengruppen?

Ältere sind deutlich zufriedener mit der ärztlicher Versorgung, dem Kulturangebot (75 % zufrieden im Vergleich zu 51 % bei unter 30-Jährigen), dem ÖPNV (83 % sind zufrieden und 3 % unzufrieden bei 70+ gegenüber 56 % respektive 19 % bei unter 30-Jährigen) (siehe Tab. 10A im Anhang).

*Jüngere sind
häufiger unzufrieden*

Jüngere sind zudem deutlich seltener zufrieden mit den Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten (der Anteil steigt von 52 % auf 68 % bei den 50- bis 59-Jährigen, danach sinkt er wieder), dem Kulturangebot (knapp 51 % Zufriedene gegenüber 75 % in der ältesten Gruppe) sowie der Gastronomie und den Ausgehmöglichkeiten in Wiesbaden (57 % sind zufrieden bei den unter 30-Jährigen, gegenüber 69-70 % bei Befragten ab 50). Auch mit geringerem Einkommen sinkt tendenziell die Zufriedenheit mit den Ausgehmöglichkeiten und dem Kulturangebot.

Befragte bis unter 30 Jahren sind lediglich mit der Sauberkeit des Stadtbildes deutlich zufriedener als alle anderen Altersgruppen mit 48 % Zufriedenen. Der Anteil sinkt bis auf um die 30 % bei Befragten ab 50, während sich der Anteil Unzufriedener verdoppelt). Etwas unempfindlicher im Vergleich zu den mittleren Altersgruppen sind die Jüngeren auch beim Thema Lärm.

Lärm und Umweltqualität

Mit dem Lärmpegel sind weniger als 10 % der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener sehr zufrieden, und etwa jede/r Fünfte unzufrieden. Insgesamt sind Befragte in Nordost/Sonnenberg/Rambach am zufriedensten (51 %), während Befragte in AKK am häufigsten unzufrieden sind. Unterdurchschnittlich ist die Zufriedenheit mit diesem Punkt auch im Innenstadtbereich (Mitte, Westend). Auch mit der Umweltqualität sind Befragte dort (46 %) und in AKK (42) unterdurchschnittlich zufrieden. Während in Nordost/Sonnenberg/Rambach zwei Drittel mit der Umweltqualität in Wiesbaden zufrieden sind. Ebenso günstig fällt diesbezüglich das Urteil in den nordöstlichen Vororten aus (69 %).

Befragte im Innenstadtbereich sind deutlich unzufriedener mit dem ÖPNV als etwa Befragte in AKK oder Biebrich.

Räumliche Unterschiede in der Zufriedenheit und Bewertungen zu verschiedenen Aspekten, die sich konkreter auf das eigene Wohngebiet beziehen, werden in Kap. 3.9 näher untersucht.

*(Un)zufriedenheit
über alle Bereiche hinweg*

Wer ist über alle Angebote und Bereiche hinweg sehr unzufrieden bzw. sehr zufrieden? Gibt es den typischen Wiesbadener „Meckerer“? Gemittelt über alle Items hinweg¹² erreichen die abgefragten Bereiche und Angebote kommunaler Infrastruktur von den Befragten 2016 eine mittlere Bewertung von 2,5 (d. h. genau zwischen „eher zufrieden“ und „teils/teils“). Etwa 13 % der Befragten geben über alle Items hinweg Bestnoten von 1-2 (sehr zufrieden und zufrieden), während auf der anderen Seite knapp 12 % alle Punkte im Schnitt mit 3 (teils/teils) und schlechter bewerten (Tab. 11A im Anhang).

Während ältere Befragte ab 60 und insbesondere ab 70 Jahren häufiger durchweg zufrieden sind (20 %) und nur 6 % unzufrieden, fallen von Befragten unter 18 Jahren doppelt so viele in die Gruppe der Hochzufriedenen als in die Gruppe der durchweg Unzufriedenen. Tendenziell bei den Unzufriedenen überrepräsentiert sind außerdem Befragte in größeren Haushalten, sei es in einer WG oder mit Kindern, und mit geringerem Pro-Kopf-Einkommen. Befragte mit Migrationshintergrund sind eher in der Gruppe der Hochzufriedenen überproportional vertreten. Keine Unterschiede sind nach Geschlecht erkennbar.

Im kleinräumigen Vergleich fällt besonders die große Gruppe Hochzufriedener in Nordost, Sonnenberg und Rambach auf (18 %), während diese in Südost besonders klein ausfällt (5 %). Die höchsten Anteile Unzufrie-

¹² Hierzu wurden für jeden Befragten alle abgegebenen Bewertungen von 1=sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden aufaddiert und durch die Anzahl der Items geteilt, für die eine gültige Bewertung abgegeben wurde; als Mittelwert über alle Individuen hinweg wurde der Median gewählt.

dener weisen die Gruppen Schierstein/Frauenstein und Mitte/Westend auf.¹³ Wenig auffällig dagegen ist die Verteilung in Dotzheim/Klarenthal und AKK. Während in diesen Gebieten das Gesamturteil zur Wiesbadener Lebensqualität eher unterdurchschnittlich ausfiel (s. Abschnitt 3.1), zeigt sich über die Einzelbewertungen der verschiedenen Teilaspekte der Infrastruktur hinweg kein auffällig hoher Anteil Unzufriedener oder geringerer Anteil Hochzufriedener.

Angesichts der uneinheitlichen und teilweise geringen gruppenspezifischen Differenzen lässt sich schwerlich ein/e typische/r Wiesbadener Beschwerdeführer/in charakterisieren. Es kommt wohl auf das jeweilige inhaltliche Angebot an.

3.7.3 Wichtigkeits-Zufriedenheits-Matrix

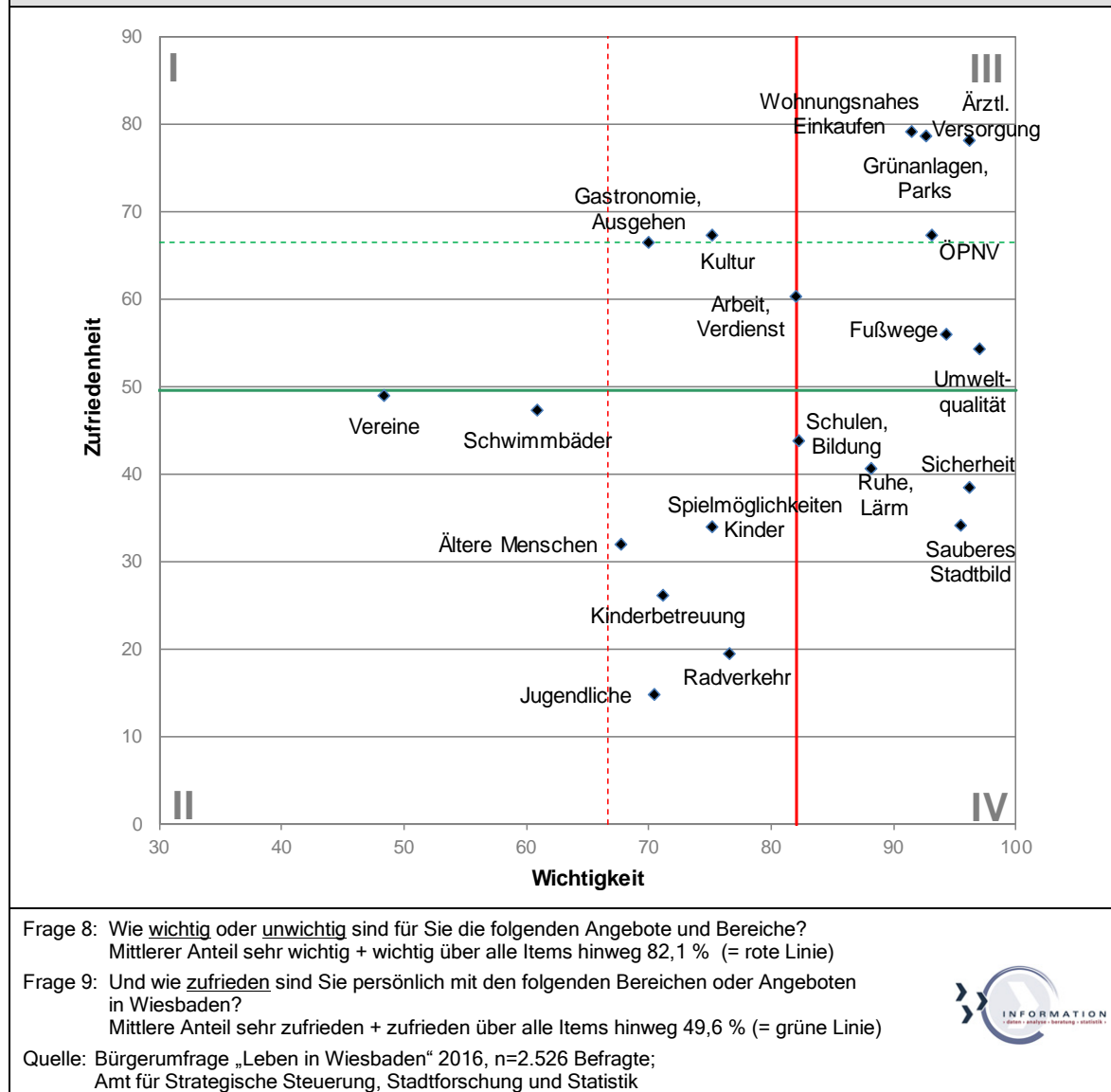
Verknüpft man die Betrachtung der Zufriedenheit mit der Gewichtung der Aspekte durch die Befragten, erhält man folgende Verteilung prioritärer Handlungsfelder, wie in Bild 19 dargestellt: Die rote durchgezogene Linie markiert die mittlere Wichtigkeit über alle Items hinweg, die grüne die mittlere Zufriedenheit. Da fast alle Punkte von einer großen Mehrheit der Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger als wichtig erachtet wurden, ist zusätzlich der Anteil von 66 % markiert (rote gestrichelte Linie), d.h. Items rechts davon werden von einer Zweidrittelmehrheit der Befragten für sich persönlich als wichtig erachtet. Analog markiert die grüne gestrichelte Linie die „Grenze“, oberhalb derer mindestens zwei Drittel der Befragten zufrieden mit dem jeweiligen Aspekt sind.

Im I. und II. Quadranten sind Aspekte verortet, die aus Bürgersicht geringeren Handlungsbedarf anzeigen, da sie vergleichsweise seltener als wichtig erachtet werden, und / oder die Zufriedenheit hoch ist (jede/r Zweite ist zufrieden oder sehr zufrieden). Letztgenannte Kombination tritt bei den betrachteten Aspekten allerdings nicht

¹³ Aufgrund der geringen Fallzahlen in Schierstein und Frauenstein ist dies jedoch keine sichere Trendaussage.

auf, wenn man das „engere“ Kriterium einer Zweidrittelmehrheit heranzieht.

Bild 19:
Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten städtischer Lebensqualität in Wiesbaden



Besonderes Augenmerk in der kommunalen Betrachtung sollte Aspekten im Quadranten III und VI zuteil werden: Beide Felder umfassen Aspekte, die überdurchschnittlich (durchgezogene Linie) bzw. von mehr als zwei Dritteln der Befragten (gestrichelte Linie) als wichtig erachtet werden. Aspekte, die gleichzeitig vergleichsweise positiv bewertet werden, gilt es als „Stärken“ zu bewahren und

auszubauen: Die ärztliche Versorgung, die Grünanlagen und Parks sowie wohnungsnahe Einkaufsmöglichkeiten erreichen derzeit jeweils Spitzenwerte, gefolgt von ÖPNV und mit abnehmender, bereits merklich geringerer Zufriedenheitsbewertung (weniger als zwei Drittel der Befragten) die Fußwege und die Umweltqualität.

*Handlungsbedarf:
Hohe Unzufriedenheit
bei hoher Wichtigkeit*

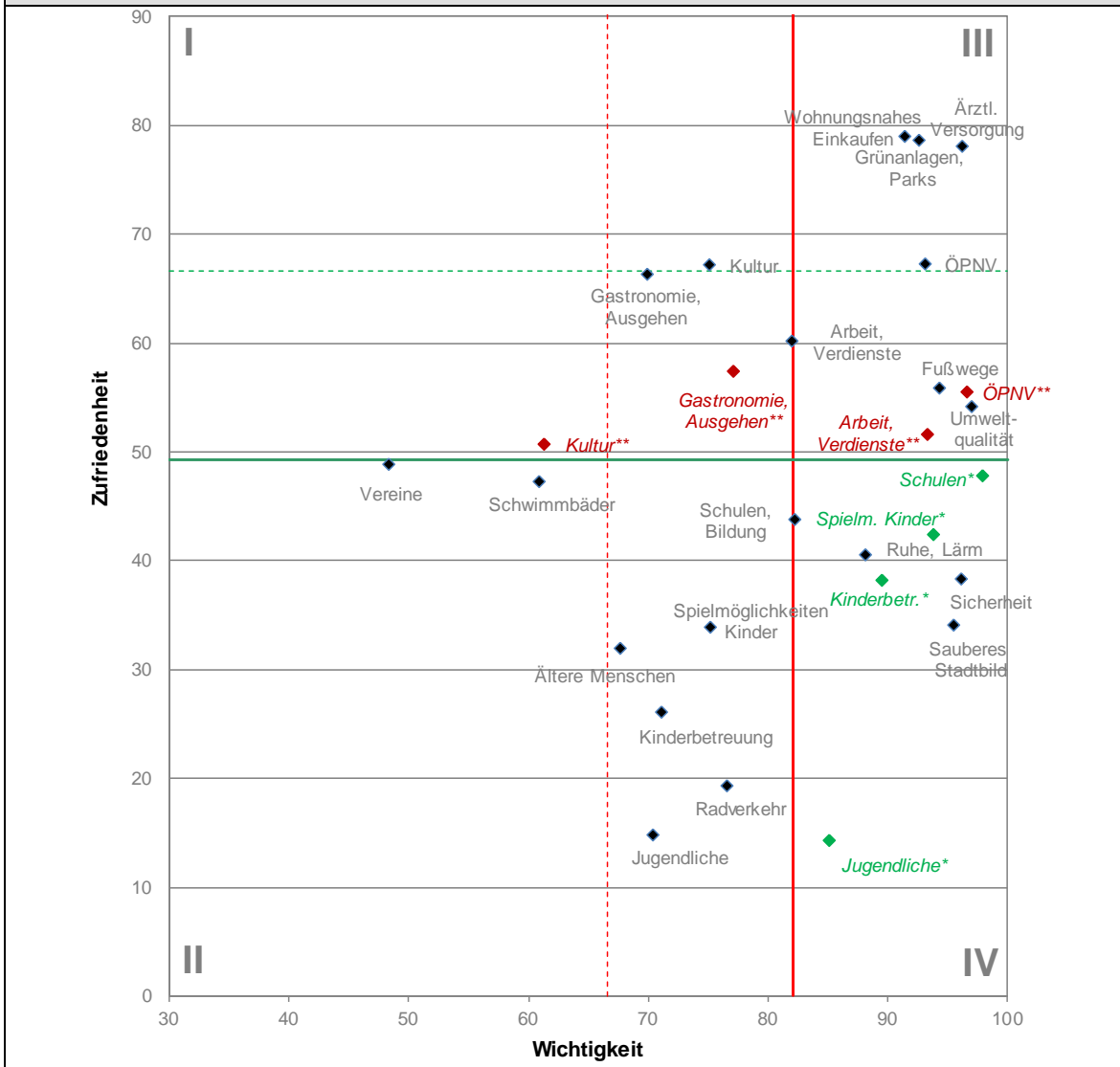
Handlungsbedarf leitet sich vor allem im IV. Quadranten ab: Mehr als zwei Drittel der Befragten stufen diese als wichtig ein (bei Bezugnahme auf die gestrichelte rote Linie), gleichzeitig äußern sich weniger als die Hälfte der Befragten als zufrieden. In diesen Bereich fallen die Punkte Sauberkeit des Stadtbildes und öffentliche Sicherheit, aber auch der Lärmpegel erreicht keinen Zufriedenheitswert, welcher der ihm zugeordneten Wichtigkeit angemessen ist. „Grenzwertig“ ist die Bewertung der Schulen und Bildungseinrichtungen. Ebenfalls noch von einer Zweidrittelmehrheit als wichtig erachtet, gleichzeitig aber weit unterdurchschnittlich, ist die Zufriedenheit mit den Aspekten Fahrradwege und Radverkehrssicherheit, Angebote und Treffpunkte für Jugendliche, Kinderbetreuungseinrichtungen, Spielmöglichkeiten für Kinder und Angebote für ältere Menschen.

Die Betrachtung soll im nächsten Schritt bei einigen Punkten differenziert werden, deren Relevanz sich je nach Alter und persönlicher Situation für die Bürgerinnen und Bürger durchaus wandeln kann, wie es sich in den vorherigen Abschnitten bereits gezeigt hat.

Betrachtet man für die Punkte Kinderbetreuung, Spielmöglichkeiten für Kinder, Schulen und weiterführende Bildungseinrichtungen sowie Angebote für Jugendliche nur Befragte mit (minderjährigen) Kindern im Haushalt (Bild 20, grün markierte Punkte), „wandern“ alle Punkte im Sinne einer gesteigerten Wichtigkeit weiter nach rechts. Mit Ausnahme des letzten Items „Jugendangebote“ steigt auch überall die Zufriedenheit etwas an, erreicht aber immer noch nicht die 50 %-Marke. D. h. weniger als die Hälfte der befragten Eltern sind damit zufrieden. Insbesondere was das Angebot für Jugendliche betrifft, ergibt sich aus dem Auseinanderfallen von

Wichtigkeit und Bewertung ein großer Handlungsbedarf, will man diese Zielgruppe zufriedener machen.

Bild 20:
Wichtigkeit und Zufriedenheit für ausgewählte Aspekte - Einstufung von Eltern und Befragten unter 30 Jahren



*) nur Befragte mit Kindern < 18 Jahren im Haushalt (n=564)

**) nur Befragte < 30 Jahre (n=209)

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte;
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Ebenfalls ergänzt wurde die Sicht der Befragten unter 30 Jahren auf die Aspekte Kulturangebot, Ausgehmöglichkeiten, Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten und ÖPNV (rote Punkte). Der erste Punkt „Kultur“ bildet hierbei insofern eine Ausnahme, als dieser von den Jüngeren im Schnitt als weniger wichtig erachtet wird und damit nach links „wandert“. Die drei übrigen werden von den unter 30-Jährigen deutlich wichtiger eingestuft und verschoben sich daher nach rechts. Alle vier Punkte rutschen außerdem deutlich in der Zufriedenheit nach unten. Für ein Wiesbaden, das für jüngere Bürgerinnen und Bürger attraktiver sein möchte, zeigt sich bei allen vier Punkten Handlungsbedarf, insbesondere hinsichtlich der Arbeit- und Verdienstmöglichkeiten sowie dem ÖPNV.

Auch wenn die Zufriedenheit in den genannten Aspekten nicht immer vollständig innerhalb der direkten Gestaltungsmöglichkeit der Kommune liegt oder auch nur längerfristig veränderbar ist, erscheint es lohnenswert weiterzuverfolgen, inwieweit es im weiteren Zeitverlauf Verschiebungen in den Bewertungen zwischen verschiedenen Befragtengruppen gibt.

3.8 Priorisierung kommunaler Aufgaben

Eine Stadt kann sich wie ein Privathaushalt nicht alle wünschenswerten Dinge gleichzeitig leisten. Welche Aufgaben sollten aus Bürgersicht besonders vordringlich angegangen werden? Die Bürgerinnen und Bürger wurden anhand einer umfangreichen Liste gebeten, kommunale Aufgaben zu priorisieren. Im Vergleich zu 2014 wurden dabei sechs neue Ziele ergänzt und drei Punkte herausgenommen.¹⁴ Insgesamt standen 24 Aufgaben zur Entscheidung darüber, ob diese aus der Sicht der Befragten für Wiesbaden besonders vordringlich anzugehen oder weniger wichtig sei.

¹⁴ Gegenüber 2014 entfiel die Abfrage der Aufgaben „Umgestaltung des Areals ‚Altes Gericht/Moritzstraße‘“, „Bau einer Stadtbahn“, „Errichtung eines Stadtmuseums“. Bei allen dreien handelt es sich im Vergleich zu den übrigen Punkten um relativ spezielle Projekte der Stadtentwicklung.

*Die aus Bürgersicht
dringlichsten Aufgaben*

Eine deutliche Mehrheit von über 70 % der Befragten bezeichnet als besonders vordringlich die Punkte Sicherheit und Ordnung, preisgünstiger Wohnraum, Sauberkeit von Straßen und Plätzen, Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung, die Sicherung des selbständigen Lebens und der Pflegesituation älterer Menschen sowie die Pflege der Parks und Grünanlagen (Bild 21).

*Derzeit eher nachrangig
wahrgenommene Aufgaben*

Deutlich geringere Anteile (weniger als 50 % der Befragten) erreichen demgegenüber die Punkte Entwicklung des Tourismus-/Kongressstandortes, Förderung bürgerschaftlichen Engagements, Entwicklung Wiesbadens als Gesundheitsstandort. Aber auch diese „nachrangigen“ Punkte werden immer noch von mindestens einem Drittel der Befragten als vordringlich eingestuft.

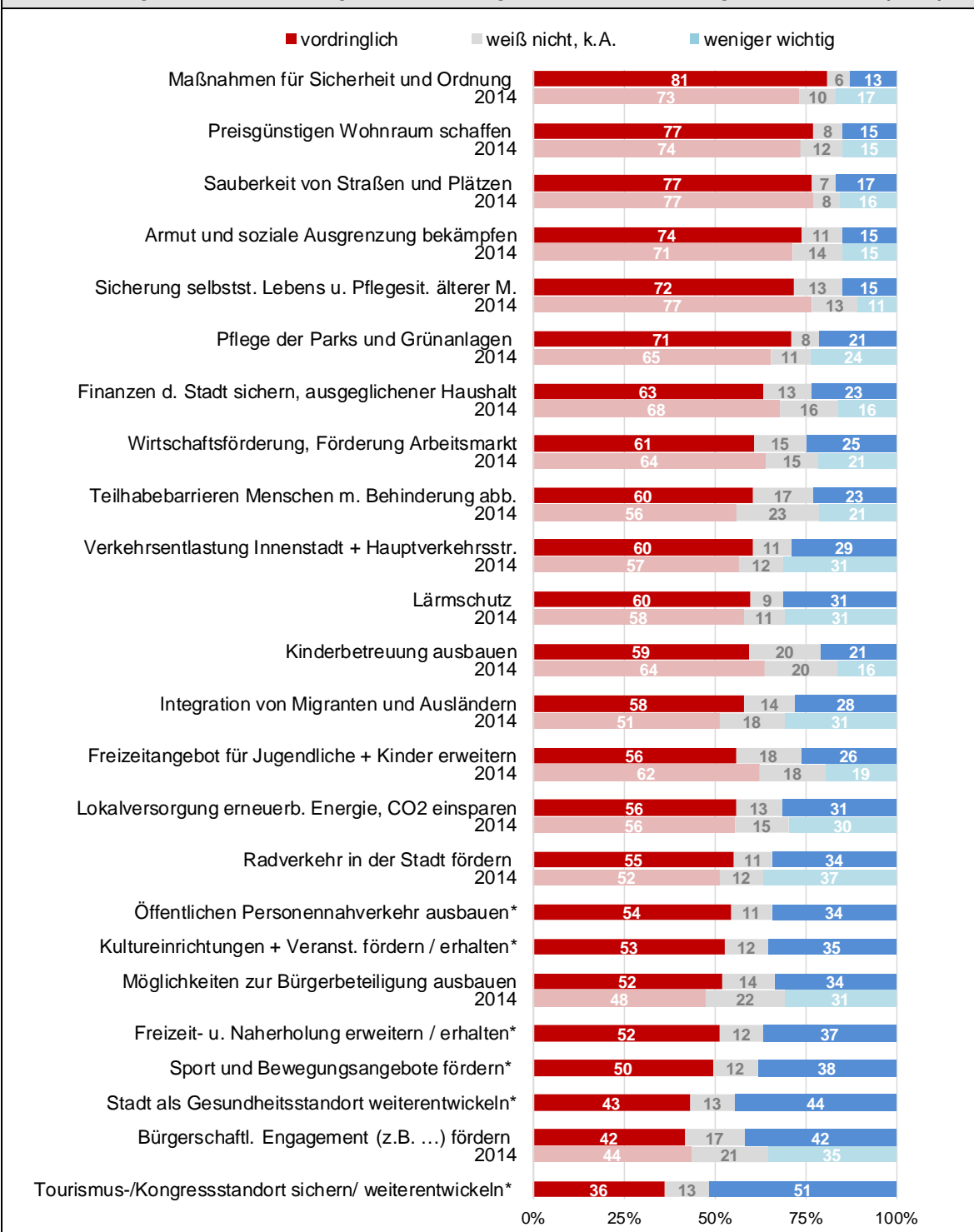
Vergleich 2014 - 2016

Im Vergleich zu 2014 fallen die Priorisierungen kommunaler Aufgaben im Gesamtbild ähnlich aus. Interessant sind ein paar markante Abweichungen: An Zuspruch gewonnen haben insbesondere Maßnahmen für Sicherheit und Ordnung (+ 7,7 Prozentpunkte), zur Integration von Migranten und Ausländern (+ 6,9), zur Pflege der Parks und Grünanlagen (+ 5,7).

Tendenziell etwas häufiger wählen die Befragten diesmal außerdem den Abbau von Teilhabebarrrieren für Menschen mit Behinderungen (+ 4,7), den Ausbau von Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung (+ 4,5) sowie die Förderung des Radverkehrs in der Stadt und Verkehrsentlastung der Innenstadt und Hauptverkehrsstraßen (beide jeweils + 3,8), wobei diese Abweichungen im Zeitvergleich von der Größenordnung her auch auf statistischen „Zufallsschwankungen“ basieren könnten.

„Ins Hintertreffen“ geraten demgegenüber die Erweiterung des Freizeitangebotes für Jugendliche und Kinder (- 6,6 Prozentpunkte), die Sicherung des selbständigen Lebens und der Pflegesituation älterer Menschen (- 5,2), die Finanzen der Stadt/ausgeglichener Haushalt (- 4,7) sowie der Ausbau von Kinderbetreuungsmöglichkeiten (- 4,4).

Bild 21:
Priorisierung kommunaler Aufgaben aus Bürgersicht 2016 im Vergleich zu 2014 (in %)



* 2014 nicht erfragt

Frage 27: Die Stadt Wiesbaden kann sich - genauso wie ein Privathaushalt - nicht alle wünschenswerten Dinge gleichzeitig leisten. Wenn Sie zu entscheiden hätten: Welche der folgenden Aufgaben würden Sie in Zukunft besonders vordringlich angehen und lösen wollen und welche halten Sie für weniger wichtig? Bitte setzen Sie Prioritäten! (Darstellung der Items mit abgekürzter Formulierung, Original-Formulierung vgl. Anhang).

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte; 2014 n=3.022 Befragte
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Ergebnisse nach Teilgruppen

Für einige Themen sind deutliche altersspezifische Präferenzen sichtbar (Bild 22 und Tab. 12A im Anhang).

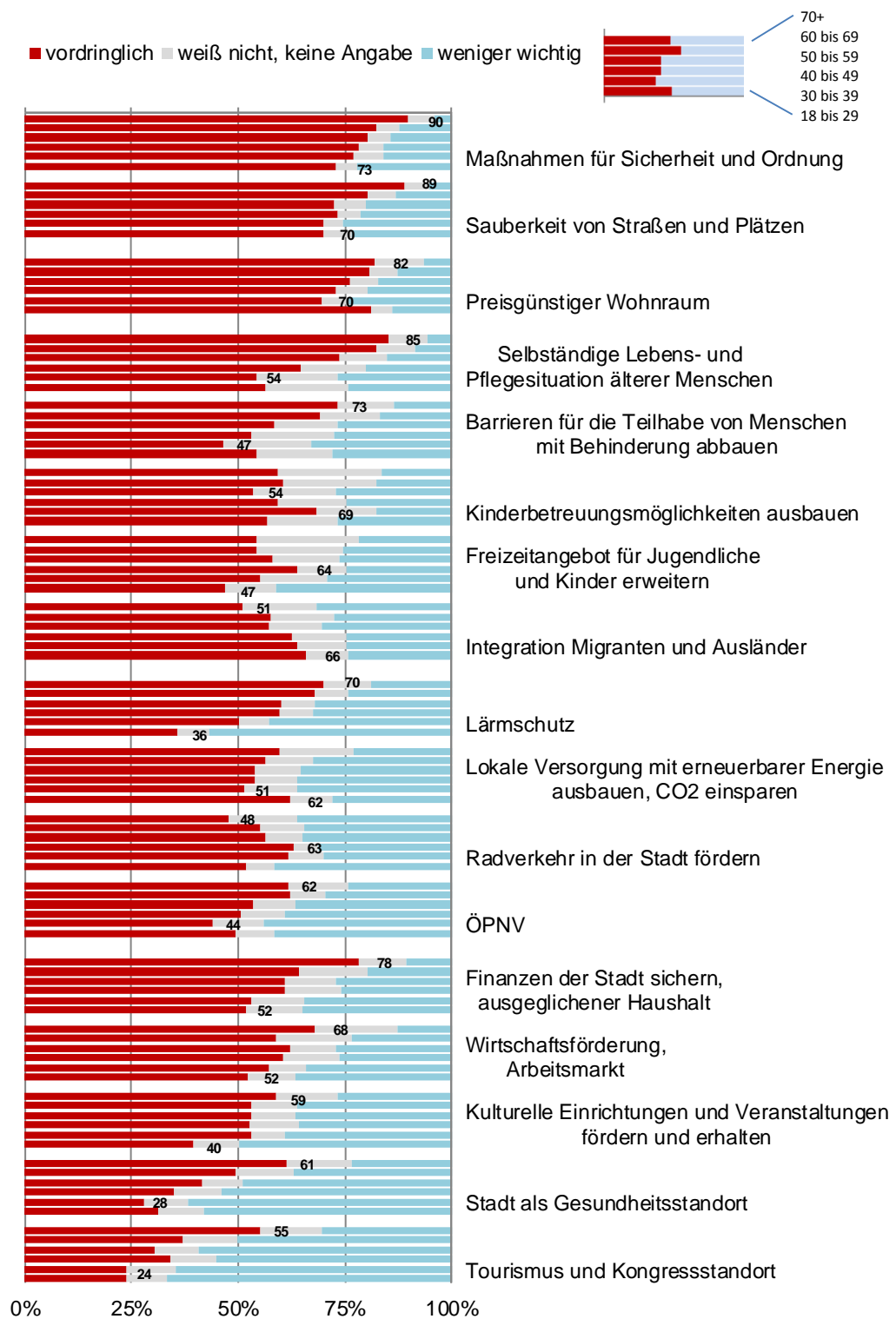
Altersgruppen

So stufen knapp 90 % der über 70-Jährigen die Sauberkeit von Straßen und Plätzen als vordringlich ein, während dies „nur“ 70 % der unter 30-Jährigen tun. Ähnlich ist der Trendverlauf für die Maßnahmen für Sicherheit und Ordnung, Sicherung der kommunalen Finanzsituation, Förderung der Stadt als Gesundheitsstandort, Tourismus- und Kongressstandort. Angesichts der stärkeren persönlichen Betroffenheit Älterer erstaunt es nicht, dass auch die Sicherung der Lebens- und Pflegesituation älterer Menschen sowie der Abbau von Barrieren für Menschen mit Behinderungen umso häufiger als prioritär erachtet wird, je älter die Befragten sind. Die größte Differenz zwischen jüngster und ältester Befragtengruppe zeigt sich hinsichtlich der Beurteilung des Lärmschutzes: von 70 % der über 70-Jährigen als dringlich angesehen ist dieser Anteil bei den 30-Jährigen nur etwa halb so groß

Integration ist insbesondere für Jüngere ein Thema, das an Relevanz weiter zunimmt

Umgekehrt gibt es kaum Themen, denen jüngere Befragte im Schnitt eine höhere Relevanz zuordnen im Vergleich zu älteren. Die deutliche Ausnahme ist das Thema Integration von Migranten und Ausländern, das umso dringlicher gesehen wird, je jünger die Befragten sind. Auch hat dieses Thema bei den jüngeren und mittleren Altersgruppen stärker an Gewicht zugenommen als bei den älteren (+ 11 Prozentpunkte bei den unter 30-Jährigen, + 12 Prozentpunkte bei den 40- bis 49-Jährigen, + 5 % bei den über 60-Jährigen). Die lokale Versorgung mit erneuerbaren Energien / Einsparung von CO₂ scheint für die jüngste Altersgruppe tendenziell wichtiger zu sein; für diese hat, ebenso wie für die Älteste Gruppe, der Anteil etwas zugelegt im Vergleich zu 2014, wo kaum Altersunterschiede in diesem Thema erkennbar waren. Eine kleinere Abweichung vom Alterstrend zeigt auch die Schaffung preisgünstigen Wohnraums, was ebenfalls von der jüngsten Altersgruppe stärker befürwortet wird.

Bild 22:
Priorisierung kommunaler Aufgaben aus Bürgersicht nach Alter der Befragten (in %)



Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte; 2014 n=3.022 Befragte
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



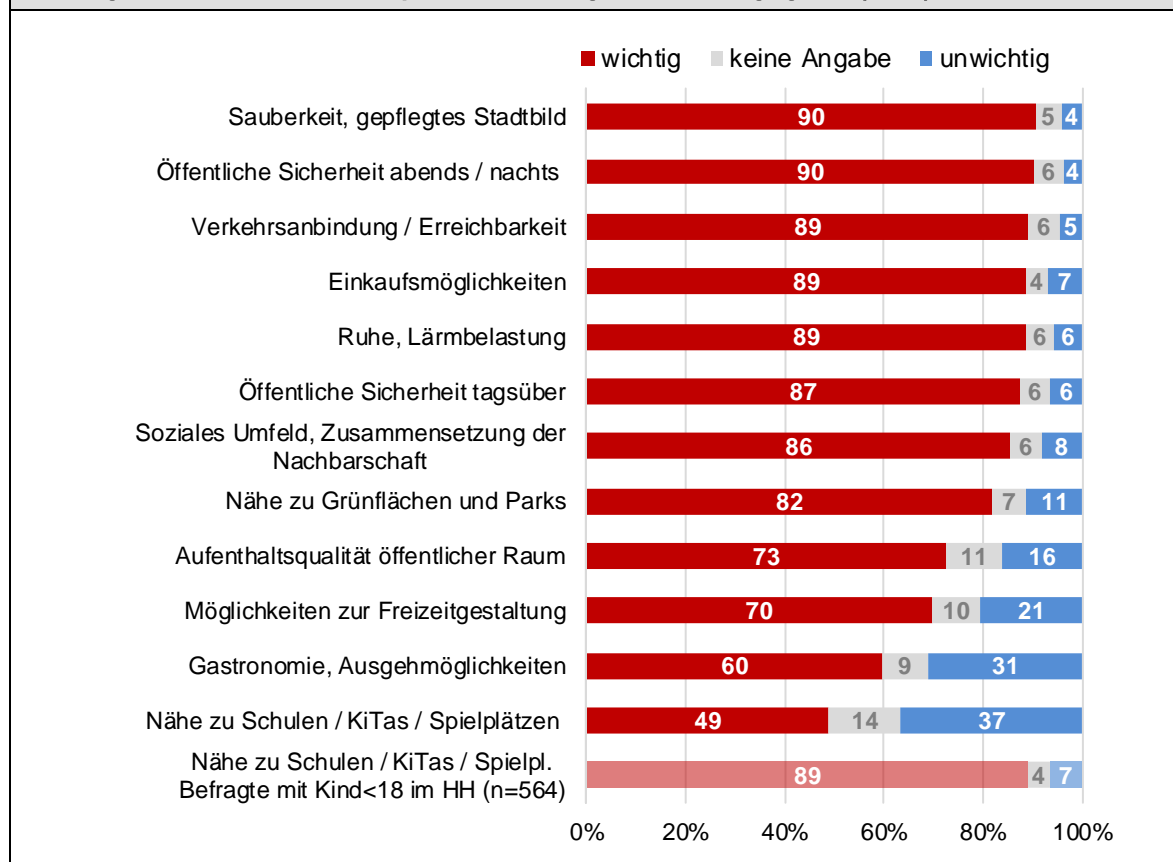
Der Ausbau von Kinderbetreuungsmöglichkeiten wird mit 69 % am häufigsten von der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen als vordringlich erachtet. Freizeitangebote für Jugendliche und Kinder erhalten den höchsten Zuspruch „eine Dekade später“, bei der „fortgeschrittenen“ Elterngeneration der 40- bis 49-Jährigen. Ebenfalls im Vergleich zu den übrigen Altersgruppen am häufigsten von diesen priorisiert wird der Radverkehr.

Wenige bzw. nur uneinheitliche Altersunterschiede zeigen sich beim Thema Armut und soziale Ausgrenzung bekämpfen. Zwar spiegelt sich hier tendenziell das eigene sozioökonomische Niveau wider, indem Befragte mit einer höheren beruflichen Stellung und einem höheren Pro-Kopf-Einkommen dies als etwas weniger wichtig erachten (z.B. ist dies 21 % der leitenden Angestellten weniger wichtig gegenüber 12 % bei einfachen Angestellten und Beamten). Allerdings fallen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Befragtengruppen nur schwach aus und findet sich überall eine Zweidrittelmehrheit für diese Aufgabe. Wohneigentümer und Mieter unterscheiden sich hier nicht.

3.9 Beurteilung der eigenen Wohngegend

Für die alltägliche Lebens- und Wohnqualität ist das direkte Wohnumfeld oft wichtiger als das gesamtstädtische Angebot. Daher wurden in der diesjährigen Befragung für ausgewählte Aspekte die Wichtigkeit und Zufriedenheit auch für das Wohngebiet erfragt. Anhand einer Liste verschiedener Aspekte sollten die Befragten einstufen, ob ihnen diese in ihrer Wohngegend wichtig sind und wie zufrieden sie damit sind. Von den abgefragten Aspekten haben fast alle eine hohe Wichtigkeit (Bild 23), mit wenigen Unterschieden zwischen verschiedenen Befragten-Gruppen. Die Sauberkeit und Sicherheit stehen ganz oben an, aber auch Infrastrukturmerkmale wie die Verkehrsanbindung und Einkaufsmöglichkeiten. Lediglich die Nähe zu Schulen, Kindertagesstätten und Spielplätzen sowie Gastronomie und Ausgehmöglichkeiten werden von mehr als einem Viertel der Befragten für das eigene Wohngebiet als unwichtig erachtet. Diese Angebote werden je nach Lebenssituation anders bewertet. Für 90 % der Befragten mit minderjährigen Kindern spielt die Nähe zu Schulen und Kindertagesstätten eine Rolle, während dies bei alleinwohnenden Befragten nur 31 % und von Befragten in einem Paarhaushalt ohne Kinder 36 % als wichtig erachten.

Bild 23:
Wichtigkeit verschiedener Aspekte in der eigenen Wohngegend (in %)



Frage 15: Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte in Ihrer Wohngegend und wie zufrieden sind Sie damit?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



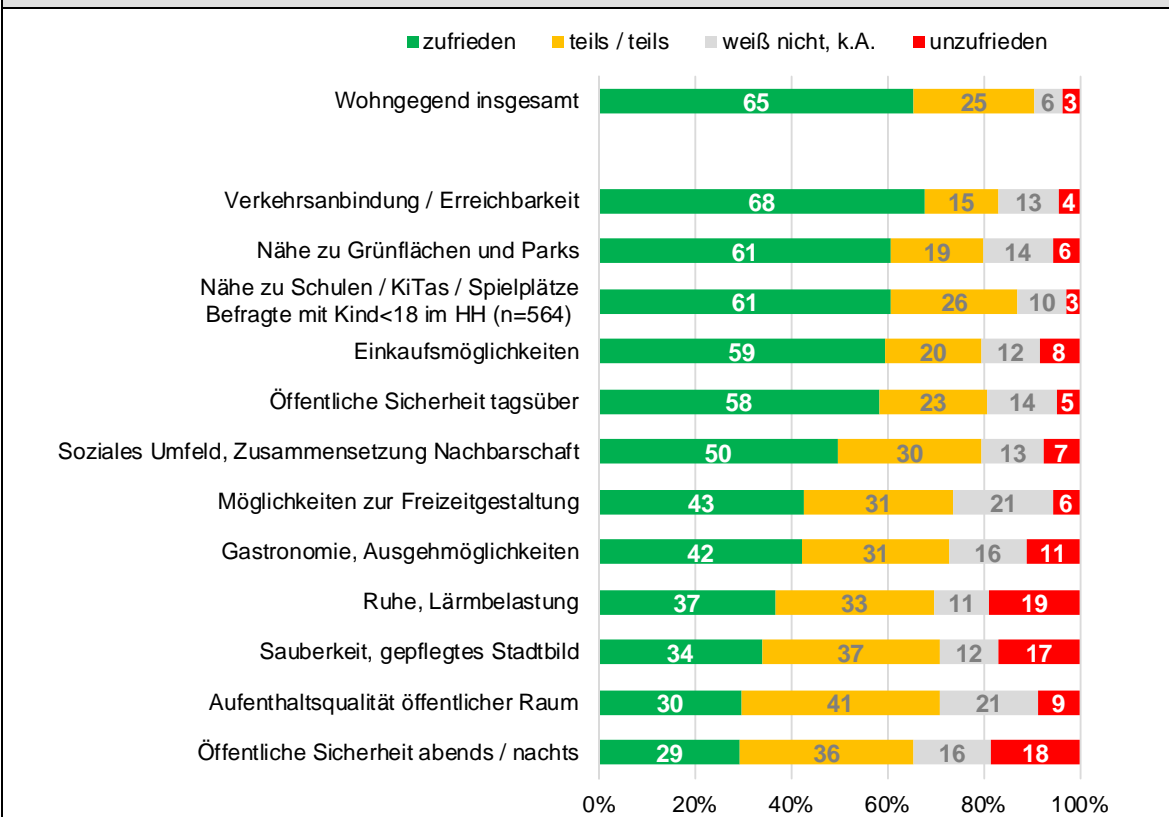
Zufriedenheit

Deutlich stärker variiert die Zufriedenheit mit denselben Aspekten (Bild 24). Im Großen und Ganzen zufrieden sind die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener in ihrem jeweiligen Wohngebiet demnach mit der Verkehrsanbindung (68 %), der Nähe zu Grünflächen (61 %), den Einkaufsmöglichkeiten (59 %) und der öffentlichen Sicherheit tagsüber (58 %).

Dagegen ist im Meinungsbild vieler Bürgerinnen und Bürger im eigenen Viertel das Sicherheitsgefühl abends bzw. nachts (18 % unzufrieden, 36 % teils/teils), die Sauberkeit (17 % unzufrieden, 37 % teils/teils), die Lärmbelastung (19 % unzufrieden, 33 % teils/teils), sowie die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durchaus verbesserungswürdig. Bei allen vier Punkten gibt es deutlich weniger Befragte, die damit in ihrer Wohnge-

gend zufrieden sind als Befragte, die nur „teils/teils“ zufrieden sind oder explizit unzufrieden. Im Gesamtschnitt über alle Befragten/Wohngebiete hinweg eher mittelmäßige Bewertungen erhalten gastronomische und sonstige Ausagemöglichkeiten sowie Angebote zur Freizeitgestaltung und das soziale Umfeld im jeweiligen Wohngebiet.

Bild 24:
Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten in der eigenen Wohngegend



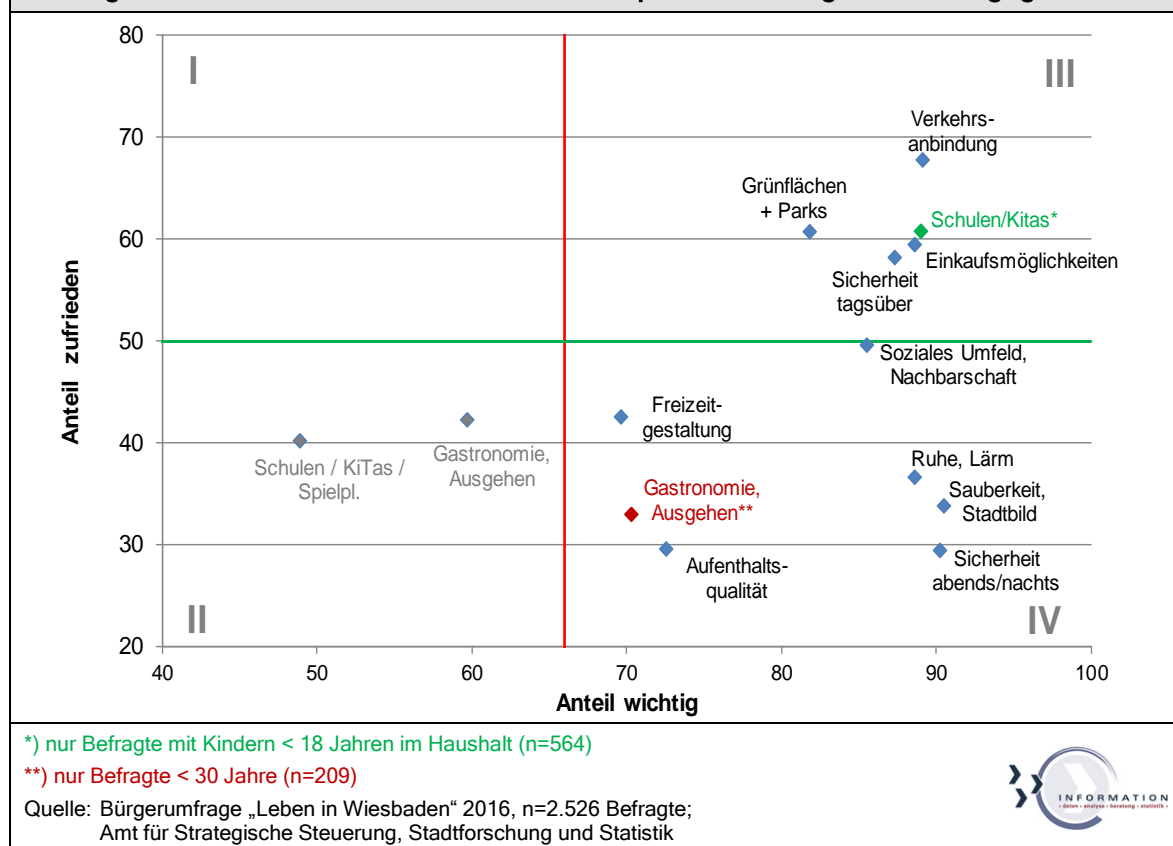
Frage 15: Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte in Ihrer Wohngegend und wie zufrieden sind Sie damit?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Verknüpft man die Betrachtung der Zufriedenheit mit der Gewichtung der Aspekte durch die Befragten, erhält man folgende Verteilung (Bild 25): Im I. und II. Quadranten sind Aspekte, die aus der Bürgersicht zunächst geringeren Handlungsbedarf anzeigen, da die Zufriedenheit hoch ist und sie vergleichsweise seltener als wichtig erachtet werden (I, diese Kombination tritt bei den betrachteten Aspekten allerdings nicht auf), oder weil die Zufriedenheit zwar nicht sehr hoch ist, die Aspekte aber auch vergleichsweise als weniger wichtig erachtet werden.

Bild 25:
Wichtigkeit und Zufriedenheit verschiedener Aspekte in der eigenen Wohngegend



Besonderes Augenmerk in der kommunalen Betrachtung sollte Aspekten im Quadranten III und IV zuteil werden: Beide Felder umfassen Aspekte, die von mehr als zwei Dritteln der Befragten als wichtig erachtet werden. Aspekte, die gleichzeitig vergleichsweise positiv bewertet werden, gilt es als „Stärken“ zu bewahren: Dies sind in Bezug auf die eigene Wohngegend die Verkehrsanbindung, die Grünflächen und Parks, Einkaufsmöglichkeiten sowie das Sicherheitsgefühl tagsüber.

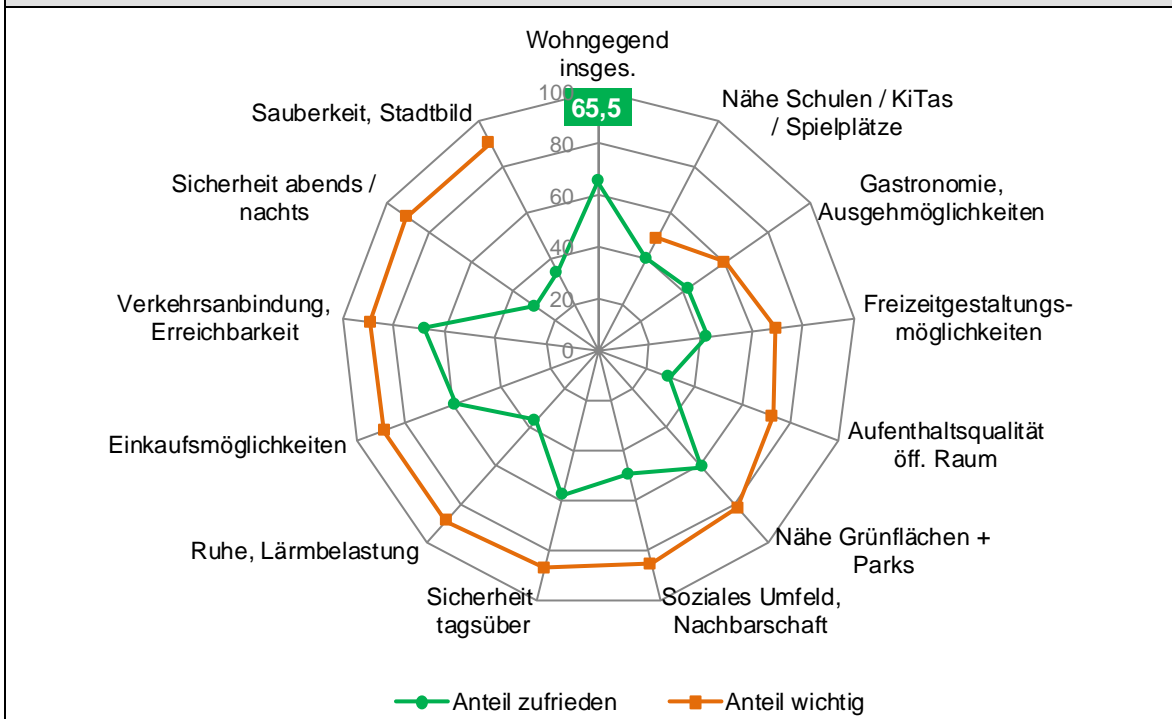
Handlungsbedarf leitet sich vor allem im IV. Quadranten ab: Mehr als zwei Drittel der Befragten stufen diese Aspekte als wichtig ein, gleichzeitig äußern sich weniger als die Hälfte der Befragten als zufrieden damit im eigenen Wohngebiet. Besonders gilt dies für die Sicherheit abends/nachts, die Sauberkeit des Stadtbildes und die Lärmbelastung. „Grenzwertig“ ist die Zufriedenheit mit dem sozialen Umfeld. Auch die Zufriedenheitswerte für die Aufenthaltsqualität und Freizeitgestaltung erreichen nicht eine ihrer Wichtigkeit angemessene Zufriedenheit.

Für den als „weniger wichtig“ beurteilten Punkt Nähe zu Schulen, Kitas, Spielplätzen ändert sich die Einsortierung von Quadrant I zu III, wenn man nur Befragte mit Kindern im Haushalt betrachtet: Die Wichtigkeit steigt auf knapp 90 %, gleichzeitig aber auch die Zufriedenheit.

Anders sieht es beim Punkt „Gastronomie, Ausgehmöglichkeiten“ aus, der vor allem für jüngere Wiesbadenerinnen und Wiesbadener sehr wichtig ist. Betrachtet man nur deren Urteil, sinkt der ohnehin eher geringe Anteil Zufriedener auf 33 %.

Wie stark Wichtigkeit und Zufriedenheit mit bestimmten Aspekten auseinandergehen (Bild 26), kann gruppentypisch unterschiedlich ausfallen. Beispielhaft sind diese Unterschiede in Bild 27 für drei Haushaltstypen dargestellt.

Bild 26:
Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der eigenen Wohngegend



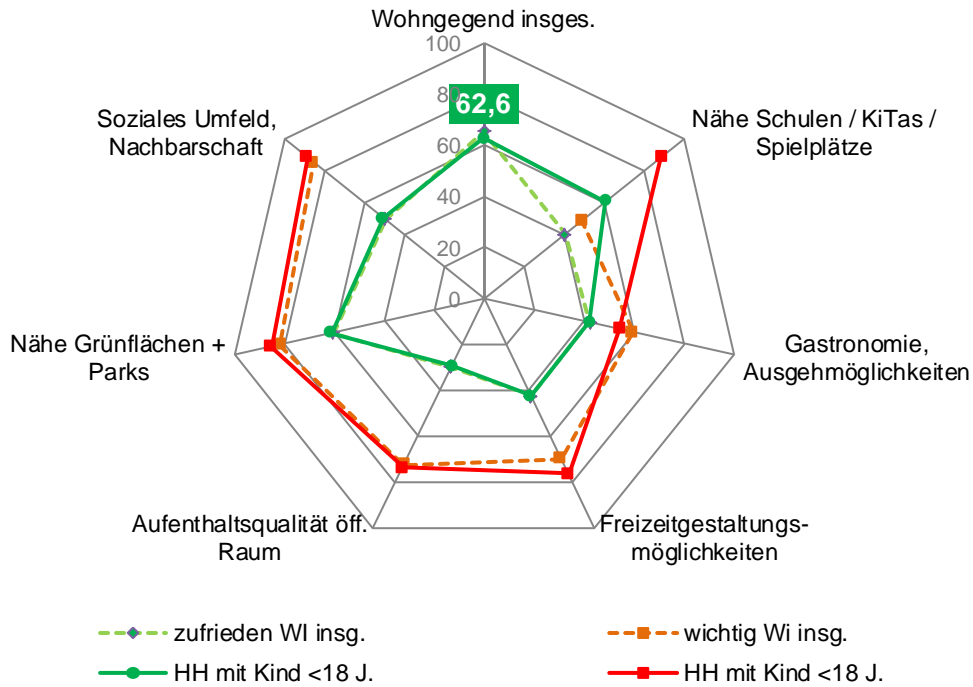
Frage 15: Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte in Ihrer Wohngegend und wie zufrieden sind Sie damit?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

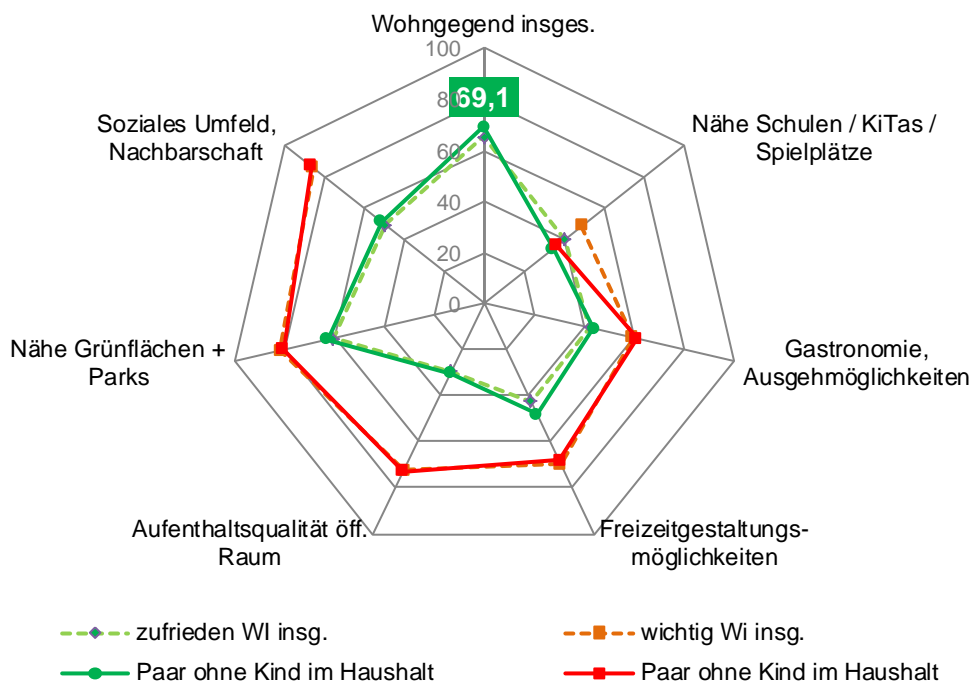


Bild 27:
Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohngegend
nach Haushaltstyp (Anteil in %, in Klammer Anzahl Befragte absolut)

Haushalt mit Kind < 18 J. (564)

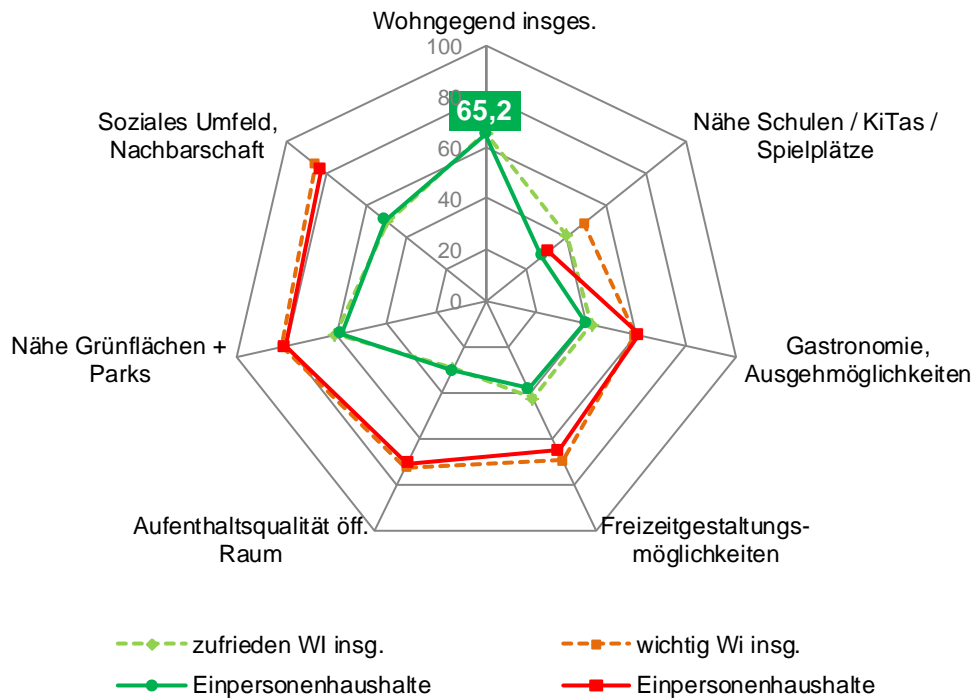


Paar ohne Kind im Haushalt (992)



noch Bild 27:
Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohngegend nach Haushaltstyp (Anteil in %, in Klammer Anzahl Befragte absolut)

Einpersonenhaushalte (543)



Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Die Stichprobe der Befragung ist nicht groß genug, um Unterschiede für einzelne kleinteilige Wohngebiete mit ausreichenden Fallzahlen darstellen zu können. Auf Ebene der zusammengefassten Ortsbezirke sind jedoch auch schon charakteristische Unterschiede erkennbar (s. Anhang Bild 1A).

Vergleicht man die Profilbilder, ist zunächst erkennbar, dass die Wichtigkeit einzelner Aspekte für alle Befragten über die Ortsbezirke hinweg nur geringfügig von den gesamtstädtischen Werten abweicht, während die Zufriedenheitsbewertungen sich durchaus zwischen den Teilgebieten unterscheiden. Im Bereich der nordöstlichen Vororte (Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach und Breckenheim), wo mit 82 % die höchste Gesamtzufriedenheit mit dem eigenen Wohngebiet erzielt wird, sind die Befragten mit mehreren Aspek-

ten deutlich stärker zufrieden (durchgezogene grüne Linie) als im Gesamtschnitt (gestrichelte grüne Linie): mit der Sauberkeit des Stadtbildes, dem Sicherheitsgefühl, dem sozialen Umfeld, der Aufenthaltsqualität. Nur zwei der insgesamt 12 Punkte werden eher unterdurchschnittlich bewertet: die Einkaufsmöglichkeiten und die Verkehrsanbindung des jeweiligen Wohngebietes. Ziemlich anders dagegen das Bild in AKK, dem Bereich mit dem geringsten Zufriedenheitsanteil der Wohngegend (49 %). Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten, Nähe zu Grünflächen und Parks werden hier ähnlich gut bewertet wie im Gesamtschnitt der Befragten, während fast alle anderen Punkte etwas schwächer bewertet werden, insbesondere die Lärmbelastung und die Sauberkeit, aber auch die Nähe zu Schulen, KiTas und Spielplätzen und die Gastronomie bzw. Ausgehmöglichkeiten werden in den Wohngebieten hier deutlich schwächer bewertet als anderswo.

4 Fazit und Ausblick

In der Befragung zum „Leben in Wiesbaden“ 2016 haben die Bürgerinnen und Bürger erneut eine hohe Verbundenheit und, mit Abstrichen, auch eine hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in ihrer Stadt ausgedrückt. Inwieweit sich hierbei verschiedene Effekte auf die Verbundenheit und Zufriedenheit nach Alter, Wohndauer, Wohneigentum, Haushaltssituation usw. gegenseitig bedingen oder einander gegenwirken wäre anhand eines multivariaten Modells zu vertiefen.

Im Vergleich zur Bürgerbefragung 2014 gab es nur wenige markante Veränderungen. Größere Trendentwicklungen sind erst im längerfristigen Zeitvergleich zu erwarten. Im bisher kurzen Zeitintervall ist aber bereits erkennbar, dass das Thema Integration weiter an Bedeutung gewinnt, insbesondere für die nachwachsenden Generationen. Bemerkenswert erscheint zudem, dass im vergleichsweise „reichen“ Wiesbaden neben der hohen Priorität ordnungspolitischer Maßnahmen (Sicherheit, Sauberkeit) auch Themen der sozialen Verteilungsge-

rechtigkeit wie die Armutsbekämpfung und bezahlbarer Wohnraum bei einer großen Mehrheit der Befragten einen hohen Stellenwert einnehmen.

Von Interesse wird zukünftig sein, ob die bereits bestehenden Niveauunterschiede in der (subjektiven) Lebensqualität nach sozioökonomischem Status und Haushalts- bzw. Familiensituation sowie die kleinräumigen Unterschiede sich weiter verstärken, gleich bleiben oder abnehmen. Auch wenn kommunales Handeln nur teilweise darauf einwirken kann, bleibt es für die Stadt ein wünschenswertes Ziel, eine hohe Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu sichern.

Bearbeiterin: Stefanie Neurauter

	Seite
Tab. 1A: Erhebungskonzept der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2016“	A1
Tab. 2A: Zusammensetzung der Stichprobe und Grundgesamtheit ..	A2
Tab. 3A: Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Wiesbaden nach verschiedenen Merkmalen	A4
Tab. 4A: Verbundenheit mit Wiesbaden und Heimatgefühl nach verschiedenen Merkmalen	A6
Tab. 5A: Verbundenheit mit dem eigenen Stadtteil nach verschiedenen Merkmalen	A8
Tab. 6A: Zufriedenheit mit dem eigenen Stadtteil nach verschiedenen Merkmalen	A9
Tab. 7A: Lokal Unverbundene und „doppelt“ Verbundene nach verschiedenen Merkmalen	A11
Tab. 8A: Die wichtigsten Probleme Wiesbadens - Ausgewählte Nennungen nach Altersgruppen	A12
Tab. 9A: Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität nach verschiedenen Merkmalen	A13
Tab.10A: Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten nach verschiedenen Merkmalen	A23
Tab.11A: Mittlere Zufriedenheit über alle Lebensqualitäts-Aspekte (Frage 9) hinweg	A33
Tab.12A: Aufgabenprioritäten aus Bürgersicht nach verschiedenen Merkmalen	A35
Tab.13A: Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohngegend	A43
Bild 1A: Wichtigkeit und Zufriedenheit verschiedener Aspekte im Stadtteil	A56
► Grundauszählung der Fragen zum Themenbereich Wahrnehmung und Bewertung Wiesbadens	A61

**Tab. 1A:
Erhebungskonzept der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2016“**

Grundgesamtheit	Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18 bis 90 Jahren mit Hauptwohnsitz Wiesbaden und einer Wohndauer in Wiesbaden von mind. 6 Monaten (insgesamt rund 225 600 Personen)
Stichprobengrundlage	Einwohnermelderegister zum Stand 30. Juni 2016 Zufallsstichprobe geschichtet nach Ortsbezirken
Stichprobenumfang	9.000 Bürgerinnen und Bürger wurden angeschrieben
Befragungsmethode	Schriftlich-postalische Befragung mit Option zur Online-Teilnahme
Realisierte Interviews	2.526 insgesamt, davon 1.888 Papierfragebögen (74,7 %) und 638 Online-Teilnahmen (25,3 %)
Beteiligungsquote	28,1%
Befragungszeitraum	Anfang September bis Ende Oktober 2016
Befragungsinhalte T=Trendfragen A=Aktuelle / neue Fragen	Ca. 2/3 des Frageprogramms sind Trendfragen, die vergleichbar zu 2014 erhoben wurden, ca. 1/3 sind neu formulierte Fragen (vgl. Fragebogen) Wahrnehmung Wiesbadens, Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten städtischer Infrastruktur, Verbundenheit mit der Stadt, Problemwahrnehmung (T+A) Persönliche Lebens- und Wohnsituation (T+A) Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten in der Wohngegend (A) Bürgerschaftliches Engagement (A) Polit. Interesse und Partizipation auf kommunaler Ebene (A) Wiesbadener Kultureinrichtungen (A) Verkehr (T+A) Zusammenleben und Integration, Flüchtlinge (T+A)
Teilnahme-Unterstützung	Kostenfreier Rückversand in voradressiertem Rückumschlag; Erinnerungsschreiben ca. 3 Wochen nach Erstversand Sprachliche Unterstützung über eine Online-Version in Englisch und Türkisch sowie telefonisches bzw. persönliches Unterstützungsangebot durch muttersprachliche Integrationsassistenten in Türkisch, Russisch, Englisch und Arabisch
Genauigkeit der Stichprobenergebnisse	+/- 1,94 %-Punkt bei einem Anteil von 50 % +/- 1,68 %-Punkt bei einem Anteil von 25 % mit jeweils 95 % Wahrscheinlichkeit

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. 2A:
Zusammensetzung der Stichprobe und Grundgesamtheit nach Ortbezirken

	Rücklauf- quote (I/II)	I Befragte (Nettostichprobe)		Angeschriebene (Bruttostichpr.)		III Grund- gesamtheit ¹		I-III in %- Pkt.
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
insgesamt	28,1	2 526	100,0	9 000	100,0	225 593	100,0	
01 Mitte	32,6	232	9,2	711	7,9	17 314	7,7	1,5
02 Nordost	31,2	211	8,4	677	7,5	18 414	8,2	0,2
03 Südost	27,9	174	6,9	623	6,9	15 674	6,9	0,0
06 Rheingauviertel/Hollerborn	26,2	180	7,1	688	7,6	16 859	7,5	-0,4
07 Klarenthal	19,8	66	2,6	334	3,7	8 217	3,6	-1,0
08 Westend, Bleichstraße	23,5	135	5,3	574	6,4	13 644	6,0	-0,7
11 Sonnenberg	43,3	107	4,2	247	2,7	6 421	2,8	1,4
12 Bierstadt	34,3	137	5,4	400	4,4	9 971	4,4	1,0
13 Erbenheim	24,6	75	3,0	305	3,4	7 497	3,3	-0,3
14 Biebrich	24,5	292	11,6	1 190	13,2	30 485	13,5	-1,9
16 Dotzheim	26,9	225	8,9	837	9,3	21 001	9,3	-0,4
21 Rambach*	35,1	26	1,0	74	0,8	1 815	0,8	0,2
22 Heßloch**	34,8	8	0,3	23	0,3	562	0,2	0,1
23 Kloppenheim*	35,5	27	1,1	76	0,8	1 856	0,8	0,3
24 Igstadt*	39,1	27	1,1	69	0,8	1 704	0,8	0,3
25 Nordenstadt	33,2	87	3,4	262	2,9	6 428	2,8	0,6
26 Delkenheim	25,9	42	1,7	162	1,8	3 974	1,8	-0,1
27 Schierstein	28,4	95	3,8	334	3,7	8 427	3,7	0,1
28 Frauenstein*	36,3	29	1,1	80	0,9	1 998	0,9	0,2
31 Naurod	36,1	53	2,1	147	1,6	3 628	1,6	0,5
32 Auringen	35,8	39	1,5	109	1,2	2 655	1,2	0,3
33 Medenbach*	20,5	17	0,7	83	0,9	2 014	0,9	-0,2
34 Breckenheim	28,6	32	1,3	112	1,2	2 755	1,2	0,1
51 Amöneburg**	8,3	4	0,2	48	0,5	1 180	0,5	-0,3
52 Kastel	22,8	86	3,4	378	4,2	9 832	4,4	-1,0
53 Kostheim	18,2	83	3,3	457	5,1	11 268	5,0	-1,7
kenne Stadtteil nicht, k. Angabe	x	37	1,5	x	x	x	x	x

Prozentuierungsbasis für Rücklaufquote * < 100 ** < 50

X = Angabe nicht sinnvoll

1) Einwohner im Alter von 18 - 90 Jahren mit Hauptwohnsitz Wiesbaden und Wohndauer von mind. 6 Monaten;
Einwohnermelderegister Stand 31.12.2015

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

noch Tab. 2A:
Zusammensetzung der Stichprobe und Grundgesamtheit

	Rücklauf- quote (I/II)	I Befragte (Nettostichprobe)		Angeschriebene (Bruttostichprobe)		III Grundgesamtheit ¹		I-III in %- Pkt.
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
insgesamt	28,1	2526	100,0	9 000	100,0	225 593	100,0	
Alter								
18 bis 29	13,2	209	8,3	1 589	17,7	37 898	16,8	-8,5
30 bis 39	24,2	372	14,7	1 540	17,1	38 180	16,9	-2,2
40 bis 49	26,1	413	16,3	1 584	17,6	40 703	18,0	-1,7
50 bis 59	30,8	486	19,2	1 577	17,5	40 200	17,8	1,4
60 bis 69	37,4	438	17,3	1 170	13,0	29 292	13,0	4,3
70 bis 79	39,2	406	16,1	1 037	11,5	26 158	11,6	4,5
80 +	33,2	167	6,6	503	5,6	13 162	5,8	0,8
keine Angabe	x	35	1,4	x	x	x	x	x
Geschlecht								
Männlich	26,3	1 136	45,0	4 313	47,9	107 537	47,7	-2,7
Weiblich	28,9	1 356	53,7	4 687	52,1	118 056	52,3	1,4
keine Angabe	x	34	1,3	x	x	x	x	x
Zuzugsjahr								
bis 1990	36,8	1 366	54,1	3 707	41,2	99 045	43,9	10,2
1991 - 2000	24,6	395	15,6	1 605	17,8	39 304	17,4	-1,8
2001 - 2010	22,4	413	16,3	1 847	20,5	46 399	20,6	-4,3
2011 - 2016	16,1	297	11,8	1 841	20,5	40 845	18,1	-6,3
keine Angabe	x	55	2,2	x	x	x	x	x
Staatsangehörigkeit²								
Deutsch	31,1	2 255	89,2	7 251	80,6	182 825	81,0	8,2
Nicht Deutsch	10,9	191	7,6	1 749	19,4	42 768	19,0	-11,4
keine Angabe	x	80	3,2	x	x	x	x	x
Migrationshintergrund³								
ohne Migrationshintergrund	32,0	1 957	77,5	6 124	68,0	154 905	68,7	8,8
mit Migrationshintergrund	17,3	489	19,4	2 826	31,4	70 688	31,3	-11,9
k. Angabe, nicht zugeordnet	x	80	3,2	50	0,6	x	x	x
Haushaltsgröße⁴								
1 Person	21,9	543	21,5	2 475	27,5	63 351	28,1	-6,6
2 Personen	38,0	1 149	45,5	3 025	33,6	72 568	32,2	13,3
3 Personen	25,0	401	15,9	1 603	17,8	40 926	18,1	-2,2
4 und mehr Personen	21,0	387	15,3	1 839	20,4	46 399	20,6	-5,3
k. Angabe, nicht zugeordnet	x	46	1,8	58	0,6	2 349	1,0	0,8
Haushaltstyp⁴								
Haushalt ohne Kinder	28,4	1 897	75,1	6 690	74,3	167 435	74,2	0,9
Haushalt mit Kindern	25,0	564	22,3	2 252	25,0	55 809	24,7	-2,4
keine Angabe	x	65	2,6	x	x	x	x	x
Alleinerziehend	26,8	77	3,0	287	3,2	6 585	2,9	0,1

- 1) Einwohner im Alter von 18 - 90 Jahren mit Hauptwohnsitz Wiesbaden und Wohndauer von mind. 6 Monaten; Einwohnermelderegister Stand 31.12.2015
- 2) Grundgesamtheit + Bruttostichprobe: 1. Staatsangehörigkeit; Nettostichprobe: Befragte mit der Angabe "Ich besitze eine andere als die deutsche Staatsbürgerschaft" (Frage 37)
- 3) Migrationshintergrund: Befragte, die angeben, eine andere als die deutsche Staatsbürgerschaft zu besitzen, im Ausland geboren oder eingebürgert zu sein (Frage 37)
- 4) Grundgesamtheit und Bruttostichprobe: Zuordnungsverfahren „Haushalte“ auf Basis Einwohnermelderegister, Nettostichprobe: Selbstauskunft der Befragten

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. 3A:
Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Wiesbaden
nach verschiedenen Merkmalen (in %)

	abs. insges.	Zeilenprozent						MW 1-5 ¹⁾	Top 2 ²⁾
		sehr zu- frieden	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	sehr unzu- frieden	weiß nicht, k.A.		
insgesamt	2 526	17,1	53,2	21,3	3,8	1,1	3,5	2,2	70,3
Geschlecht									
Männlich	1 136	18,5	52,2	20,4	4,4	1,3	3,2	2,2	70,7
Weiblich	1 356	16,0	54,6	22,1	3,1	0,9	3,4	2,2	70,6
Alter									
18 bis 29	209	12,0	48,8	33,0	4,8	1,0	0,5	2,3	60,8
30 bis 39	372	13,4	56,7	23,7	3,8	1,1	1,3	2,2	70,1
40 bis 49	413	16,5	50,8	24,5	4,8	1,5	2,0	2,2	67,3
50 bis 59	486	11,7	57,4	21,0	4,7	1,6	3,5	2,2	69,1
60 bis 69	438	18,9	50,7	22,1	2,7	1,6	3,9	2,1	69,6
70+	573	25,0	53,9	12,7	2,3	0,0	6,1	1,9	78,9
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	1 957	16,4	53,4	22,6	4,0	1,0	2,7	2,2	69,8
Migrationshintergrund	489	20,0	52,4	16,6	3,1	1,8	6,1	2,1	72,4
Wohndauer in Wiesbaden									
bis 5 Jahre	297	17,2	55,9	21,2	3,7	0,7	1,3	2,1	73,1
6 -10 Jahre	235	16,2	49,8	25,1	4,3	1,3	3,4	2,2	66,0
11 -20 Jahre	380	17,6	51,3	23,9	2,6	0,8	3,7	2,1	68,9
21 Jahre und länger	1 559	17,4	53,9	20,2	3,9	1,2	3,4	2,1	71,3
Wohnstatus									
Zur Miete /Untermiete	1 424	16,1	51,5	22,5	4,9	1,5	3,4	2,2	67,6
In Eigentum	1 077	18,5	55,5	19,5	2,3	0,6	3,6	2,1	74,0
Ortsbezirk									
Mitte, Westend, Bleichstr.	367	15,5	52,3	24,3	4,1	0,8	3,0	2,2	67,8
Südost, Rheingauv., Hollerb.	354	14,1	54,5	22,6	4,0	1,7	3,1	2,2	68,6
Nordost, Sonnenb.,	344	23,8	51,7	18,3	2,3	0,6	3,2	2,0	75,5
Biebrich	292	16,4	59,2	18,5	3,1	0,7	2,1	2,1	75,6
Schierstein, Frauenstein	124	12,9	49,2	27,4	4,8	1,6	4,0	2,3	62,1
Dotzheim, Klarenthal	291	17,5	51,2	19,9	6,2	1,0	4,1	2,2	68,7
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	17,0	56,6	20,2	2,9	0,6	2,6	2,1	73,6
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	203	21,7	49,8	19,2	3,0	2,0	4,4	2,1	71,5
AKK	173	9,2	52,6	27,2	5,2	1,2	4,6	2,3	61,8
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalte	543	19,2	54,1	19,9	3,5	0,7	2,6	2,1	73,3
Paar ohne Kind im Haushalt	992	18,1	55,1	18,1	3,7	0,8	4,0	2,1	73,2
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/em	754	14,5	53,1	23,7	4,2	1,7	2,8	2,2	67,6
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	16,4	46,5	32,1	2,5	1,3	1,3	2,2	62,9
Kinder im Haushalt									
ohne Kinder unter 18	1 897	17,6	54,6	20,0	3,6	0,9	3,3	2,1	72,2
mit Kind/em unter 18	564	15,8	50,7	25,4	3,7	1,8	2,7	2,2	66,5

**noch Tab. 3A:
Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Wiesbaden insgesamt
nach verschiedenen Merkmalen (in %)**

	abs. insges.	Zeilenprozent						MW 1-5 ¹⁾	Top 2 ²⁾
		sehr zu- frieden	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	sehr unzu- frieden	weiß nicht, k.A.		
Höchster Schulabschluss									
Volks-/Hauptschulabschluss	421	17,1	50,1	20,4	5,0	1,4	5,9	2,2	67,2
Mittlere Reife/ Realschulab.	582	16,5	54,1	21,0	4,1	1,9	2,4	2,2	70,6
Abitur, Fachhochschulreife	1 295	16,4	55,2	22,9	3,1	0,7	1,7	2,1	71,6
(noch) keinen Schulabschl., anderer Abschluss, k.A.	228	21,9	45,6	14,9	4,4	0,9	12,3	2,0	67,5
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss, Sonstiges	416	17,8	48,3	21,4	4,3	2,4	5,7	2,2	66,1
Lehre mit Abschluss	1 083	16,4	51,2	23,5	4,3	1,6	3,0	2,2	67,6
Fachschul- oder Berufs- abschl. (Meister, Techniker)	388	14,2	57,5	21,4	3,6	0,5	2,8	2,2	71,7
(Fach-)Hochschulabschluss	955	18,6	56,3	20,1	2,9	0,4	1,6	2,1	74,9
Erwerbsstatus									
Vollzeit erwerbstätig	1 003	14,7	56,5	21,8	4,3	1,2	1,5	2,2	71,2
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	14,6	50,1	26,4	3,9	1,5	3,5	2,3	64,7
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	12,0	52,1	31,6	0,9	2,6	0,9	2,3	64,1
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	21,5	53,2	16,1	2,8	0,7	5,7	2,0	74,7
Sonstige Nichterwerbstätige	275	16,0	48,7	26,5	4,4	1,1	3,2	2,2	64,7
Berufliche Stellung									
Selbständige, Freiberufler	305	18,7	49,8	22,6	4,6	1,6	2,6	2,2	68,5
Arbeiter	246	15,4	49,2	26,0	2,8	2,4	4,1	2,2	64,6
Einfache Angest. u. Beamte	218	18,8	47,7	22,5	5,0	1,8	4,1	2,2	66,5
Qualif. Angestellte u. Beamte	737	13,4	55,1	24,6	5,0	0,4	1,5	2,2	68,5
Leitende Angest. u. Beamte	373	22,3	59,2	14,7	1,6	0,3	1,9	2,0	81,5
Pro-Kopf-Einkommen									
bis unter 1000 € (1.Quartil)	636	15,7	46,7	25,2	4,9	2,7	4,9	2,3	62,4
1000 € bis u. 1500 € (2. Q)	535	13,3	55,1	22,8	3,7	0,7	4,3	2,2	68,4
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	18,2	56,7	18,7	3,5	0,5	2,3	2,1	74,9
2300 € und mehr (4. Q)	555	22,9	56,0	17,5	1,8	0,4	1,4	2,0	78,9
Clustergruppe									
Paarhaushalte mit Kindern	349	12,3	56,7	23,8	4,6	1,4	1,1	2,3	69,0
Besserverdiener	549	16,4	56,5	19,9	4,4	0,9	2,0	2,2	72,9
Niedrigverdiener	175	13,1	42,3	33,1	3,4	2,9	5,1	2,4	55,4
alleinstehende Seniorinnen	272	22,1	54,0	18,8	1,8	0,7	2,6	2,0	76,1
Seniorenhaushalte	507	22,9	53,5	15,2	2,8	0,6	5,1	2,0	76,4
Teilzeitbeschäftigte	331	15,4	50,2	26,3	3,9	1,8	2,4	2,2	65,6
ohne Zuordnung	343	14,0	52,2	21,3	5,0	0,6	7,0	2,2	66,2

1) arithmetischer Mittelwert 1= sehr zufrieden 5 = sehr unzufrieden 2) sehr zufrieden + zufrieden

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. 4A: Verbundenheit mit Wiesbaden und Heimatgefühl nach verschiedenen Merkmalen (in %, Zeilenprozent)							
	abs. insg.	Gefühl der Verbundenheit?			In Wiesbaden heimisch?		
		(stark) verbunden	wenig +überh. nicht verbunden	weiß nicht, k. Angabe	Ja	Nein	weiß nicht, k.A. ¹⁾
Befragte insgesamt	2 526	78,4	16,3	5,3	78,8	10,1	11,1
Geschlecht							
Männlich	1 136	77,6	17,8	4,7	78,0	10,4	11,6
Weiblich	1 356	79,6	15,1	5,2	79,9	9,7	10,3
Alter							
18 bis 29	209	77,0	22,5	0,5	70,3	13,9	15,8
30 bis 39	372	72,8	24,7	2,4	73,9	11,8	14,2
40 bis 49	413	80,4	17,7	1,9	76,8	9,9	13,3
50 bis 59	486	78,2	19,5	2,3	76,7	12,8	10,5
60 bis 69	438	78,5	13,2	8,2	80,8	8,4	10,7
70+	573	82,7	7,0	10,3	87,4	6,6	5,9
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1 957	78,3	17,6	4,1	80,0	10,6	9,5
Migrationshintergrund	489	79,8	12,3	8,0	73,6	8,6	17,8
Wohndauer in Wiesbaden							
bis 5 Jahre	297	62,0	35,0	3,0	59,9	18,5	21,5
6 - 10 Jahre	235	71,9	25,5	2,6	65,5	20,0	14,5
11 -20 Jahre	380	76,8	17,1	6,1	75,3	10,0	14,7
21 Jahre und länger	1 559	83,8	11,2	5,0	86,2	6,7	7,1
In Wiesbaden							
seit Geburtsjahr	638	87,0	9,7	3,3	89,7	5,5	4,9
anderer Zeitpunkt	1 800	76,6	18,6	4,8	76,0	11,4	12,6
Wohnstatus							
Zur Miete /Untermiete	1 424	76,2	18,0	5,8	74,9	11,1	14,0
In Eigentum	1 077	81,4	14,0	4,5	84,2	8,7	7,1
Ortsbezirk							
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	77,4	17,2	5,4	74,7	12,5	12,8
Südost, Rheingauv., Hollerb.	354	81,4	14,1	4,5	78,0	10,7	11,3
Nordost, Sonnenb., Rambach	344	87,2	9,0	3,8	86,9	5,8	7,3
Biebrich	292	83,2	13,0	3,8	82,5	6,5	11,0
Schierstein, Frauenstein	124	71,8	21,8	6,5	77,4	14,5	8,1
Dotzheim, Klarenthal	291	84,2	11,3	4,5	78,0	8,9	13,1
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	79,2	16,7	4,1	78,3	8,8	12,9
Heßloch, Kloppenh., Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	203	79,3	14,3	6,4	87,2	7,4	5,4
AKK	173	46,8	43,9	9,2	61,8	22,0	16,2
Verbundenheit mit Stadtteil							
(stark) verbunden	1 816	85,2	10,0	4,7	86,0	5,3	8,7
wenig/überhaupt nicht verb.	639	62,1	35,7	2,2	60,4	23,6	16,0
Haushaltsform							
Einpersonenhaushalte	543	79,2	14,0	6,8	82,3	7,9	9,8
Paar ohne Kind im Haushalt	992	80,0	14,2	5,7	81,0	9,8	9,2
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	77,7	20,0	2,3	76,1	11,3	12,6
WG oder andere Haushaltsform	159	74,2	21,4	4,4	71,1	14,5	14,5

**noch Tab. 4A:
Verbundenheit mit Wiesbaden und Heimatgefühl nach verschiedenen Merkmalen
(in %, Zeilenprozent)**

	abs. insg.	Gefühl der Verbundenheit?			In Wiesbaden heimisch?		
		(stark) verbunden	wenig +überh. nicht verbunden	weiß nicht, k. Angabe	Ja	Nein	weiß nicht, k.A. ¹⁾
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1 897	79,2	15,0	5,9	80,2	9,8	10,0
mit Kind/ern unter 18	564	77,8	20,4	1,8	75,9	10,8	13,3
Höchster Schulabschluss							
Volks-/ Hauptschulabschluss	421	76,5	11,4	12,1	82,4	7,6	10,0
Mittlere Reife, Realschulabschl.	582	80,6	15,6	3,8	80,9	10,7	8,4
Abitur, Fachhochschulreife	1 295	79,0	18,9	2,1	78,8	10,9	10,3
(noch) kein Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	228	73,2	11,8	14,9	66,2	8,8	25,0
Ausbildungsabschlüsse							
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	80,0	12,5	7,5	74,3	11,3	14,4
Lehre mit Abschluss	1 083	78,8	16,3	5,0	82,0	9,6	8,4
Fachschul- oder Berufs- abschluss (Meister, Techniker)	388	77,3	18,3	4,4	78,9	9,8	11,3
(Fach-)Hochschulabschluss	955	79,9	18,0	2,1	79,9	9,9	10,2
Erwerbstätigkeit							
Vollzeit erwerbstätig	1 003	78,8	18,8	2,4	77,3	10,3	12,5
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	74,1	22,4	3,5	76,5	12,9	10,7
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	78,6	21,4	0,0	68,4	15,4	16,2
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	80,2	9,9	9,9	84,4	8,0	7,6
Sonst. Nichterwerbstätige	275	76,0	18,9	5,1	72,4	13,5	14,2
Berufliche Stellung							
Selbständige	305	78,0	18,0	3,9	78,7	9,8	11,5
Arbeiter	246	75,2	17,5	7,3	76,8	9,3	13,8
Einfache Angest. u. Beamte	218	79,8	16,1	4,1	77,5	10,1	12,4
Qualifizierte Angest. u. Beamte	737	77,7	20,9	1,4	76,9	12,1	11,0
Leitende Angestellte u. Beamte	373	83,4	14,5	2,1	84,5	8,3	7,2
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	75,0	17,3	7,7	75,2	10,5	14,3
1000 € bis u. 1500 € (2. Quartil)	535	76,5	17,2	6,4	78,5	10,8	10,7
1500 € bis u. 2300 € (3. Quartil)	571	81,3	14,9	3,9	81,3	9,3	9,4
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	82,7	15,3	2,0	83,8	8,3	7,9

Frage 3: Wie stark fühlen Sie sich verbunden mit ... der Stadt Wiesbaden?
Frage 4: Fühlen Sie sich in Wiesbaden heimisch?

1) inkl. Befragte mit Mehrfachantworten / unentschieden

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Tab. 5A:
Verbundenheit mit dem eigenen Stadtteil nach verschiedenen Merkmalen**

	insges. abs.	Zeilenprozent				
		stark ver- bunden	ver- bunden	wenig ver- bunden	überhaupt nicht verbunden	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	25,1	46,8	19,7	5,6	2,8
Geschlecht						
Männlich	1136	24,9	45,1	22,4	5,5	2,1
Weiblich	1356	25,3	48,7	17,3	5,7	3,1
Alter						
18 bis 29	209	15,3	35,9	32,1	16,7	0,0
30 bis 39	372	18,8	44,4	25,3	9,4	2,1
40 bis 49	413	26,2	44,8	20,8	5,6	2,7
50 bis 59	486	21,8	51,6	19,5	5,1	1,8
60 bis 69	438	29,5	47,5	15,8	3,9	3,4
70+	573	32,1	49,7	13,4	0,9	3,8
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1957	23,7	47,7	21,4	5,2	2,0
Migrationshintergrund	489	30,7	41,9	14,7	7,6	5,1
Wohndauer in Wiesbaden						
bis 5 Jahre	297	10,1	37,4	34,0	15,5	3,0
6 -10 Jahre	235	14,5	43,8	28,9	10,2	2,5
11 -20 Jahre	380	23,2	50,3	18,7	5,0	2,9
21 Jahre und länger	1559	30,0	48,2	16,3	3,0	2,5
Verbundenheit mit Wiesbaden						
(stark) verbunden	1981	27,8	50,3	16,9	3,1	1,8
wenig/überhaupt nicht verbunden	411	10,5	33,8	36,5	19,0	0,2
Im Stadtteil seit						
Geburtsjahr	176	50,6	34,1	9,7	2,8	2,8
anderer Zeitpunkt	2187	23,2	48,5	20,7	5,9	1,8
Wohnstatus						
Zur Miete /Untermiete	1424	22,7	43,8	22,7	7,4	3,4
In Eigentum	1077	28,5	50,5	15,9	3,1	2,0
Ortsbezirk						
Mitte, Westend, Bleichstr.	367	19,3	47,4	21,5	6,5	5,2
Südost, Rheingauv., Hollerb.	354	20,1	47,5	24,6	6,8	1,1
Nordost, Sonnenb., Rambach	344	28,8	49,7	14,8	3,5	3,2
Biebrich	292	25,7	49,0	17,1	5,8	2,4
Schierstein, Frauenstein	124	37,1	43,5	15,3	3,2	0,8
Dotzheim, Klarenthal	291	23,7	43,0	25,1	6,9	1,3
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	20,5	50,7	22,0	4,4	2,3
Heßl., Kloppeh., Naurod, Auringen, Igstadt, Medenb., Breckenb.	203	38,4	43,3	11,3	4,9	2,0
AKK	173	27,2	42,2	20,2	6,9	3,5

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Tab. 6A:
Zufriedenheit mit dem eigenen Stadtteil nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent				
		sehr zufrieden	zu- frieden	teils / teils	(sehr) un- zufrieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	21,3	50,3	22,2	4,8	1,3
Geschlecht						
Männlich	1136	21,2	51,6	20,9	5,1	1,2
Weiblich	1356	21,3	49,7	23,4	4,5	1,1
Alter						
18 bis 29	209	16,3	41,1	32,5	8,6	1,5
30 bis 39	372	16,7	53,2	23,4	5,6	1,0
40 bis 49	413	19,6	48,9	25,7	5,3	0,5
50 bis 59	486	20,2	48,6	24,7	6,0	0,6
60 bis 69	438	21,5	52,5	19,6	4,3	2,0
70+	573	28,1	53,4	15,0	1,9	1,6
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1957	20,5	50,6	22,9	4,8	1,1
Migrationshintergrund	489	24,1	49,1	20,0	5,1	1,6
Wohndauer in Wiesbaden						
bis 5 Jahre	297	18,5	41,8	32,7	5,8	1,3
6 - 10 Jahre	235	17,4	52,3	21,7	6,8	1,7
11 - 20 Jahre	380	18,7	51,8	23,9	4,4	1,1
21 Jahre und länger	1559	23,5	50,9	20,1	4,3	1,1
Im Stadtteil seit						
Geburtsjahr	176	23,9	51,1	18,2	4,5	2,3
anderer Zeitpunkt	2187	21,4	50,3	22,9	4,7	0,8
Wohnstatus						
Zur Miete /Untermiete	1424	19,7	49,3	23,1	6,3	1,7
In Eigentum	1077	23,7	51,5	21,2	2,7	0,9
Ortsbezirk						
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	12,0	48,8	30,2	7,1	1,9
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	354	16,9	52,3	25,7	4,3	0,9
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	39,2	43,6	13,7	1,5	2,0
Biebrich	292	18,2	51,7	22,3	6,5	1,3
Schierstein, Frauenstein	124	22,6	59,7	15,3	1,6	0,8
Dotzheim, Klarenthal	291	15,1	50,5	28,5	4,8	1,0
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	18,2	55,7	22,0	3,8	0,3
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	203	38,4	46,3	11,3	3,5	0,5
AKK	173	14,5	47,4	25,4	11,0	1,7
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	543	22,8	52,7	19,3	4,3	0,9
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	23,3	49,5	21,7	3,8	1,7
Paar oder Alleinerziehend mit Kind	754	18,8	50,0	24,8	5,8	0,5
WG oder andere Haushaltsform	159	14,5	51,6	22,6	10,1	1,2

**noch Tab. 6A:
Zufriedenheit mit dem eigenen Stadtteil nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent				
		sehr zufrieden	zu- frieden	teils / teils	(sehr) un- zufrieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1897	21,9	50,6	21,5	4,6	1,4
mit Kind/ern unter 18	564	19,3	49,8	24,6	5,7	0,5
Höchster						
Volks-/Hauptschulabschluss	421	24,2	49,2	19,5	5,7	1,4
Mittlere Reife/Realschulabschluss	582	19,9	51,2	22,2	5,7	1,0
Abitur, Fachhochschulreife	1295	20,2	51,0	23,9	4,1	0,9
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	228	25,9	46,5	18,4	5,3	3,9
Ausbildungsabschlüsse						
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	22,4	46,9	22,4	7,0	1,4
Lehre mit Abschluss	1083	21,2	50,6	22,0	5,2	1,0
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	388	19,3	53,6	22,2	3,6	1,3
(Fach-)Hochschulabschluss	955	21,2	52,0	22,9	3,2	0,6
Was trifft momentan auf Sie zu?						
Vollzeit erwerbstätig	1003	18,6	49,0	25,8	5,6	1,0
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	21,4	49,0	23,5	5,5	0,6
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	19,7	36,8	34,2	7,7	1,8
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	25,3	53,5	16,5	3,3	1,4
Sonstige	275	17,5	53,8	22,2	5,4	1,1
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	20,4	49,5	21,2	7,5	1,3
1000 € bis unter 1500 € (2. Q)	535	21,7	47,9	24,1	4,1	2,3
1500 € bis unter 2300 € (3. Q)	571	19,6	52,9	22,9	4,2	0,4
2300 € und mehr (4. Q)	555	24,7	52,1	20,5	2,6	0,2
ohne Zuordnung	229	18,8	47,6	23,1	6,2	4,4

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Tab. 7A:
Lokal Unverbundene und „doppelt“ Verbundene
nach verschiedenen Merkmalen**

	Befragte insges.		Verbundenheit		
	abs.	in %	Wi + Stadtteil +	Wi - Stadtteil -	Sonstige / k.A.
insgesamt abs.	2 526	100,0	1 548	228	750
			Spaltenprozent ¹⁾		
Geschlecht					
Männlich	1 136	45,0	43,5	51,3	46,0
Weiblich	1 356	53,7	55,6	46,9	51,9
Alter					
18 bis 29	209	8,3	5,8	13,6	11,7
30 bis 39	372	14,7	12,5	23,2	16,8
40 bis 49	413	16,3	16,7	18,0	15,2
50 bis 59	486	19,2	19,5	21,5	18,0
60 bis 69	438	17,3	18,5	11,8	16,7
70+	573	22,7	26,2	9,2	19,6
Migrationshintergrund					
ohne Migrationshintergrund	1 957	77,5	77,0	82,9	76,8
Migrationshintergrund	489	19,4	19,6	15,8	20,0
Wohndauer in Wiesbaden					
bis 5 Jahre	297	11,8	6,8	31,6	16,0
6 - 10 Jahre	235	9,3	7,7	19,7	9,5
11 - 20 Jahre	380	15,0	14,9	14,0	15,6
21 Jahre und länger	1 559	61,7	69,3	33,8	54,7
Wohnstatus					
Zur Miete /Untermiete	1 424	56,4	51,8	70,6	61,5
In Eigentum	1 077	42,6	47,2	28,5	37,5
Zufriedenheit mit Lebensqualität in Wi insg.					
1+2 (sehr) zufrieden	1 776	70,3	78,9	42,5	61,1
3 teils / teils	538	21,3	17,2	35,1	25,5
4+5 (sehr) unzufrieden	123	4,9	2,2	21,9	5,2
Ortsbezirk					
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	14,5	13,8	18,9	14,7
Südost, Rheingauviertel, Hollerb.	354	14,0	13,8	15,4	14,1
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	13,6	16,5	10,5	8,5
Biebrich	292	11,6	12,2	6,6	11,7
Schierstein, Frauenstein	124	4,9	4,8	3,9	5,3
Dotzheim, Klarenthal	291	11,5	11,4	11,0	12,0
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	13,5	13,6	15,4	12,7
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	203	8,0	9,1	5,7	6,5
AKK	173	6,8	3,7	10,5	12,1
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	543	21,5	21,8	21,1	20,9
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	39,3	40,1	34,6	38,9
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	29,8	30,0	33,3	28,4
WG oder andere Haushaltsform	159	6,3	5,2	8,3	7,9

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. 8A:
Die wichtigsten Probleme Wiesbadens -
Ausgewählte Nennungen nach Altersgruppen

Häufigkeit Spaltenprozent ²⁾	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70+	Summe
Verkehr							
Fahrradsituation, Fahrradwege, nicht fahrradfreundlich	21 6,5	56 8,5	66 9,0	73 8,4	53 7,8	41 5,5	311
Parksituation	23 7,1	61 9,3	33 4,5	36 4,1	25 3,7	31 4,2	211
ÖPNV: zu teuer / unpünktlich / schlechte Anbindung	14 4,3	27 4,1	14 1,9	31 3,6	13 1,9	10 1,3	111
Fluglärm Flughafen Fra / AirBase Erbenheim	0 0,0	4 0,6	5 0,7	7 0,8	15 2,2	7 0,9	39
Lärmbelastung durch PKW LKW, Zug, Bus, Laubbläser, Allg. Lärm	5 1,5	8 1,2	11 1,5	16 1,8	18 2,6	14 1,9	73
Stadtbild, Sauberkeit, Umwelt							
Sauberkeit	15 4,6	26 4,0	50 6,8	88 10,1	90 13,2	120 16,1	394
Stadtplanung, Bauvorhaben							
Stadtplanung, Stadtgestaltung allgemein, Sonstige Vorhaben	2 0,6	5 0,8	7 1,0	15 1,7	17 2,5	24 3,2	70
Stadtpolitik und Verwaltung							
Negatives zu Stadtregierung, Politik, Stadtverwaltung	5 1,5	13 2,0	23 3,1	34 3,9	29 4,3	33 4,4	142
Soziales, Kultur							
Zu hohe Mieten / Immobilienpreise, hohe Lebenshaltungskosten, fehlende Wohnungen	30 9,3	76 11,6	61 8,3	68 7,8	27 4,0	34 4,6	300
Nicht Kinder-/Familienfreundlich, Kinderbetreuung, Spielplätze	3 0,9	36 5,5	25 3,4	11 1,3	3 0,4	5 0,7	84
Zu wenig Angebote für Jugendliche/ junge Erwachsene / Studentenleben, Überalterung	18 5,6	6 0,9	20 2,7	15 1,7	5 0,7	3 0,4	67
Kultur- und Freizeitangebot, Kulturpolitik, -förderung	21 6,5	18 2,7	18 2,4	12 1,4	10 1,5	5 0,7	84
Migranten, Flüchtlinge, Integration							
Hoher Ausländeranteil, Anstieg Migranten	8 2,5	18 2,7	21 2,9	29 3,3	26 3,8	31 4,2	135
Überfremdung, negative Meinung über Ausländer, Flüchtlinge, Muslime	3 0,9	8 1,2	16 2,2	33 3,8	20 2,9	23 3,1	105
Schlechte Integration, Parallelgesellschaften, Ghettoisierung, Integrationspolitik	15 4,6	17 2,6	16 2,2	16 1,8	6 0,9	10 1,3	81
Summe Nennungen insg. ²⁾	324	656	735	871	682	744	4057
Befragte mit Nennungen	163	291	325	389	331	410	1929
Befragte in der Altersgruppe insg.	209	372	413	486	428	573	2526
Anteil Befragte mit Nennungen an Befragten in der Altersgruppe	78,0	78,2	78,7	80,0	77,3	71,6	76,4

Frage 6: Was sind in Wiesbaden Ihrer Meinung nach zurzeit die größten Probleme?

- 1) Offene Antwortmöglichkeit, Mehrfachnennungen möglich
- 2) Da nur ausgewählte Nennungen dargestellt sind, summieren sich die Spaltenprozent nicht auf 100 % und die ausgewählten Nennungen nicht auf Nennungen insgesamt. Befragte ohne Altersangabe sind ebenfalls nicht dargestellt.

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Tab. 9A:
Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität
nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Top 2	Zeilenprozent			
			sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig / völlig unwichtig	nicht, k.Angabe
Ärztliche Versorgung, Krankenhäuser						
insgesamt	2.526	96,2	68,8	27,4	3,2	0,6
Geschlecht						
Männlich	1.136	95,6	63,5	32,1	4,0	0,4
Weiblich	1.356	97,0	73,5	23,5	2,6	0,5
Alter						
18 bis 29	209	93,8	66,5	27,3	6,2	0,0
30 bis 39	372	93,5	58,3	35,2	5,9	0,6
40 bis 49	413	94,9	62,5	32,4	4,8	0,2
50 bis 59	486	96,9	63,4	33,5	2,9	0,2
60 bis 69	438	97,4	73,7	23,7	1,8	0,7
70+	573	99,0	82,4	16,6	0,3	0,7
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	96,0	67,0	29,0	3,6	0,5
Migrationshintergrund	489	97,4	75,9	21,5	1,8	0,8
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	96,1	70,3	25,8	3,4	0,5
mit Kind/ern unter 18	564	96,9	64,5	32,4	2,5	0,6
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	96,7	74,8	21,9	2,4	1,0
1000 € bis u.1500 € (2.Q)	535	96,8	71,8	25,0	3,0	0,2
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	96,8	65,1	31,7	2,8	0,4
2300 € u. mehr (4. Q)	555	94,4	61,8	32,6	5,1	0,6
Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten						
insgesamt	2.526	82,0	50,0	32,0	12,5	5,6
Geschlecht						
Männlich	1.136	78,9	43,2	35,7	15,6	5,5
Weiblich	1.356	84,7	55,6	29,1	9,9	5,4
Alter						
18 bis 29	209	93,3	67,9	25,4	6,2	0,5
30 bis 39	372	91,4	62,9	28,5	8,4	0,3
40 bis 49	413	93,0	58,6	34,4	6,8	0,2
50 bis 59	486	92,8	57,8	35,0	5,7	1,4
60 bis 69	438	76,1	40,9	35,2	18,7	5,2
70+	573	59,7	30,0	29,7	22,4	17,9
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	80,9	47,2	33,7	13,9	5,2
Migrationshintergrund	489	88,5	63,8	24,7	6,7	4,7
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	78,7	46,6	32,1	14,6	6,7
mit Kind/ern unter 18	564	94,1	61,7	32,4	5,0	0,9
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	88,0	58,3	29,7	7,0	5,0
1000 € bis u.1500 € (2.Q)	535	78,9	45,6	33,3	14,0	7,1
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	80,2	48,5	31,7	14,0	5,8
2300 € u. mehr (4. Q)	555	79,8	46,8	33,0	17,1	3,1

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 9A:
Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität
nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Top 2	Zeilenprozent			
			sehr	wichtig	weniger wichtig /	weiß
Wohnungsnaher Einkaufsmöglichkeiten						
insgesamt	2.526	91,4	48,0	43,4	7,9	0,7
Geschlecht						
Männlich	1.136	88,9	41,8	47,1	10,2	0,9
Weiblich	1.356	93,7	53,4	40,3	6,0	0,3
Alter						
18 bis 29	209	88,1	45,0	43,1	12,0	0,0
30 bis 39	372	88,5	41,7	46,8	11,3	0,3
40 bis 49	413	91,0	43,1	47,9	8,7	0,2
50 bis 59	486	90,4	45,1	45,3	9,1	0,6
60 bis 69	438	93,6	48,2	45,4	6,0	0,5
70+	573	94,1	59,9	34,2	4,6	1,4
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	92,3	47,9	44,4	7,2	0,6
Migrationshintergrund	489	88,4	48,5	39,9	11,0	0,6
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	92,2	49,6	42,6	7,2	0,7
mit Kind/ern unter 18	564	89,2	42,9	46,3	10,7	0,2
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	89,0	48,7	40,3	9,8	1,3
1000 € bis u. 1500 € (2. Q)	535	92,1	51,4	40,7	7,7	0,2
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	94,5	49,0	45,5	4,9	0,5
2300 € u. mehr (4. Q)	555	90,1	42,9	47,2	9,5	0,4
Gastronomie und Ausgelmöglichkeiten						
insgesamt	2.526	69,9	21,8	48,1	28,1	1,9
Geschlecht						
Männlich	1.136	68,0	20,4	47,6	30,0	2,0
Weiblich	1.356	71,8	23,3	48,5	26,6	1,6
Alter						
18 bis 29	209	77,1	29,7	47,4	22,0	1,0
30 bis 39	372	75,3	30,1	45,2	23,6	1,1
40 bis 49	413	74,3	24,7	49,6	24,0	1,7
50 bis 59	486	71,2	22,6	48,6	27,7	1,0
60 bis 69	438	68,8	17,4	51,4	30,3	0,9
70+	573	61,4	14,8	46,6	34,4	4,2
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	71,7	22,1	49,6	27,1	1,3
Migrationshintergrund	489	66,3	21,9	44,4	29,9	3,9
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	70,5	22,4	48,1	27,8	1,8
mit Kind/ern unter 18	564	69,5	20,0	49,5	28,9	1,6
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	61,0	16,5	44,5	36,3	2,7
1000 € bis u. 1500 € (2. Q)	535	66,9	18,3	48,6	30,9	2,3
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	72,1	22,4	49,7	26,6	1,2
2300 € u. mehr (4. Q)	555	82,9	30,6	52,3	16,8	0,4

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 9A:
Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität
nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Top 2	Zeilenprozent			
			sehr	wichtig	weniger wichtig /	weiß
Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen						
insgesamt	2.526	75,1	26,1	49,0	23,1	1,8
Geschlecht						
Männlich	1.136	71,0	23,6	47,4	26,9	2,0
Weiblich	1.356	78,9	28,4	50,5	19,8	1,3
Alter						
18 bis 29	209	61,3	23,0	38,3	36,8	1,9
30 bis 39						
40 bis 49	413	77,8	26,2	51,6	21,3	0,9
50 bis 59						
60 bis 69	438	74,6	26,7	47,9	24,2	1,1
70+						
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	76,5	25,9	50,6	22,4	1,1
Migrationshintergrund	489	70,8	26,4	44,4	25,8	3,5
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	75,8	26,8	49,0	22,6	1,7
mit Kind/ern unter 18	564	73,7	23,9	49,8	25,0	1,2
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	69,7	22,2	47,5	27,8	2,5
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	71,4	24,9	46,5	26,8	1,9
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	78,5	27,7	50,8	20,3	1,2
2300 € u. mehr (4. Q.)	555	83,1	31,0	52,1	16,7	0,2
Grünanlagen und Parks						
insgesamt	2.526	92,6	50,5	42,1	6,5	1,0
Geschlecht						
Männlich	1.136	90,5	44,6	45,9	8,6	1,0
Weiblich	1.356	94,9	55,9	39,0	4,4	0,7
Alter						
18 bis 29	209	90,4	54,5	35,9	9,6	0,0
30 bis 39	372	95,7	59,4	36,3	4,0	0,3
40 bis 49	413	93,0	53,0	40,0	6,3	0,7
50 bis 59	486	92,4	46,7	45,7	7,2	0,4
60 bis 69	438	92,1	48,9	43,2	7,3	0,7
70+	573	92,4	46,2	46,2	5,4	2,0
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	93,1	49,6	43,5	6,3	0,6
Migrationshintergrund	489	92,6	54,4	38,2	5,5	1,8
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	92,8	49,3	43,5	6,3	0,9
mit Kind/ern unter 18	564	93,1	54,4	38,7	6,6	0,4
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	91,1	54,2	36,9	7,3	1,4
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	93,1	49,2	43,9	6,6	0,4
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	94,5	46,2	48,3	4,7	0,7
2300 € u. mehr (4. Q.)	555	93,0	52,3	40,7	6,5	0,5

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 9A:
Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität
nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Top 2	Zeilenprozent			
			sehr	wichtig	weniger wichtig /	weiß
Schwimmbäder						
insgesamt	2.526	60,9	20,8	40,1	36,9	2,3
Geschlecht						
Männlich	1.136	58,6	18,4	40,2	39,1	2,3
Weiblich	1.356	63,0	23,1	39,9	35,3	1,8
Alter						
18 bis 29	209	54,5	20,1	34,4	44,5	1,0
30 bis 39	372	61,8	24,2	37,6	37,9	0,3
40 bis 49	413	69,3	25,2	44,1	29,8	0,9
50 bis 59	486	58,5	20,4	38,1	39,7	1,8
60 bis 69	438	60,2	21,2	39,0	38,1	1,6
70+	573	60,1	16,1	44,0	34,9	5,1
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	60,2	19,6	40,6	38,0	1,8
Migrationshintergrund	489	65,1	25,6	39,5	32,3	2,6
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	57,4	18,3	39,1	40,4	2,3
mit Kind/em unter 18	564	73,8	29,1	44,7	25,0	1,3
Pro-Kopf-Einkommen					0,0	
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	68,1	25,8	42,3	29,4	2,5
1000 € bis u. 1500 € (2. Q)	535	64,5	20,9	43,6	33,4	2,1
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	59,3	18,7	40,6	38,9	1,8
2300 € u. mehr (4. Q)	555	51,9	16,6	35,3	46,7	1,5
Vereine, Vereinsleben						
insgesamt	2.526	48,3	13,2	35,1	48,4	3,3
Geschlecht						
Männlich	1.136	49,2	13,6	35,6	47,0	3,8
Weiblich	1.356	47,8	13,1	34,7	49,9	2,4
Alter						
18 bis 29	209	45,5	15,8	29,7	50,7	3,8
30 bis 39	372	48,7	14,8	33,9	50,0	1,3
40 bis 49	413	54,5	15,0	39,5	44,0	1,4
50 bis 59	486	49,6	14,0	35,6	48,1	2,2
60 bis 69	438	48,0	9,4	38,6	49,5	2,5
70+	573	45,2	12,4	32,8	48,5	6,3
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	48,6	13,0	35,6	49,2	2,2
Migrationshintergrund	489	48,3	13,9	34,4	45,8	5,9
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	45,5	11,3	34,2	51,4	3,1
mit Kind/em unter 18	564	57,8	18,6	39,2	39,6	2,6
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	56,1	16,2	39,9	39,1	4,7
1000 € bis u. 1500 € (2. Q)	535	50,6	15,3	35,3	46,0	3,4
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	44,5	12,1	32,4	53,3	2,3
2300 € u. mehr (4. Q)	555	40,5	8,8	31,7	58,2	1,3

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 9A:
Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität
nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Top 2	Zeilenprozent			
			sehr	wichtig	weniger wichtig /	weiß
Angebote ältere Menschen						
insgesamt	2.526	67,7	23,0	44,7	28,3	4,1
Geschlecht						
Männlich	1.136	65,0	17,9	47,1	31,1	3,9
Weiblich	1.356	70,1	27,3	42,8	26,1	3,8
Alter						
18 bis 29	209	48,8	12,9	35,9	43,1	8,2
30 bis 39	372	47,1	15,1	32,0	45,7	7,2
40 bis 49	413	64,9	19,4	45,5	31,7	3,4
50 bis 59	486	73,1	23,9	49,2	23,0	3,9
60 bis 69	438	76,0	26,5	49,5	23,2	0,7
70+	573	79,7	31,4	48,3	17,1	3,1
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	67,6	21,2	46,4	28,9	3,4
Migrationshintergrund	489	67,9	30,1	37,8	25,9	6,1
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	69,5	24,1	45,4	26,7	3,7
mit Kind/ern unter 18	564	61,7	18,6	43,1	33,5	4,8
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	74,2	30,2	44,0	21,3	4,5
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	70,7	23,0	47,7	27,3	2,0
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	66,5	21,5	45,0	28,6	5,0
2300 € u. mehr (4. Q.)	555	58,0	16,2	41,8	38,1	3,8
Spielmöglichkeiten für Kinder, Spielplätze						
insgesamt	2.526	75,2	38,5	36,7	20,5	4,3
Geschlecht						
Männlich	1.136	73,2	35,3	37,9	22,3	4,4
Weiblich	1.356	76,9	41,2	35,7	19,3	3,8
Alter						
18 bis 29	209	74,7	29,7	45,0	22,0	3,3
30 bis 39	372	79,5	49,7	29,8	17,7	2,7
40 bis 49	413	80,6	44,8	35,8	18,2	1,2
50 bis 59	486	74,3	35,6	38,7	22,6	3,1
60 bis 69	438	75,1	38,8	36,3	21,5	3,5
70+	573	69,8	32,5	37,3	21,1	9,1
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	73,9	36,0	37,9	22,2	3,9
Migrationshintergrund	489	81,2	48,5	32,7	14,5	4,3
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	69,9	31,6	38,3	25,0	5,1
mit Kind/ern unter 18	564	93,8	62,1	31,7	5,4	0,9
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	83,5	48,9	34,6	12,9	3,6
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	79,7	42,1	37,6	17,2	3,1
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	72,5	34,3	38,2	22,3	5,3
2300 € u. mehr (4. Q.)	555	64,0	28,5	35,5	32,3	3,8

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 9A:
Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität
nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Top 2	Zeilenprozent			
			sehr	wichtig	weniger wichtig /	weiß
Kinderbetreuungsangebote						
insgesamt	2.526	71,1	40,3	30,8	23,3	5,6
Geschlecht						
Männlich	1.136	69,9	37,2	32,7	24,2	5,9
Weiblich	1.356	72,1	42,7	29,4	22,8	5,2
Alter						
18 bis 29	209	71,8	38,3	33,5	23,0	5,2
30 bis 39	372	79,8	57,8	22,0	17,8	2,4
40 bis 49	413	76,5	47,7	28,8	20,8	2,7
50 bis 59	486	67,3	34,6	32,7	28,8	4,0
60 bis 69	438	70,4	40,0	30,4	24,7	5,0
70+	573	65,2	29,8	35,4	23,5	11,2
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	69,8	38,1	31,7	25,2	5,0
Migrationshintergrund	489	77,9	48,9	29,0	15,9	6,2
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	65,8	33,1	32,7	27,5	6,7
mit Kind/em unter 18	564	89,5	65,4	24,1	9,4	1,1
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	78,5	48,9	29,6	15,6	5,9
1000 € bis u. 1500 € (2. Q)	535	72,5	41,5	31,0	23,0	4,5
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	69,7	37,0	32,7	25,0	5,3
2300 € u. mehr (4. Q)	555	62,4	33,2	29,2	32,8	4,9
Angebote und Treffpunkte für Jugendliche						
insgesamt	2.526	70,4	31,8	38,6	24,1	5,5
Geschlecht						
Männlich	1.136	69,5	28,0	41,5	24,8	5,8
Weiblich	1.356	71,1	35,0	36,1	23,8	5,1
Alter						
18 bis 29	209	66,0	28,2	37,8	28,7	5,2
30 bis 39	372	69,7	28,0	41,7	26,6	3,8
40 bis 49	413	78,5	36,6	41,9	18,9	2,7
50 bis 59	486	72,4	35,8	36,6	24,1	3,5
60 bis 69	438	72,1	36,5	35,6	24,0	3,9
70+	573	64,1	25,5	38,6	24,9	11,0
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	70,3	31,1	39,2	24,7	5,0
Migrationshintergrund	489	73,0	34,6	38,4	21,4	5,5
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	66,3	28,8	37,5	27,4	6,3
mit Kind/em unter 18	564	85,1	42,0	43,1	13,1	1,8
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	76,7	36,8	39,9	17,6	5,7
1000 € bis u. 1500 € (2. Q)	535	73,4	34,0	39,4	21,5	5,1
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	68,8	30,1	38,7	26,0	5,3
2300 € u. mehr (4. Q)	555	61,9	25,0	36,9	33,5	4,5

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 9A:
Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität
nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Top 2	Zeilenprozent			
			sehr	wichtig	weniger wichtig /	weiß
Schulen und weiterführende Bildungseinrichtungen						
insgesamt	2.526	82,3	55,1	27,2	13,9	3,8
Geschlecht						
Männlich	1.136	81,1	51,1	30,0	14,9	4,0
Weiblich	1.356	83,3	58,4	24,9	13,3	3,5
Alter						
18 bis 29	209	90,5	58,9	31,6	8,6	1,0
30 bis 39	372	86,9	59,7	27,2	11,6	1,6
40 bis 49	413	89,4	62,5	26,9	10,2	0,4
50 bis 59	486	81,3	53,5	27,8	16,2	2,4
60 bis 69	438	80,4	52,1	28,3	16,9	2,7
70+	573	73,8	49,4	24,4	15,9	10,3
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	81,7	53,4	28,3	15,1	3,3
Migrationshintergrund	489	85,9	61,8	24,1	9,6	4,5
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	77,8	48,6	29,2	17,6	4,7
mit Kind/ern unter 18	564	97,9	77,7	20,2	1,6	0,5
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	88,9	64,5	24,4	7,7	3,5
1000 € bis u. 1500 € (2. Q)	535	82,8	57,2	25,6	12,5	4,7
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	80,9	51,5	29,4	15,4	3,7
2300 € u. mehr (4. Q)	555	74,4	45,4	29,0	22,7	2,9
Öffentliche Verkehrsmittel						
insgesamt	2.526	93,1	63,3	29,8	6,0	0,9
Geschlecht						
Männlich	1.136	91,6	56,6	35,0	7,5	0,9
Weiblich	1.356	94,6	69,3	25,3	4,8	0,5
Alter						
18 bis 29	209	96,6	73,2	23,4	3,3	0,0
30 bis 39	372	89,8	54,6	35,2	10,2	0,0
40 bis 49	413	92,5	61,3	31,2	7,2	0,2
50 bis 59	486	93,8	60,3	33,5	5,1	1,0
60 bis 69	438	92,7	65,3	27,4	6,8	0,5
70+	573	94,6	68,8	25,8	3,6	1,8
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	92,8	62,8	30,0	6,6	0,6
Migrationshintergrund	489	95,1	66,1	29,0	3,9	1,0
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	93,3	64,9	28,4	5,8	0,9
mit Kind/ern unter 18	564	93,7	58,9	34,8	6,2	0,2
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	95,2	64,9	30,3	3,4	1,3
1000 € bis u. 1500 € (2. Q)	535	94,1	67,7	26,4	5,6	0,4
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	93,0	66,7	26,3	6,2	0,9
2300 € u. mehr (4. Q)	555	90,5	53,7	36,8	9,2	0,4

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

noch Tab. 9A: Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität nach verschiedenen Merkmalen						
	abs. insges.	Top 2	Zeilenprozent			
			sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig /	weiß
Sichere Fußwege						
insgesamt	2.526	94,3	63,1	31,2	4,2	1,5
Geschlecht					0,0	0,0
Männlich	1.136	93,0	55,1	37,9	5,9	1,1
Weiblich	1.356	95,8	70,6	25,2	2,7	1,5
Alter						
18 bis 29	209	92,4	65,1	27,3	7,7	0,0
30 bis 39	372	94,3	63,4	30,9	4,8	0,8
40 bis 49	413	93,5	60,3	33,2	5,1	1,5
50 bis 59	486	94,6	61,5	33,1	4,5	0,8
60 bis 69	438	96,6	64,4	32,2	2,6	0,9
70+	573	94,4	66,1	28,3	2,8	2,7
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	94,4	62,3	32,1	4,4	1,3
Migrationshintergrund	489	94,9	68,3	26,6	3,5	1,6
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	94,5	63,3	31,2	4,3	1,3
mit Kind/ern unter 18	564	94,9	64,4	30,5	3,9	1,3
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	94,3	67,3	27,0	3,6	2,0
1000 € bis u.1500 € (2.Q)	535	94,6	66,0	28,6	4,7	0,8
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	94,6	63,4	31,2	4,0	1,4
2300 € u. mehr (4. Q)	555	94,3	55,7	38,6	4,8	0,9
Fahrradwege und Radverkehrssicherheit						
insgesamt	2.526	76,6	45,9	30,7	20,3	3,1
Geschlecht						
Männlich	1.136	75,4	43,1	32,3	21,9	2,6
Weiblich	1.356	77,7	48,7	29,0	19,1	3,2
Alter						
18 bis 29	209	72,2	45,9	26,3	27,8	0,0
30 bis 39	372	82,0	53,0	29,0	17,5	0,6
40 bis 49	413	84,0	55,7	28,3	15,3	0,7
50 bis 59	486	80,0	53,7	26,3	17,7	2,2
60 bis 69	438	76,7	44,3	32,4	21,3	2,1
70+	573	67,0	30,5	36,5	24,6	8,4
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	75,7	46,0	29,7	21,8	2,6
Migrationshintergrund	489	81,0	46,8	34,2	16,0	3,1
Kinder im Haushalt						0,0
ohne Kinder unter 18	1.897	74,0	42,9	31,1	22,5	3,6
mit Kind/ern unter 18	564	86,1	57,6	28,5	13,2	0,7
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	79,9	48,3	31,6	16,9	3,3
1000 € bis u.1500 € (2.Q)	535	76,4	45,6	30,8	21,1	2,4
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	77,2	46,6	30,6	19,8	3,0
2300 € u. mehr (4. Q)	555	72,9	43,4	29,5	24,7	2,4

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 9A:
Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität
nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Top 2	Zeilenprozent			
			sehr	wichtig	weniger wichtig /	weiß
Öffentliche Sicherheit, Schutz vor Kriminalität						
insgesamt	2.526	96,1	75,5	20,6	3,0	0,9
Geschlecht						
Männlich	1.136	95,3	70,7	24,6	3,8	0,9
Weiblich	1.356	97,1	79,8	17,3	2,0	0,8
Alter						
18 bis 29	209	94,8	76,1	18,7	3,9	1,4
30 bis 39	372	96,8	73,1	23,7	2,7	0,6
40 bis 49	413	95,2	72,4	22,8	4,3	0,4
50 bis 59	486	96,5	74,3	22,2	3,1	0,4
60 bis 69	438	95,6	75,1	20,5	3,9	0,5
70+	573	97,4	80,6	16,8	0,8	1,7
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	96,2	74,1	22,1	3,2	0,6
Migrationshintergrund	489	96,7	82,2	14,5	1,6	1,6
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	96,2	76,5	19,7	2,9	0,8
mit Kind/em unter 18	564	96,6	72,7	23,9	2,8	0,6
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	95,6	76,4	19,2	3,0	1,4
1000 € bis u.1500 € (2.Q)	535	96,1	77,6	18,5	3,4	0,6
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	96,5	74,6	21,9	2,7	0,9
2300 € u. mehr (4. Q)	555	97,0	72,1	24,9	2,9	0,2
Ruhe, geringer Lärmpegel						
insgesamt	2.526	88,1	48,1	40,0	10,7	1,1
Geschlecht						
Männlich	1.136	87,3	46,3	41,0	11,6	1,1
Weiblich	1.356	88,9	49,7	39,2	10,0	1,1
Alter						
18 bis 29	209	71,3	31,1	40,2	27,7	1,0
30 bis 39	372	82,8	40,1	42,7	16,7	0,5
40 bis 49	413	86,7	52,8	33,9	11,9	1,5
50 bis 59	486	90,1	49,6	40,5	8,8	1,0
60 bis 69	438	92,2	51,8	40,4	7,0	0,7
70+	573	93,9	52,2	41,7	4,6	1,6
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	88,5	47,7	40,8	10,9	0,7
Migrationshintergrund	489	86,5	50,7	35,8	10,8	2,6
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	89,4	48,9	40,5	9,4	1,2
mit Kind/em unter 18	564	83,5	45,4	38,1	15,6	0,9
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	84,7	49,2	35,5	13,2	2,0
1000 € bis u.1500 € (2.Q)	535	88,8	48,2	40,6	10,7	0,6
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	89,1	48,3	40,8	9,8	1,0
2300 € u. mehr (4. Q)	555	90,3	46,3	44,0	9,2	0,5

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 9A:
Wichtigkeit verschiedener Aspekte städtischer Lebensqualität
nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Top 2	Zeilenprozent			
			sehr	wichtig	weniger wichtig /	weiß
Umweltqualität (Luft, Wasser, Natur)						
insgesamt	2.526	97,0	71,1	25,9	2,1	1,0
Geschlecht						
Männlich	1.136	96,1	67,3	28,8	3,0	1,0
Weiblich	1.356	98,1	75,0	23,1	1,2	0,8
Alter						
18 bis 29	209	98,0	67,9	30,1	1,9	0,0
30 bis 39	372	95,1	66,1	29,0	4,3	0,5
40 bis 49	413	97,6	73,1	24,5	2,2	0,2
50 bis 59	486	97,8	73,7	24,1	1,6	0,6
60 bis 69	438	97,8	73,1	24,7	1,6	0,7
70+	573	96,7	71,7	25,0	1,1	2,2
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	97,5	70,1	27,4	1,9	0,7
Migrationshintergrund	489	95,9	77,1	18,8	2,7	1,4
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	543	96,8	74,0	22,8	2,0	1,1
mit Kind/em unter 18	1.149	97,4	71,6	25,8	1,9	0,8
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	97,2	73,0	24,2	1,8	1,1
1000 € bis u. 1500 € (2. Q)	535	97,9	71,0	26,9	1,3	0,7
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	97,4	70,4	27,0	1,4	1,3
2300 € u. mehr (4. Q)	555	96,8	70,1	26,7	3,1	0,2
Sauberkeit des Stadtbildes						
insgesamt	2.526	95,4	61,4	34,0	3,9	0,6
Geschlecht						
Männlich	1.136	94,2	58,5	35,7	5,1	0,8
Weiblich	1.356	96,7	64,0	32,7	3,0	0,3
Alter						
18 bis 29	209	93,3	60,3	33,0	6,2	0,5
30 bis 39	372	94,7	52,2	42,5	5,4	0,0
40 bis 49	413	94,4	57,6	36,8	5,0	0,5
50 bis 59	486	95,9	59,5	36,4	3,7	0,4
60 bis 69	438	96,6	62,1	34,5	3,2	0,2
70+	573	96,8	71,7	25,1	1,8	1,4
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1.957	95,4	59,3	36,1	4,2	0,4
Migrationshintergrund	489	96,5	69,7	26,8	2,7	0,8
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1.897	96,0	63,6	32,4	3,4	0,6
mit Kind/em unter 18	564	94,0	53,9	40,1	5,7	0,4
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	95,0	62,9	32,1	4,1	0,9
1000 € bis u. 1500 € (2. Q)	535	95,5	63,2	32,3	4,3	0,2
1500 € bis u. 2300 € (3. Q)	571	95,6	60,2	35,4	3,5	0,9
2300 € u. mehr (4. Q)	555	95,9	57,5	38,4	4,0	0,2

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Tab. 10A:
Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Ärztliche Versorgung, Krankenhäuser							
insgesamt	2526	78,1	30,3	47,8	16,5	3,3	2,1
Geschlecht							
Männlich	1136	79,7	31,4	48,3	15,6	2,8	1,9
Weiblich	1356	76,9	29,8	47,1	17,5	3,7	1,8
Alter							
18 bis 29	209	64,1	20,1	44,0	26,8	4,8	4,3
30 bis 39	372	69,1	23,7	45,4	23,9	4,0	3,0
40 bis 49	413	72,9	23,7	49,2	21,3	4,1	1,7
50 bis 59	486	77,6	27,4	50,2	17,1	4,7	0,6
60 bis 69	438	81,7	32,2	49,5	13,9	2,9	1,4
70+	573	91,3	44,5	46,8	6,3	0,7	1,8
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	79,1	29,8	49,3	16,1	3,2	1,7
Migrationshintergrund	489	74,4	32,1	42,3	19,0	4,3	2,2
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	80,3	32,3	48,0	14,7	3,0	2,2
mit Kind/ern unter 18	564	72,7	25,0	47,7	22,2	4,4	0,8
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	73,9	28,5	45,4	18,2	5,6	2,2
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	79,6	29,5	50,1	15,9	2,8	1,7
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	81,7	31,3	50,4	14,0	3,2	1,1
2300 € und mehr (4. Q.)	555	80,6	33,2	47,4	16,2	1,3	1,9
Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten							
insgesamt	2526	60,2	14,9	45,3	18,1	4,4	17,3
Geschlecht							
Männlich	1136	59,3	15,1	44,2	18,1	4,1	18,4
Weiblich	1356	60,9	14,8	46,1	18,2	4,6	16,3
Alter							
18 bis 29	209	51,6	10,0	41,6	29,2	7,7	11,4
30 bis 39	372	63,1	16,9	46,2	22,8	6,7	7,2
40 bis 49	413	68,2	16,9	51,3	21,1	4,9	5,8
50 bis 59	486	67,9	16,9	51,0	18,7	5,9	7,4
60 bis 69	438	60,7	17,8	42,9	15,8	2,7	20,8
70+	573	49,6	10,3	39,3	10,1	1,1	39,2
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	62,3	14,9	47,4	15,9	3,8	17,8
Migrationshintergrund	489	53,0	14,3	38,7	28,0	6,9	12,0
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	58,8	14,8	44,0	17,2	3,6	20,4
mit Kind/ern unter 18	564	66,8	15,6	51,2	20,9	6,5	5,6
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	52,6	11,2	41,4	26,3	8,1	13,2
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	59,7	13,3	46,4	18,7	2,6	19,1
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	63,4	15,6	47,8	13,1	4,0	19,4
2300 € und mehr (4. Q.)	555	67,9	19,8	48,1	13,3	2,1	16,6

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

noch Tab. 10A: Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten nach verschiedenen Merkmalen							
	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Wohnungsnaher Einkaufsmöglichkeit							
insgesamt	2526	79,0	30,0	49,0	14,4	4,9	1,7
Geschlecht							
Männlich	1136	81,3	29,8	51,5	13,2	3,7	1,8
Weiblich	1356	77,4	30,4	47,0	15,3	6,1	1,3
Alter							
18 bis 29	209	81,4	34,0	47,4	13,9	4,8	0,0
30 bis 39	372	83,4	30,4	53,0	11,8	4,3	0,5
40 bis 49	413	79,4	28,6	50,8	15,3	4,1	1,2
50 bis 59	486	79,2	27,8	51,4	15,8	3,9	1,0
60 bis 69	438	77,2	28,8	48,4	16,7	4,8	1,4
70+	573	77,0	33,0	44,0	12,4	7,2	3,4
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	79,4	30,0	49,4	14,8	4,7	1,1
Migrationshintergrund	489	78,8	30,1	48,7	12,7	5,7	2,9
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	79,3	30,2	49,1	13,8	5,2	1,6
mit Kind/ern unter 18	564	79,0	29,4	49,6	16,3	3,6	1,1
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	78,8	30,7	48,1	11,8	6,6	2,8
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	78,7	29,7	49,0	15,5	4,3	1,5
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	79,1	31,3	47,8	15,4	4,8	0,7
2300 € und mehr (4. Q.)	555	80,0	29,5	50,5	15,1	4,1	0,7
Gastronomie und Ausgehmöglichkeiten							
insgesamt	2526	66,3	15,4	50,9	22,5	6,6	4,6
Geschlecht							
Männlich	1136	64,8	15,3	49,5	24,0	7,3	4,0
Weiblich	1356	68,1	15,7	52,4	21,1	6,0	4,8
Alter							
18 bis 29	209	57,4	11,5	45,9	24,4	16,3	2,0
30 bis 39	372	64,2	16,4	47,8	24,2	9,7	1,9
40 bis 49	413	65,4	16,7	48,7	23,7	8,0	3,0
50 bis 59	486	68,9	15,6	53,3	22,4	5,7	2,9
60 bis 69	438	69,9	14,6	55,3	21,2	4,6	4,4
70+	573	68,3	16,1	52,2	20,2	2,4	9,1
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	67,6	14,7	52,9	22,6	6,7	3,1
Migrationshintergrund	489	63,2	17,4	45,8	20,9	6,9	9,0
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	67,1	15,7	51,4	21,8	6,7	4,5
mit Kind/ern unter 18	564	66,2	14,4	51,8	24,1	6,2	3,6
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	63,6	11,9	51,7	21,7	7,4	7,2
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	63,2	13,5	49,7	25,6	4,9	6,3
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	69,2	16,1	53,1	23,3	6,2	1,4
2300 € und mehr (4. Q.)	555	70,2	19,6	50,6	20,5	7,8	1,4

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 10A:
Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu-frieden (1+2)	sehr zu-frieden (1)	zu-frieden (2)	teils / teils (3)	unzu-frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen							
insgesamt	2526	67,2	15,4	51,8	22,8	3,6	6,3
Geschlecht							
Männlich	1136	65,9	13,6	52,3	23,2	3,8	7,0
Weiblich	1356	68,8	17,0	51,8	22,5	3,5	5,1
Alter							
18 bis 29	209	50,7	10,0	40,7	27,8	10,5	11,0
30 bis 39	372	62,9	16,7	46,2	26,1	5,9	5,1
40 bis 49	413	66,6	12,6	54,0	23,7	4,3	5,3
50 bis 59	486	66,2	12,1	54,1	26,1	2,9	4,7
60 bis 69	438	72,2	16,7	55,5	21,2	2,7	3,9
70+	573	74,7	20,8	53,9	16,6	0,5	8,2
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	68,4	14,9	53,5	23,2	3,2	5,1
Migrationshintergrund	489	63,6	17,0	46,6	21,3	5,7	9,4
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	68,9	16,3	52,6	21,6	3,4	6,1
mit Kind/ern unter 18	564	63,9	12,8	51,1	25,9	4,6	5,7
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	60,8	10,8	50,0	25,2	5,6	8,3
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	64,3	13,8	50,5	25,8	4,1	5,8
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	71,6	16,1	55,5	21,2	2,5	4,8
2300 € und mehr (4. Q.)	555	75,5	20,5	55,0	18,6	2,2	3,8
Grünanlagen und Parks							
insgesamt	2526	78,6	28,6	50,0	16,3	3,2	1,9
Geschlecht							
Männlich	1136	77,0	27,5	49,5	18,0	2,9	2,1
Weiblich	1356	80,3	29,9	50,4	14,8	3,4	1,4
Alter							
18 bis 29	209	71,8	28,7	43,1	23,0	4,8	0,5
30 bis 39	372	77,7	27,7	50,0	19,1	3,2	0,0
40 bis 49	413	74,1	28,6	45,5	21,8	2,6	1,5
50 bis 59	486	78,8	26,3	52,5	15,2	4,1	1,8
60 bis 69	438	80,0	24,7	55,3	15,3	3,2	1,6
70+	573	84,5	34,6	49,9	9,9	2,1	3,5
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	78,5	27,5	51,0	17,0	2,9	1,6
Migrationshintergrund	489	79,1	32,7	46,4	14,3	4,3	2,2
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	79,5	28,5	51,0	15,6	3,1	1,8
mit Kind/ern unter 18	564	76,6	29,1	47,5	19,1	3,4	0,9
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	73,3	25,5	47,8	18,4	5,2	3,1
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	81,0	27,9	53,1	14,4	3,0	1,7
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	79,9	31,0	48,9	16,8	2,5	0,9
2300 € und mehr (4. Q.)	555	82,5	31,9	50,6	15,0	1,4	1,0

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 10A:
Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Schwimmbäder							
insgesamt	2526	47,3	8,2	39,1	28,0	10,9	13,9
Geschlecht							
Männlich	1136	46,9	7,9	39,0	28,3	10,5	14,3
Weiblich	1356	47,3	8,4	38,9	27,9	11,4	13,4
Alter							
18 bis 29	209	40,2	9,1	31,1	29,2	18,2	12,4
30 bis 39	372	37,6	8,3	29,3	32,8	16,4	13,2
40 bis 49	413	44,6	7,3	37,3	31,2	16,4	7,8
50 bis 59	486	48,1	7,6	40,5	28,4	10,5	13,0
60 bis 69	438	52,7	9,1	43,6	26,7	6,0	14,6
70+	573	53,1	8,2	44,9	23,2	5,0	18,6
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	44,8	6,7	38,1	29,6	11,1	14,4
Migrationshintergrund	489	57,3	13,5	43,8	23,1	9,0	10,6
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	48,1	8,0	40,1	26,3	9,1	16,5
mit Kind/em unter 18	564	44,7	8,5	36,2	34,6	16,8	3,9
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	52,2	9,4	42,8	25,6	13,1	9,2
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	50,0	7,9	42,1	27,9	10,2	11,9
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	43,3	7,9	35,4	31,2	10,9	14,7
2300 € und mehr (4. Q.)	555	43,6	6,8	36,8	29,7	9,0	17,6

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Vereine, Vereinsleben							
insgesamt	2526	48,9	8,6	40,3	18,3	2,1	30,7
Geschlecht							
Männlich	1136	49,1	9,0	40,1	20,0	2,6	28,5
Weiblich	1356	48,7	8,3	40,4	17,1	1,7	32,4
Alter							
18 bis 29	209	41,7	7,7	34,0	16,7	5,7	35,9
30 bis 39	372	39,5	8,6	30,9	19,1	2,7	38,7
40 bis 49	413	50,8	7,7	43,1	17,7	2,4	29,1
50 bis 59	486	49,6	7,2	42,4	20,6	2,5	27,3
60 bis 69	438	55,2	9,8	45,4	17,6	1,3	25,8
70+	573	51,8	9,9	41,9	17,5	0,5	30,1
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	49,9	8,2	41,7	17,0	1,9	31,2
Migrationshintergrund	489	45,4	8,8	36,6	23,1	3,5	28,0
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	48,2	8,4	39,8	17,2	2,0	32,6
mit Kind/ern unter 18	564	52,8	9,2	43,6	21,5	2,5	23,2
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	52,1	9,3	42,8	22,2	3,6	22,1
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	55,7	9,3	46,4	16,1	1,9	26,3
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	46,1	8,6	37,5	17,7	1,1	35,2
2300 € und mehr (4. Q.)	555	41,5	5,8	35,7	17,1	1,6	39,8

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 10A:
Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu-frieden (1+2)	sehr zu-frieden (1)	zu-frieden (2)	teils / teils (3)	unzu-frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Angebote für ältere Menschen							
insgesamt	2526	31,9	4,9	27,0	22,0	5,0	41,0
Geschlecht							
Männlich	1136	30,8	4,2	26,6	23,4	4,8	40,9
Weiblich	1356	32,9	5,5	27,4	20,8	5,1	41,2
Alter							
18 bis 29	209	12,9	1,4	11,5	15,3	5,7	66,0
30 bis 39	372	15,6	2,7	12,9	15,6	3,7	65,1
40 bis 49	413	23,5	2,2	21,3	19,6	4,4	52,5
50 bis 59	486	24,7	1,9	22,8	26,3	6,6	42,4
60 bis 69	438	44,3	7,5	36,8	24,7	5,3	25,8
70+	573	53,1	10,3	42,8	24,6	4,4	17,9
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	30,9	4,0	26,9	22,3	4,5	42,3
Migrationshintergrund	489	35,6	7,4	28,2	20,0	6,7	37,6
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	34,4	5,3	29,1	22,7	4,8	38,1
mit Kind/ern unter 18	564	24,1	3,2	20,9	19,0	5,5	51,5
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	35,5	6,9	28,6	22,5	9,2	32,7
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	34,9	5,6	29,3	23,7	4,3	37,1
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	33,2	4,0	29,2	22,4	3,4	41,0
2300 € und mehr (4. Q.)	555	24,1	2,3	21,8	19,5	1,7	54,8

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu-frieden (1+2)	sehr zu-frieden (1)	zu-frieden (2)	teils / teils (3)	unzu-frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Spielmöglichkeiten für Kinder, Spielplätze							
insgesamt	2526	33,9	5,8	28,1	30,7	7,7	27,7
Geschlecht							
Männlich	1136	32,3	5,3	27,0	31,6	8,7	27,3
Weiblich	1356	35,1	6,2	28,9	30,2	7,0	27,8
Alter							
18 bis 29	209	25,8	3,8	22,0	26,8	11,0	36,3
30 bis 39	372	32,0	6,7	25,3	31,2	10,5	26,4
40 bis 49	413	34,4	6,1	28,3	34,9	9,2	21,6
50 bis 59	486	30,0	3,9	26,1	34,2	7,2	28,6
60 bis 69	438	39,0	7,3	31,7	30,8	7,3	22,8
70+	573	37,5	6,3	31,2	26,0	4,5	31,9
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	31,2	4,2	27,0	31,3	7,6	29,9
Migrationshintergrund	489	44,3	11,2	33,1	29,0	8,3	18,2
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	31,6	4,7	26,9	27,8	6,4	34,1
mit Kind/ern unter 18	564	42,4	9,4	33,0	39,9	12,2	5,5
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	40,3	8,5	31,8	32,9	12,1	14,7
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	35,4	6,2	29,2	32,5	7,6	24,5
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	31,3	4,0	27,3	31,7	4,8	32,2
2300 € und mehr (4. Q.)	555	29,2	4,0	25,2	25,8	5,8	39,3

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 10A:
Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Kinderbetreuungsangebote							
insgesamt	2526	26,1	4,0	22,1	25,6	8,1	40,3
Geschlecht							
Männlich	1136	25,1	3,8	21,3	26,0	8,3	40,7
Weiblich	1356	26,8	4,2	22,6	25,4	8,1	39,7
Alter							
18 bis 29	209	15,3	3,8	11,5	19,6	8,6	56,5
30 bis 39	372	20,2	3,8	16,4	24,7	17,7	37,4
40 bis 49	413	30,1	3,9	26,2	29,1	11,3	29,5
50 bis 59	486	24,3	3,1	21,2	28,6	6,1	40,9
60 bis 69	438	31,1	4,8	26,3	25,6	4,4	39,0
70+	573	29,0	4,7	24,3	23,4	4,0	43,6
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	24,4	3,1	21,3	26,1	6,6	42,9
Migrationshintergrund	489	31,2	6,7	24,5	24,9	13,9	29,9
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	22,6	3,3	19,3	22,8	5,5	49,0
mit Kind/em unter 18	564	38,2	6,6	31,6	34,6	16,9	10,4
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	33,6	6,1	27,5	30,0	12,6	23,8
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	27,5	3,6	23,9	29,0	7,7	35,9
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	22,9	2,8	20,1	23,6	5,6	47,8
2300 € und mehr (4. Q.)	555	20,9	2,9	18,0	19,1	6,3	53,7

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Angebote und Treffpunkte für Jugendliche							
insgesamt	2526	14,8	2,2	12,6	24,2	15,1	45,9
Geschlecht							
Männlich	1136	16,3	2,0	14,3	26,8	14,3	42,6
Weiblich	1356	13,3	2,3	11,0	22,0	15,9	48,9
Alter							
18 bis 29	209	11,0	1,9	9,1	16,3	23,9	48,8
30 bis 39	372	9,6	1,3	8,3	18,3	11,1	61,0
40 bis 49	413	14,6	1,5	13,1	24,9	19,2	41,4
50 bis 59	486	13,3	1,2	12,1	25,9	21,4	39,3
60 bis 69	438	19,2	3,7	15,5	26,5	11,9	42,5
70+	573	17,9	3,1	14,8	27,2	8,7	46,1
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	13,1	1,4	11,7	24,3	14,6	48,0
Migrationshintergrund	489	21,1	4,5	16,6	23,7	17,0	38,2
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	15,2	2,3	12,9	22,5	13,4	48,9
mit Kind/em unter 18	564	14,3	2,1	12,2	30,1	19,9	35,6
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	22,0	3,1	18,9	29,4	19,0	29,5
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	14,6	2,1	12,5	27,3	13,4	44,7
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	10,3	1,4	8,9	23,5	13,0	53,3
2300 € und mehr (4. Q.)	555	10,6	0,9	9,7	16,4	13,4	59,7

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 10A:
Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Schulen und weiterführende Bildungseinrichtungen							
insgesamt	2526	43,8	7,6	36,2	21,5	6,7	28,0
Geschlecht							
Männlich	1136	45,0	7,1	37,9	22,1	6,8	26,1
Weiblich	1356	42,7	8,0	34,7	21,0	6,7	29,6
Alter							
18 bis 29	209	44,0	6,7	37,3	25,8	12,0	18,1
30 bis 39	372	32,2	4,0	28,2	24,2	8,1	35,5
40 bis 49	413	40,9	6,3	34,6	26,2	9,2	23,7
50 bis 59	486	45,1	6,2	38,9	23,7	7,4	23,8
60 bis 69	438	49,3	9,8	39,5	18,0	5,2	27,4
70+	573	48,7	11,0	37,7	15,9	2,3	33,1
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	43,5	7,2	36,3	21,0	5,9	29,7
Migrationshintergrund	489	44,8	8,8	36,0	23,9	10,1	21,2
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	42,7	7,4	35,3	19,8	5,3	32,3
mit Kind/ern unter 18	564	47,8	8,3	39,5	27,8	10,7	13,6
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	48,4	10,2	38,2	26,6	8,6	16,3
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	46,6	7,5	39,1	18,9	7,1	27,5
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	40,8	4,7	36,1	20,8	5,1	33,3
2300 € und mehr (4. Q.)	555	39,6	6,8	32,8	17,3	5,0	38,0
Öffentliche Verkehrsmittel							
insgesamt	2526	67,3	19,0	48,3	20,7	8,2	3,9
Geschlecht							
Männlich	1136	67,8	18,2	49,6	19,5	8,8	3,9
Weiblich	1356	66,8	19,8	47,0	21,9	7,9	3,4
Alter							
18 bis 29	209	55,5	13,9	41,6	25,4	18,7	0,5
30 bis 39	372	58,3	13,4	44,9	26,9	10,2	4,6
40 bis 49	413	60,3	14,8	45,5	25,4	10,6	3,6
50 bis 59	486	61,5	14,4	47,1	25,9	9,7	2,9
60 bis 69	438	73,5	19,4	54,1	17,4	5,0	4,1
70+	573	83,1	31,4	51,7	9,9	2,6	4,3
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	66,3	17,5	48,8	21,7	8,6	3,4
Migrationshintergrund	489	70,3	24,3	46,0	17,8	7,6	4,3
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	68,7	20,4	48,3	20,2	7,7	3,4
mit Kind/ern unter 18	564	62,4	14,9	47,5	23,0	10,3	4,2
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	68,7	21,7	47,0	19,2	9,1	2,9
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	74,2	21,1	53,1	15,3	5,6	4,9
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	64,4	18,7	45,7	24,0	9,2	2,4
2300 € und mehr (4. Q.)	555	62,6	14,1	48,5	24,5	9,0	4,0

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 10A:
Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Sichere Fußwege							
insgesamt	2526	55,9	9,9	46,0	31,7	8,5	3,9
Geschlecht							
Männlich	1136	56,6	9,5	47,1	31,4	8,0	4,0
Weiblich	1356	55,3	10,2	45,1	32,0	9,1	3,5
Alter							
18 bis 29	209	56,5	12,0	44,5	31,6	9,6	2,4
30 bis 39	372	55,6	8,3	47,3	30,6	11,3	2,4
40 bis 49	413	50,1	6,5	43,6	36,6	11,1	2,2
50 bis 59	486	53,1	6,8	46,3	34,2	9,1	3,7
60 bis 69	438	57,3	11,0	46,3	30,1	8,7	3,9
70+	573	61,1	14,0	47,1	28,4	4,5	6,0
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	54,9	8,0	46,9	32,7	9,1	3,3
Migrationshintergrund	489	59,8	16,0	43,8	28,6	6,7	4,9
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	56,0	10,2	45,8	31,8	8,3	3,9
mit Kind/ern unter 18	564	55,1	8,5	46,6	32,6	9,7	2,4
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	55,1	13,7	41,4	30,2	11,4	3,5
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	55,0	8,6	46,4	34,0	7,3	3,7
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	56,9	8,6	48,3	32,2	8,4	2,5
2300 € und mehr (4. Q.)	555	57,7	7,2	50,5	31,5	7,4	3,4

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Fahradwege und Radverkehrssicherheit							
insgesamt	2526	19,3	3,9	15,4	25,6	39,0	16,0
Geschlecht							
Männlich	1136	21,7	4,0	17,7	25,2	38,9	14,2
Weiblich	1356	17,1	3,8	13,3	26,0	39,4	17,4
Alter							
18 bis 29	209	14,8	3,3	11,5	23,4	45,0	16,8
30 bis 39	372	19,9	4,0	15,9	23,4	45,2	11,5
40 bis 49	413	16,7	3,1	13,6	24,0	48,7	10,6
50 bis 59	486	16,5	3,1	13,4	25,5	45,7	12,4
60 bis 69	438	22,4	6,2	16,2	29,5	32,9	15,3
70+	573	22,2	3,7	18,5	26,4	25,8	25,6
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	15,8	2,6	13,2	25,0	42,8	16,4
Migrationshintergrund	489	31,7	8,0	23,7	29,2	25,1	13,9
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	19,7	4,1	15,6	25,3	36,7	18,4
mit Kind/em unter 18	564	17,8	3,4	14,4	26,2	47,9	8,2
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	28,0	6,1	21,9	27,2	32,1	12,8
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	18,5	3,9	14,6	27,5	36,2	17,7
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	16,7	3,0	13,7	23,5	44,3	15,6
2300 € und mehr (4. Q.)	555	12,6	2,0	10,6	24,9	45,4	17,1

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 10A:
Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent					weiß nicht, k.A.
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	
Öffentliche Sicherheit, Schutz vor Kriminalität							
insgesamt	2526	38,3	6,4	31,9	34,1	21,1	6,5
Geschlecht							
Männlich	1136	40,2	7,5	32,7	31,7	23,1	4,9
Weiblich	1356	36,8	5,5	31,3	36,3	19,2	7,7
Alter							
18 bis 29	209	36,8	5,7	31,1	34,4	23,9	4,7
30 bis 39	372	43,2	4,8	38,4	31,7	19,4	5,7
40 bis 49	413	33,1	4,8	28,3	35,8	24,7	6,3
50 bis 59	486	35,2	4,7	30,5	36,4	23,7	4,7
60 bis 69	438	38,6	7,8	30,8	34,9	19,8	6,6
70+	573	42,3	9,1	33,2	31,9	17,2	8,5
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	36,3	4,6	31,7	35,7	22,2	5,8
Migrationshintergrund	489	44,6	11,9	32,7	28,8	18,2	8,4
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	38,2	6,6	31,6	34,3	21,2	6,3
mit Kind/ern unter 18	564	39,1	5,9	33,2	34,0	21,0	6,0
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	38,8	7,7	31,1	31,8	23,3	6,2
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	35,9	6,2	29,7	33,8	22,8	7,5
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	39,8	6,0	33,8	35,9	17,8	6,5
2300 € und mehr (4. Q.)	555	40,9	5,4	35,5	36,0	17,6	5,4

	abs. insges.	Zeilenprozent					weiß nicht, k.A.
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	
Ruhe, geringer Lärmpegel							
insgesamt	2526	40,5	7,0	33,5	34,9	21,3	3,3
Geschlecht							
Männlich	1136	39,3	6,3	33,0	35,6	22,1	2,9
Weiblich	1356	41,5	7,6	33,9	34,7	20,5	3,3
Alter							
18 bis 29	209	42,6	5,3	37,3	31,6	20,6	5,3
30 bis 39	372	37,7	6,2	31,5	39,5	19,9	3,0
40 bis 49	413	37,6	6,1	31,5	37,0	23,7	1,7
50 bis 59	486	37,9	3,5	34,4	35,4	24,7	2,0
60 bis 69	438	39,3	8,0	31,3	32,6	24,7	3,5
70+	573	46,9	10,6	36,3	34,0	15,0	4,0
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	37,5	5,3	32,2	37,3	22,8	2,4
Migrationshintergrund	489	51,2	12,5	38,7	27,2	16,8	4,9
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	41,4	7,2	34,2	34,1	21,5	3,0
mit Kind/ern unter 18	564	38,7	5,7	33,0	37,8	20,2	3,4
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	41,9	7,5	34,4	32,9	21,5	3,6
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	35,9	5,4	30,5	35,1	24,7	4,3
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	42,9	6,8	36,1	34,9	20,2	2,2
2300 € und mehr (4. Q.)	555	41,4	7,2	34,2	38,2	18,9	1,5

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Tab. 10A:
Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent					
		zu- frieden (1+2)	sehr zu- frieden (1)	zu- frieden (2)	teils / teils (3)	unzu- frieden (4+5)	weiß nicht, k.A.
Umweltqualität (Luft, Wasser, Natur)							
insgesamt	2526	54,2	8,5	45,7	30,9	11,1	3,8
Geschlecht							
Männlich	1136	56,7	8,9	47,8	29,5	10,8	3,0
Weiblich	1356	52,1	8,1	44,0	32,3	11,4	4,2
Alter							
18 bis 29	209	55,5	7,7	47,8	26,3	12,4	5,7
30 bis 39	372	50,2	6,7	43,5	36,3	10,8	2,7
40 bis 49	413	49,6	5,8	43,8	33,9	13,1	3,4
50 bis 59	486	51,8	4,9	46,9	31,1	15,2	1,8
60 bis 69	438	55,0	9,8	45,2	31,3	10,1	3,7
70+	573	60,9	13,4	47,5	26,9	6,8	5,4
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	52,5	7,3	45,2	33,0	11,5	3,0
Migrationshintergrund	489	60,0	11,7	48,3	24,1	10,1	6,0
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	55,7	8,8	46,9	30,5	10,4	3,6
mit Kind/ern unter 18	564	49,8	6,9	42,9	32,8	13,5	3,9
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	51,2	10,8	40,4	31,8	12,8	4,1
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	50,5	7,1	43,4	31,2	13,7	4,7
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	54,3	7,4	46,9	32,7	10,0	3,0
2300 € und mehr (4. Q.)	555	61,1	7,0	54,1	28,8	8,0	2,2
Sauberkeit des Stadtbildes							
insgesamt	2526	34,1	6,9	27,2	37,9	26,2	1,8
Geschlecht							
Männlich	1136	37,8	7,6	30,2	34,9	25,6	1,7
Weiblich	1356	31,2	6,3	24,9	40,6	26,7	1,5
Alter							
18 bis 29	209	48,4	9,6	38,8	34,9	15,8	1,0
30 bis 39	372	42,5	6,5	36,0	37,4	19,6	0,5
40 bis 49	413	36,1	4,1	32,0	33,7	29,3	0,9
50 bis 59	486	28,4	4,5	23,9	42,0	28,6	1,0
60 bis 69	438	28,3	7,5	20,8	40,0	30,2	1,6
70+	573	31,2	9,2	22,0	38,2	27,0	3,5
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	30,3	5,2	25,1	40,0	28,4	1,3
Migrationshintergrund	489	47,9	12,3	35,6	30,5	19,3	2,4
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	31,8	6,7	25,1	38,9	27,4	1,9
mit Kind/ern unter 18	564	42,0	6,9	35,1	34,8	22,5	0,7
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	40,1	9,1	31,0	32,5	25,2	2,2
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	31,8	6,4	25,4	41,5	24,1	2,6
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	32,4	5,6	26,8	39,1	27,7	0,9
2300 € und mehr (4. Q.)	555	32,8	5,4	27,4	40,7	25,7	0,7

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Tab 11A:
Mittlere Zufriedenheit über alle Lebensqualitäts-Aspekte (Frage 9) hinweg**

	insges. abs.	Zeilenprozent				
		Mittlere Zufriedenheit über alle Items ¹⁾				
		1-<2,0	2,0-<2,5	2,5-<3,0	3,0 +	k.A. ²⁾
insgesamt	2526	13,2	36,1	34,0	11,9	4,8
Geschlecht						
Männlich	1136	13,9	35,1	33,8	12,1	5,0
Weiblich	1356	12,8	36,9	34,2	11,7	4,3
Alter						
18 bis 29	209	7,7	38,3	36,4	16,7	1,0
30 bis 39	372	11,3	34,1	37,9	14,8	1,9
40 bis 49	413	10,2	31,7	40,2	15,3	2,7
50 bis 59	486	9,3	34,6	38,9	14,0	3,3
60 bis 69	438	16,2	36,8	32,9	9,6	4,6
70+	573	20,2	41,0	22,9	5,9	9,9
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1957	11,3	36,3	36,2	11,8	4,4
Migrationshintergrund	489	19,8	36,0	26,6	12,9	4,7
Wohndauer in Wiesbaden						
bis 5 Jahre	297	12,8	38,0	33,7	10,4	5,1
6 -10 Jahre	235	10,2	32,8	39,1	14,0	3,8
11 -20 Jahre	380	13,4	34,7	35,0	14,5	2,4
21 Jahre und länger	1559	13,3	36,6	33,3	11,2	5,6
Wohnstatus						
Zur Miete /Untermiete	1424	13,7	32,7	35,3	13,3	5,1
In Eigentum	1077	12,7	40,9	32,5	10,0	3,9
Ortsbezirk						
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	10,6	33,8	35,7	15,5	4,4
Südost, Rheingauviertel, Hollerb.	354	5,1	36,2	40,7	13,3	4,8
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	17,7	39,8	30,2	7,8	4,4
Biebrich	292	15,8	35,3	31,5	12,3	5,1
Schierstein, Frauenstein	124	12,1	33,9	34,7	16,1	3,2
Dotzheim, Klarenthal	291	15,5	31,3	33,3	12,7	7,2
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	15,5	38,4	33,4	8,5	4,1
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	203	12,3	40,4	32,5	11,3	3,4
AKK	173	15,0	36,4	34,1	12,1	2,3
Haushaltsgröße						
1 Person	543	16,2	36,1	30,9	9,0	7,7
2 Personen	1149	14,3	36,9	33,7	10,7	4,4
3 Personen	401	9,5	37,4	35,4	14,0	3,7
4 und mehr Personen	387	10,1	33,9	38,8	16,5	0,8
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	543	16,2	36,1	30,9	9,0	7,7
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	15,0	37,9	32,9	9,9	4,3
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	9,7	35,4	38,7	14,6	1,6
WG oder andere Haushaltsform	159	8,8	30,2	34,0	20,1	6,9
Kinder im Haushalt						
ohne Kinder unter 18	1897	14,3	36,4	32,8	11,0	5,6
mit Kind/ern unter 18	564	10,1	35,6	39,0	14,4	0,9

noch Tab. 11A: Mittlere Zufriedenheit über alle Lebensqualitäts-Aspekte (Frage 9) hinweg						
	insges. abs.	Zeilenprozent				
		Mittlere Zufriedenheit über alle Items ¹⁾				
		1-<2,0	2,0-<2,5	2,5-<3,0	3,0 +	k.A. ²⁾
Höchster Schulabschluss						
Volks-/ Hauptschulabschluss	421	20,2	33,3	29,9	9,5	7,1
Mittlere Reife /Realschulabschl.	582	13,2	38,5	30,2	13,7	4,3
Abitur, Fachhochschulreife	1295	9,4	36,4	38,6	12,1	3,4
(noch) kein Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	228	21,9	32,9	25,4	10,1	9,6
Ausbildungsabschlüsse						
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	18,0	32,9	26,9	15,9	6,3
Lehre mit Abschluss	1083	12,9	36,3	34,7	12,2	3,9
Fachschul- oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	388	13,7	35,3	35,8	11,6	3,6
(Fach-)Hochschulabschluss	955	10,9	37,4	38,5	9,6	3,6
Erwerbsstatus						
Vollzeit erwerbstätig	1003	10,4	33,4	38,3	15,1	2,9
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	10,5	37,3	36,8	13,9	1,5
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	9,4	34,2	38,5	16,2	1,7
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	19,1	39,3	27,3	6,7	7,6
Sonstige Nichterwerbstätige	275	12,4	34,5	37,1	11,3	4,7
Berufliche Stellung						
Selbständige	305	11,8	32,5	36,7	14,4	4,6
Arbeiter	246	15,9	32,5	33,7	13,4	4,5
einfache Angest. u. Beamte	218	15,6	32,6	36,2	12,4	3,2
qualifizierte Angest. u. Beamte	737	8,3	38,0	37,3	13,6	2,8
leitende Angestellte und Beamte	373	16,4	37,3	33,8	9,4	3,2
Pro-Kopf-Einkommen						
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	15,3	31,6	32,4	16,4	4,4
1000 € bis u. 1500 € (2. Q.)	535	11,2	37,2	34,4	11,0	6,2
1500 € bis u. 2300 € (3. Q.)	571	13,7	38,2	33,8	11,4	3,0
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	12,6	40,5	34,6	8,1	4,1
ohne Zuordnung	229	12,7	29,7	37,1	11,8	8,7
Clustergruppe						
Paarhaushalte mit Kindern	349	8,0	32,7	40,7	17,2	1,4
Besserverdiener	549	11,3	35,7	36,2	12,6	4,2
Niedrigverdiener	175	11,4	33,1	33,1	18,3	4,0
alleinstehende						
Seniorinnen	272	17,3	41,2	25,0	8,1	8,5
Seniorenhaushalte	507	19,1	39,8	29,8	6,3	4,9
Teilzeitbeschäftigte	331	8,8	37,5	37,8	14,8	1,2
ohne Zuordnung	343	14,9	30,6	34,1	10,5	9,9
Verbundenheit mit Wi						
(stark) verbunden	1981	14,4	39,2	33,5	8,9	4,0
wenig +überhaupt n. verbunden	411	5,8	22,9	40,1	27,0	4,1
weiß nicht, k.Angabe	134	18,7	30,6	23,9	9,0	17,9

1) Frage 9 Items 1 - 20, 1 = sehr zufrieden, 2 = zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = unzufrieden
5 = sehr unzufrieden

2) Befragte mit Angaben zu weniger als 13 von 20 Items wurden ausgeschlossen

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Tab. 12A:
Aufgabenprioritäten aus Bürgersicht nach verschiedenen Merkmalen**

	abs. insges.	Zeilenprozent		
		vordringlich	weniger wichtig	weiß nicht, k.A.
Finanzen der Stadt sichern, ausgeglichener Haushalt				
insgesamt	2526	63,3	23,4	13,3
Geschlecht				
Männlich	1136	64,5	25,6	9,9
Weiblich	1356	62,7	22,0	15,3
Alter				
18 bis 29	209	51,7	34,9	13,3
30 bis 39	372	53,2	34,4	12,3
40 bis 49	413	60,8	25,9	13,4
50 bis 59	486	60,9	27,2	11,9
60 bis 69	438	64,4	19,9	15,8
70+	573	78,4	10,5	11,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	63,5	24,8	11,8
Migrationshintergrund	489	64,4	18,6	17,0
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	65,1	22,3	12,6
mit Kind/ern unter 18	564	58,3	27,8	13,8
Wirtschaftsförderung, Förderung des Arbeitsmarktes				
insgesamt	2526	60,8	24,7	14,5
Geschlecht				
Männlich	1136	59,6	28,3	12,1
Weiblich	1356	62,2	22,1	15,7
Alter				
18 bis 29	209	52,2	36,8	11,0
30 bis 39	372	57,3	34,1	8,6
40 bis 49	413	60,5	26,4	13,1
50 bis 59	486	62,3	27,0	10,7
60 bis 69	438	58,9	23,3	17,8
70+	573	67,9	12,7	19,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	59,7	26,8	13,4
Migrationshintergrund	489	67,7	16,6	15,8
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	62,2	23,0	14,8
mit Kind/ern unter 18	564	55,7	32,3	12,1
Armut und soziale Ausgrenzung bekämpfen				
insgesamt	2526	73,8	14,9	11,4
Geschlecht				
Männlich	1136	71,9	17,9	10,2
Weiblich	1356	75,9	12,5	11,6
Alter				
18 bis 29	209	75,1	16,7	8,1
30 bis 39	372	68,5	21,2	10,2
40 bis 49	413	72,6	18,4	9,0
50 bis 59	486	74,5	15,4	10,1
60 bis 69	438	78,5	12,8	8,7
70+	573	75,0	9,1	15,9
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	73,6	15,4	10,9
Migrationshintergrund	489	76,3	13,3	10,4
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	74,8	13,8	11,4
mit Kind/ern unter 18	564	71,6	19,0	9,4

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

noch Tab. 12A: Aufgabenprioritäten aus Bürgersicht nach verschiedenen Merkmalen				
	abs. insges.	Zeilenprozent		
		vordringlich	weniger wichtig	weiß nicht, k.Angabe
Preisgünstigen Wohnraum schaffen				
insgesamt	2526	77,0	14,9	8,2
Geschlecht				
Männlich	1136	76,1	16,8	7,1
Weiblich	1356	78,4	13,4	8,2
Alter				
18 bis 29	209	81,3	13,9	4,8
30 bis 39	372	69,6	24,2	6,2
40 bis 49	413	72,6	19,6	7,7
50 bis 59	486	76,3	17,3	6,4
60 bis 69	438	80,6	12,6	6,9
70+	573	82,0	6,5	11,5
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	76,9	15,6	7,5
Migrationshintergrund	489	78,9	12,9	8,2
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	79,1	13,0	7,9
mit Kind/em unter 18	564	70,2	22,2	7,6
Kinderbetreuungsmöglichkeiten ausbauen				
insgesamt	2526	59,4	20,9	19,7
Geschlecht				
Männlich	1136	57,8	23,1	19,2
Weiblich	1356	60,9	19,3	19,8
Alter				
18 bis 29	209	56,9	26,8	16,2
30 bis 39	372	68,5	17,7	13,8
40 bis 49	413	59,1	24,5	16,4
50 bis 59	486	53,7	27,0	19,3
60 bis 69	438	60,5	17,6	21,9
70+	573	59,2	16,4	24,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	57,7	22,3	19,9
Migrationshintergrund	489	67,5	16,4	16,2
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	55,9	21,5	22,6
mit Kind/em unter 18	564	71,8	19,5	8,7
Sicherung selbstständigen Lebens und der Pflegesituation älterer Menschen				
insgesamt	2526	71,7	15,0	13,4
Geschlecht				
Männlich	1136	68,8	18,4	12,8
Weiblich	1356	74,6	12,3	13,1
Alter				
18 bis 29	209	56,5	24,4	19,2
30 bis 39	372	54,3	26,6	19,1
40 bis 49	413	64,6	20,1	15,3
50 bis 59	486	73,7	15,0	11,3
60 bis 69	438	82,4	8,4	9,2
70+	573	85,3	5,8	8,9
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	72,9	14,6	12,5
Migrationshintergrund	489	66,9	18,0	15,1
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	75,9	12,3	11,8
mit Kind/ern unter 18	564	58,9	23,9	17,2

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

noch Tab. 12A:
Aufgabenprioritäten aus Bürgersicht nach verschiedenen Merkmalen

	insgesamt	Zeilenprozent		
		vordring- lich	weniger wichtig	weiß nicht, k.A.
Barrieren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung abbauen				
insgesamt	2526	60,5	22,9	16,6
Geschlecht				
Männlich	1136	57,4	27,3	15,4
Weiblich	1356	63,3	19,6	17,0
Alter				
18 bis 29	209	54,5	27,8	17,7
30 bis 39	372	46,5	33,1	20,4
40 bis 49	413	53,0	27,4	19,6
50 bis 59	486	58,4	26,7	14,8
60 bis 69	438	69,2	16,9	14,0
70+	573	73,1	13,6	13,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	60,4	24,1	15,5
Migrationshintergrund	489	62,0	19,0	19,0
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	63,6	20,5	16,0
mit Kind/ern unter 18	564	50,9	31,9	17,2
Integration von Migranten und Ausländern				
insgesamt	2526	58,1	27,8	14,1
Geschlecht				
Männlich	1136	56,4	32,7	10,9
Weiblich	1356	59,9	24,0	16,1
Alter				
18 bis 29	209	66,0	24,4	9,5
30 bis 39	372	64,0	24,7	11,3
40 bis 49	413	62,7	24,5	12,8
50 bis 59	486	57,4	30,5	12,1
60 bis 69	438	57,5	27,6	14,8
70+	573	51,0	31,6	17,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	58,4	29,0	12,6
Migrationshintergrund	489	59,1	23,7	17,2
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	56,6	29,4	14,0
mit Kind/ern unter 18	564	65,1	22,2	12,8
Freizeitangebot für Jugendliche und Kinder erweitern				
insgesamt	2526	55,7	26,3	17,9
Geschlecht				
Männlich	1136	57,0	27,5	15,5
Weiblich	1356	54,8	25,7	19,5
Alter				
18 bis 29	209	46,9	41,1	12,0
30 bis 39	372	55,1	29,3	15,6
40 bis 49	413	63,7	24,5	11,9
50 bis 59	486	57,8	26,3	15,8
60 bis 69	438	54,1	25,3	20,5
70+	573	54,1	21,6	24,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	55,3	27,1	17,6
Migrationshintergrund	489	59,1	24,7	16,2
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	51,9	28,0	20,1
mit Kind/ern unter 18	564	69,0	22,3	8,7

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

noch Tab. 12A: Aufgabenprioritäten aus Bürgersicht nach verschiedenen Merkmalen				
	insgesamt	Zeilenprozent		
		vordring- lich	weniger wichtig	weiß nicht, k.A.
Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen fördern und erhalten				
insgesamt	2526	52,9	35,4	11,7
Geschlecht				
Männlich	1136	51,7	37,4	10,9
Weiblich	1356	54,2	34,1	11,6
Alter				
18 bis 29	209	39,7	49,8	10,6
30 bis 39	372	53,0	39,2	7,8
40 bis 49	413	52,8	35,8	11,4
50 bis 59	486	52,9	36,8	10,3
60 bis 69	438	53,0	36,1	11,0
70+	573	58,8	26,9	14,3
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	54,1	35,7	10,2
Migrationshintergrund	489	49,1	36,2	14,8
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	54,3	33,7	11,9
mit Kind/ern unter 18	564	49,1	42,0	8,9
Freizeit- und Naherholungsangebote erweitern / erhalten				
insgesamt	2526	51,5	36,7	11,8
Geschlecht				
Männlich	1136	52,8	36,4	10,8
Weiblich	1356	50,6	37,6	11,8
Alter				
18 bis 29	209	49,8	41,6	8,6
30 bis 39	372	54,3	38,4	7,3
40 bis 49	413	60,3	31,5	8,2
50 bis 59	486	53,3	37,0	9,7
60 bis 69	438	46,6	40,2	13,3
70+	573	47,1	36,3	16,5
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	52,4	37,3	10,3
Migrationshintergrund	489	48,3	37,6	14,1
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	50,4	37,5	12,1
mit Kind/ern unter 18	564	55,1	36,9	8,0
Sport und Bewegungsangebote fördern				
insgesamt	2526	49,6	38,2	12,2
Geschlecht				
Männlich	1136	49,7	38,7	11,5
Weiblich	1356	49,6	38,6	11,8
Alter				
18 bis 29	209	45,9	46,9	7,2
30 bis 39	372	47,6	42,2	10,2
40 bis 49	413	54,7	36,8	8,5
50 bis 59	486	52,3	39,1	8,6
60 bis 69	438	46,8	40,0	13,3
70+	573	49,4	33,2	17,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	48,9	39,9	11,2
Migrationshintergrund	489	53,4	33,9	12,7
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	47,9	39,3	12,9
mit Kind/ern unter 18	564	55,5	36,7	7,8

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

noch Tab. 12A:
Aufgabenprioritäten aus Bürgersicht nach verschiedenen Merkmalen

	insgesamt	Zeilenprozent		
		vordring- lich	weniger wichtig	weiß nicht, k.A.
Die Stadt als Gesundheitsstandort weiterentwickeln				
insgesamt	2526	43,1	44,4	12,5
Geschlecht				
Männlich	1136	42,2	46,8	11,0
Weiblich	1356	44,3	42,8	12,8
Alter				
18 bis 29	209	31,1	57,9	11,0
30 bis 39	372	28,0	61,8	10,2
40 bis 49	413	34,9	54,0	11,1
50 bis 59	486	41,6	49,2	9,3
60 bis 69	438	49,3	37,2	13,5
70+	573	61,4	23,4	15,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	41,0	47,7	11,3
Migrationshintergrund	489	51,7	34,2	14,1
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	46,8	40,6	12,6
mit Kind/ern unter 18	564	31,2	58,7	10,2
Tourismus- und Kongressstandort sichern und weiterentwickeln				
insgesamt	2526	36,1	51,3	12,5
Geschlecht				
Männlich	1136	38,6	50,3	11,1
Weiblich	1356	34,2	53,0	12,8
Alter				
18 bis 29	209	23,9	66,5	9,5
30 bis 39	372	23,9	64,5	11,6
40 bis 49	413	34,1	55,0	10,9
50 bis 59	486	30,5	59,3	10,3
60 bis 69	438	37,0	50,2	12,8
70+	573	55,0	30,4	14,7
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	36,1	52,9	11,0
Migrationshintergrund	489	37,4	47,2	15,4
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	38,7	48,7	12,6
mit Kind/ern unter 18	564	28,0	62,1	10,0
Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung ausbauen				
insgesamt	2526	52,0	33,6	14,4
Geschlecht				
Männlich	1136	55,5	33,3	11,2
Weiblich	1356	49,6	34,2	16,1
Alter				
18 bis 29	209	48,8	37,8	13,3
30 bis 39	372	44,4	39,2	16,4
40 bis 49	413	51,3	35,4	13,3
50 bis 59	486	58,8	29,8	11,3
60 bis 69	438	52,5	34,2	13,2
70+	573	53,8	30,9	15,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	53,6	33,7	12,7
Migrationshintergrund	489	47,2	35,0	17,8
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	52,9	32,6	14,5
mit Kind/ern unter 18	564	50,2	37,8	12,1

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

noch Tab. 12A: Aufgabenprioritäten aus Bürgersicht nach verschiedenen Merkmalen				
	insgesamt	Zeilenprozent		
		vordring- lich	weniger wichtig	weiß nicht, k.A.
Bürgerschaftliches Engagement (z.B. Ehrenamt, Vereinsarbeit)				
insgesamt	2526	41,7	41,7	16,6
Geschlecht				
Männlich	1136	42,9	42,4	14,7
Weiblich	1356	41,2	41,4	17,4
Alter				
18 bis 29	209	35,9	46,9	17,2
30 bis 39	372	40,1	46,8	13,2
40 bis 49	413	44,3	41,9	13,8
50 bis 59	486	44,7	41,6	13,8
60 bis 69	438	41,6	42,0	16,4
70+	573	42,8	37,0	20,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	43,6	42,0	14,5
Migrationshintergrund	489	36,8	41,9	21,3
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	42,3	41,0	16,7
mit Kind/ern unter 18	564	40,8	45,7	13,5
Pflege der Parks und Grünanlagen				
insgesamt	2526	70,9	21,0	8,0
Geschlecht				
Männlich	1136	70,7	22,3	7,0
Weiblich	1356	71,8	20,1	8,1
Alter				
18 bis 29	209	65,6	29,7	4,8
30 bis 39	372	71,8	21,8	6,5
40 bis 49	413	69,5	23,5	7,0
50 bis 59	486	65,0	26,3	8,6
60 bis 69	438	70,8	20,3	8,9
70+	573	80,6	12,0	7,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	70,9	22,1	7,0
Migrationshintergrund	489	72,6	18,2	9,2
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	72,9	19,5	7,5
mit Kind/ern unter 18	564	65,6	27,0	7,4
Sauberkeit von Straßen und Plätzen				
insgesamt	2526	76,8	16,6	6,5
Geschlecht				
Männlich	1136	76,1	18,2	5,7
Weiblich	1356	77,9	15,6	6,5
Alter				
18 bis 29	209	69,9	23,4	6,7
30 bis 39	372	70,2	25,3	4,6
40 bis 49	413	73,4	21,5	5,1
50 bis 59	486	72,6	20,2	7,2
60 bis 69	438	80,4	13,2	6,4
70+	573	89,0	5,1	5,9
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	76,8	17,6	5,6
Migrationshintergrund	489	78,3	14,5	7,1
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	79,2	14,4	6,4
mit Kind/ern unter 18	564	69,9	24,8	5,4

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

noch Tab. 12A:
Aufgabenprioritäten aus Bürgersicht nach verschiedenen Merkmalen

	insgesamt	Zeilenprozent		
		vordring- lich	weniger wichtig	weiß nicht, k.A.
Maßnahmen für Sicherheit und Ordnung				
insgesamt	2526	81,0	12,6	6,4
Geschlecht				
Männlich	1136	79,8	14,8	5,5
Weiblich	1356	82,6	11,1	6,4
Alter				
18 bis 29	209	72,7	22,0	5,2
30 bis 39	372	77,2	16,1	6,7
40 bis 49	413	78,5	16,0	5,6
50 bis 59	486	80,2	14,2	5,6
60 bis 69	438	82,2	12,3	5,5
70+	573	89,9	4,0	6,1
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	80,6	13,8	5,6
Migrationshintergrund	489	84,7	8,8	6,5
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	82,5	11,4	6,0
mit Kind/ern unter 18	564	77,8	16,7	5,5
Lärmschutz				
insgesamt	2526	59,9	31,2	9,0
Geschlecht				
Männlich	1136	60,8	31,8	7,4
Weiblich	1356	59,5	31,0	9,4
Alter				
18 bis 29	209	35,9	56,9	7,1
30 bis 39	372	50,3	42,7	7,0
40 bis 49	413	59,8	32,4	7,8
50 bis 59	486	60,1	32,1	7,8
60 bis 69	438	68,0	24,4	7,6
70+	573	70,0	18,8	11,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	60,2	31,8	8,0
Migrationshintergrund	489	60,5	30,3	9,2
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	62,4	28,9	8,7
mit Kind/ern unter 18	564	52,3	39,4	8,3
Die lokale Versorgung mit erneuerbarer Energie ausbauen, CO2 einsparen				
insgesamt	2526	55,7	31,4	12,9
Geschlecht				
Männlich	1136	51,9	36,4	11,7
Weiblich	1356	59,3	27,7	13,0
Alter				
18 bis 29	209	62,2	27,8	10,1
30 bis 39	372	51,3	36,3	12,4
40 bis 49	413	54,0	36,1	10,0
50 bis 59	486	54,1	35,4	10,5
60 bis 69	438	56,2	32,6	11,2
70+	573	59,9	22,9	17,3
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	56,5	32,1	11,4
Migrationshintergrund	489	54,4	30,3	15,4
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	57,1	30,1	12,7
mit Kind/ern unter 18	564	52,1	36,3	11,5

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

noch Tab. 12A: Aufgabenprioritäten aus Bürgersicht nach verschiedenen Merkmalen				
	insgesamt	Zeilenprozent		
		vordring- lich	weniger wichtig	weiß nicht, k.A.
Verkehrsentlastung der Innenstadt und der Hauptverkehrsstraßen				
insgesamt	2526	60,4	28,8	10,8
Geschlecht				
Männlich	1136	59,9	30,8	9,2
Weiblich	1356	61,1	27,5	11,4
Alter				
18 bis 29	209	50,2	40,7	9,1
30 bis 39	372	56,2	35,5	8,3
40 bis 49	413	54,5	33,7	11,9
50 bis 59	486	60,7	30,9	8,5
60 bis 69	438	66,0	24,4	9,6
70+	573	67,9	18,8	13,3
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	60,6	29,9	9,4
Migrationshintergrund	489	60,3	26,2	13,5
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	62,5	27,2	10,3
mit Kind/ern unter 18	564	54,3	35,1	10,7
Radverkehr in der Stadt fördern				
insgesamt	2526	55,3	34,1	10,6
Geschlecht				
Männlich	1136	54,8	35,9	9,4
Weiblich	1356	56,3	32,9	10,8
Alter				
18 bis 29	209	51,7	41,6	6,6
30 bis 39	372	61,8	30,1	8,0
40 bis 49	413	63,0	31,2	5,8
50 bis 59	486	56,6	35,0	8,5
60 bis 69	438	55,0	34,5	10,5
70+	573	47,8	36,0	16,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	55,8	34,7	9,5
Migrationshintergrund	489	55,4	33,3	11,2
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	53,8	35,5	10,7
mit Kind/ern unter 18	564	62,4	29,6	8,0
Öffentlichen Personennahverkehr ausbauen				
insgesamt	2526	54,4	34,2	11,4
Geschlecht				
Männlich	1136	55,7	34,3	10,0
Weiblich	1356	54,1	34,4	11,6
Alter				
18 bis 29	209	49,3	41,6	9,1
30 bis 39	372	44,1	44,1	11,9
40 bis 49	413	50,6	39,0	10,4
50 bis 59	486	53,7	36,4	9,9
60 bis 69	438	62,1	29,7	8,2
70+	573	61,8	24,4	13,8
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	55,3	34,8	9,8
Migrationshintergrund	489	51,5	34,4	14,1
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	56,5	32,3	11,2
mit Kind/ern unter 18	564	47,9	41,7	10,5

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. 13A:
Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohngegend

	abs. insges.	Zeilenprozent						
		Wichtigkeit Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend			
		wichtig	un- wichtig	k. A.	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w.nicht / k.A.
Einkaufsmöglichkeiten								
insgesamt	2 526	88,6	7,0	4,4	59,4	20,1	8,4	12,0
Geschlecht								
Männlich	1 136	86,8	9,6	3,6	62,5	18,9	6,7	11,9
Weiblich	1 356	90,9	4,7	4,4	57,3	21,3	9,7	11,6
Alter								
18 bis 29	209	91,9	7,7	0,5	72,7	13,4	8,1	5,7
30 bis 39	372	86,6	10,2	3,2	69,6	18,5	5,4	6,4
40 bis 49	413	89,8	7,3	2,9	60,8	23,7	7,5	7,9
50 bis 59	486	88,1	9,1	2,9	61,1	21,6	7,4	9,9
60 bis 69	438	89,7	4,3	5,9	53,4	25,3	9,8	11,4
70+	573	88,7	4,5	6,8	50,8	16,2	11,0	22,0
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1 957	89,6	7,3	3,1	59,4	22,4	8,6	9,6
Migrationshintergrund	489	86,3	6,3	7,4	61,3	12,1	7,8	18,8
Wohnstatus								
Zur Miete /Untermiete	1 424	89,0	6,4	4,6	61,1	18,0	7,4	13,5
In Eigentum	1 077	89,1	7,4	3,4	57,8	22,8	9,7	9,7
Ortsbezirk								
Mitte, Westend, Bleichstr.	367	92,4	4,9	2,7	68,7	16,3	3,0	12,0
Südost, Rheingauv., Hollernborn	354	87,3	7,1	5,6	61,0	20,3	11,3	7,3
Nordost, Sonnenb., Rambach	344	84,3	11,9	3,8	55,8	23,3	10,5	10,5
Biebrich	292	91,4	7,2	1,4	68,8	15,8	5,5	9,9
Schierstein, Frauenstein	124	87,1	4,8	8,1	48,4	27,4	13,7	10,5
Dotzheim, Klarenthal	291	87,6	7,6	4,8	56,4	19,9	8,9	14,7
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	90,9	5,6	3,5	58,9	18,5	5,9	16,7
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Igstadt, Medenb., Breckenh.	203	86,2	8,9	4,9	45,8	30,5	11,8	11,8
AKK	173	90,2	3,5	6,4	59,0	18,5	11,0	11,6
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	90,2	4,1	5,7	55,6	20,8	9,0	14,5
Paar ohne Kind im Haushalt	992	89,4	7,1	3,5	58,5	20,5	8,4	12,7
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	86,9	9,0	4,1	63,7	19,9	8,1	8,4
WG oder andere Haushaltsform	159	90,6	7,5	1,9	63,5	19,5	6,9	10,1
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1 897	89,4	6,6	4,1	58,7	20,2	8,4	12,7
mit Kind/ern unter 18	564	87,2	8,7	4,1	63,7	20,6	8,0	7,8

noch Tab. 13A: Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten <u>der Wohngegend</u>								
	abs. insges.	Zeilenprozent						
		Wichtigkeit Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend			
		wichtig	un- wichtig	keine Angabe	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w. n. / k.A.
Ruhe / Lärmbelastung								
insgesamt	2 526	88,6	5,7	5,7	36,6	33,1	18,8	11,5
Geschlecht								
Männlich	1 136	89,3	5,4	5,4	35,7	33,4	20,0	11,0
Weiblich	1 356	88,7	5,8	5,5	37,9	33,0	17,6	11,4
Alter								
18 bis 29	209	85,6	12,4	1,9	41,1	30,1	23,0	5,8
30 bis 39	372	84,4	11,6	4,0	36,0	37,1	19,9	7
40 bis 49	413	92,3	4,8	2,9	35,6	35,4	20,6	8,4
50 bis 59	486	91,8	4,7	3,5	36,2	35,8	19,1	8,8
60 bis 69	438	89,0	4,1	6,8	34,7	33,3	21,9	10,0
70+	573	87,8	2,1	10,1	38,4	28,1	12,7	20,8
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1 957	90,0	5,5	4,5	35,9	35,1	20,1	8,9
Migrationshintergrund	489	84,7	6,7	8,6	39,7	27,0	14,9	18,4
Wohnstatus								
Zur Miete /Untermiete	1 424	86,9	7,0	6,1	34,5	32,4	20,4	12,7
In Eigentum	1 077	91,8	3,7	4,5	39,7	34,3	16,9	9,1
Ortsbezirk								
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	85,3	10,1	4,6	23,4	39,0	26,7	10,9
Südost, Rheingauv., Hollerborn	354	87,0	6,2	6,8	37,9	35,6	18,4	8,2
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	92,2	3,2	4,7	51,2	27,9	11,6	9,3
Biebrich	292	90,4	7,2	2,4	33,9	39,4	17,5	9,2
Schierstein, Frauenstein	124	85,5	5,6	8,9	37,1	26,6	25,8	10,5
Dotzheim, Klarenthal	291	90,4	3,4	6,2	43,6	27,8	15,1	13,4
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	92,7	2,9	4,4	32,3	32,8	17,9	17,0
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Igstadt, Medenb., Breckenheim	203	86,2	6,4	7,4	47,3	30,0	14,3	8,4
AKK	173	86,1	6,4	7,5	22,0	34,7	30,1	13,3
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	86,6	5,3	8,1	38,9	33,1	14,4	13,6
Paar ohne Kind im Haushalt	992	90,2	4,2	5,5	36,8	31,8	20,1	11,4
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	89,8	6,5	3,7	35,4	36,1	20,0	8,5
WG oder andere Haushaltsform	159	88,7	9,4	1,9	35,2	29,6	22,6	12,5
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1 897	89,1	5,2	5,7	36,7	32,6	18,7	12,0
mit Kind/ern unter 18	564	88,5	7,4	4,1	37,2	35,5	19,3	8,0

noch Tab. 13A:
Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohngegend

	abs. insges.	Zeilenprozent						
		Wichtigkeit Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend			
		wichtig	un- wichtig	keine Angabe	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w. n. / k.A.
Die Verkehrsanbindung / Erreichbarkeit								
insgesamt	2 526	89,2	4,6	6,3	67,8	15,2	4,2	12,8
Geschlecht								
Männlich	1 136	87,7	6,4	5,9	69,4	14,3	4,0	12,2
Weiblich	1 356	90,9	3,1	6,0	67,1	15,9	4,5	12,6
Alter								
18 bis 29	209	94,3	3,3	2,4	67,0	19,6	8,1	5,3
30 bis 39	372	89,0	6,2	4,8	66,1	20,4	5,4	8,1
40 bis 49	413	88,9	6,1	5,1	70,2	16,9	3,6	9,2
50 bis 59	486	91,4	4,7	3,9	66,7	18,5	4,5	10,3
60 bis 69	438	87,9	4,8	7,3	71,9	12,3	2,5	13,3
70+	573	87,4	2,6	9,9	66,7	8,0	3,8	21,4
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1 957	90,6	4,8	4,6	69,7	16,0	4,1	10,2
Migrationshintergrund	489	84,9	4,5	10,6	62,0	12,5	5,1	20,4
Wohnstatus								
Zur Miete /Untermiete	1 424	88,8	4,8	6,4	65,1	15,6	4,6	14,7
In Eigentum	1 077	90,2	4,4	5,5	72,0	14,6	3,7	9,8
Ortsbezirk								
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	85,3	8,4	6,3	68,7	15,8	2,7	12,8
Südost, Rheingauv., Hollerborn	354	88,1	4,8	7,1	74,3	13,6	3,4	8,7
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	90,1	5,5	4,4	66,3	17,7	4,4	11,7
Biebrich	292	94,5	2,1	3,4	71,2	13,0	4,5	11,3
Schierstein, Frauenstein	124	90,3	1,6	8,1	65,3	14,5	8,1	12,1
Dotzheim, Klarenthal	291	87,3	4,5	8,2	68,4	12,7	3,8	15,1
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	90,9	3,5	5,6	63,9	14,4	4,4	17,3
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Igstadt, Medenb., Breckenheim	203	89,2	4,4	6,4	59,1	25,1	4,4	11,3
AKK	173	89,0	2,9	8,1	71,7	11,6	6,4	10,4
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	87,7	4,1	8,3	67,6	11,4	4,6	16,4
Paar ohne Kind im Haushalt	992	89,6	4,6	5,7	69,3	15,1	3,2	12,4
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	89,3	5,4	5,3	68,3	17,4	4,6	9,7
WG oder andere Haushaltsform	159	95,6	1,9	2,5	64,2	17,6	8,2	10,1
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1 897	89,5	4,4	6,1	67,7	14,8	4,3	13,2
mit Kind/ern unter 18	564	89,0	5,3	5,7	69,9	16,5	4,3	9,4

noch Tab. 13A: Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten <u>der Wohngegend</u>								
	abs. insges.	Zeilenprozent						
		Wichtigkeit Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend			
		wichtig	un- wichtig	keine Angabe	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w. n. / k.A.
Das soziale Umfeld / Zusammensetzung der Nachbarschaft								
insgesamt	2 526	85,5	8,2	6,3	49,6	30,1	7,4	12,9
Geschlecht								
Männlich	1 136	84,0	10,1	5,9	48,1	31,6	7,6	12,7
Weiblich	1 356	87,7	6,6	5,7	51,2	29,4	7,2	12,4
Alter								
18 bis 29	209	78,0	19,1	2,9	37,3	34,4	19,1	9,1
30 bis 39	372	84,9	10,8	4,3	43,8	37,6	9,4	9,2
40 bis 49	413	89,8	6,3	3,9	49,6	35,1	6,1	9,2
50 bis 59	486	87,4	7,4	5,1	50,2	30,5	8,2	11,1
60 bis 69	438	84,9	8,2	6,8	55,7	27,6	6,2	10,5
70+	573	86,2	4,2	9,6	53,2	22,7	3,0	21,1
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1 957	87,9	7,5	4,6	53,1	30,6	6,8	9,5
Migrationshintergrund	489	78,5	11,0	10,4	37,6	30,1	9,4	22,9
Wohnstatus								
Zur Miete /Untermiete	1 424	82,1	11,0	7,0	43,4	31,8	9,4	15,4
In Eigentum	1 077	90,5	4,7	4,7	58,1	28,3	4,7	8,8
Ortsbezirk								
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	80,9	13,1	6,0	40,3	34,1	10,4	15,2
Südost, Rheingauv., Hollerborn	354	85,0	8,2	6,8	47,5	35,0	7,6	9,9
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	89,5	6,4	4,1	62,5	24,1	2,9	10,5
Biebrich	292	85,3	9,9	4,8	42,8	37,0	9,6	10,6
Schierstein, Frauenstein	124	89,5	3,2	7,3	55,6	25,0	6,5	12,9
Dotzheim, Klarenthal	291	84,2	8,2	7,6	40,5	32,3	14,1	13,1
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	86,8	8,2	5,0	52,2	28,2	2,6	17,0
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Igstadt, Medenb., Breckenheim	203	88,7	4,4	6,9	68,0	19,2	3,4	9,4
AKK	173	85,0	6,9	8,1	47,4	28,9	11,0	12,7
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	82,7	9,2	8,1	50,6	26,9	6,3	16,2
Paar ohne Kind im Haushalt	992	86,6	7,9	5,5	51,7	29,3	5,9	13,0
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	88,7	6,6	4,6	47,6	34,2	9,0	9,1
WG oder andere Haushaltsform	159	81,1	14,5	4,4	50,3	26,4	12,6	10,7
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1 897	85,2	8,7	6,1	49,9	29,0	7,3	13,7
mit Kind/ern unter 18	564	88,8	6,2	5,0	50,4	33,5	8,2	7,9

noch Tab. 13A:
Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohngegend

	abs. insges.	Zeilenprozent						
		Wichtigkeit Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend			
		wichtig	un- wichtig	keine Angabe	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w. n. / k.A.
Sauberkeit, gepflegtes Stadtbild								
insgesamt	2 526	90,5	4,2	5,3	33,8	37,1	17,0	12,1
Geschlecht								
Männlich	1 136	89,8	5,5	4,8	33,8	36,4	17,9	11,9
Weiblich	1 356	91,7	3,1	5,2	34,2	37,9	16,3	11,6
Alter								
18 bis 29	209	91,4	5,7	2,9	39,7	35,4	18,7	6,2
30 bis 39	372	90,1	6,2	3,8	36,0	43,8	13,2	7,0
40 bis 49	413	91,0	6,1	2,9	35,8	36,6	18,6	8,9
50 bis 59	486	91,8	4,3	3,9	33,3	39,7	17,3	9,7
60 bis 69	438	90,0	3,9	6,2	32,2	39,0	17,4	11,4
70+	573	90,4	1,0	8,6	30,7	30,9	17,5	20,9
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1 957	91,2	4,8	4,0	33,6	39,3	17,8	9,2
Migrationshintergrund	489	89,2	2,5	8,4	36,0	30,1	13,7	20,2
Wohnstatus								
Zur Miete /Untermiete	1 424	89,5	4,9	5,6	32,0	35,7	18,5	13,9
In Eigentum	1 077	92,6	3,2	4,3	36,3	39,6	15,0	9,1
Ortsbezirk								
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	89,1	5,7	5,2	26,4	36,0	26,4	11,2
Südost, Rheingauv., Hollerborn	354	91,2	3,4	5,4	29,9	38,4	21,8	9,9
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	94,5	2,3	3,2	45,3	31,7	11,9	11,1
Biebrich	292	91,1	5,8	3,1	29,5	42,5	18,5	9,6
Schierstein, Frauenstein	124	90,3	3,2	6,5	33,1	36,3	17,7	12,9
Dotzheim, Klarenthal	291	87,3	5,2	7,6	34,7	38,5	14,8	12,0
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	91,8	3,2	5,0	30,8	39,6	12,9	16,7
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Igstadt, Medenb., Breckenheim	203	89,7	4,4	5,9	56,7	28,6	5,9	8,9
AKK	173	88,4	5,2	6,4	20,8	44,5	21,4	13,3
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	88,2	4,6	7,2	34,4	35,9	14,9	14,7
Paar ohne Kind im Haushalt	992	92,2	2,9	4,8	33,2	35,9	18,9	12,1
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	90,8	5,3	3,8	34,6	40,8	15,9	8,7
WG oder andere Haushaltsform	159	93,1	4,4	2,5	34,6	35,2	18,9	11,3
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1 897	91,1	3,5	5,4	33,7	36,5	17,2	12,6
mit Kind/ern unter 18	564	89,7	6,4	3,9	35,3	40,2	16,1	8,4

noch Tab. 13A: Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten <u>der Wohngegend</u>								
	abs. insges.	Zeilenprozent						
		Wichtigkeit Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend			
		wichtig	un- wichtig	keine Angabe	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w. n. / k.A.
Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum								
insgesamt	2 526	72,5	16,3	11,1	29,6	41,1	8,5	20,8
Geschlecht								
Männlich	1 136	72,8	16,8	10,4	30,0	43,1	8,4	18,5
Weiblich	1 356	72,9	16,0	11,1	29,6	40,0	8,3	22,1
Alter								
18 bis 29	209	71,3	21,5	7,2	27,3	42,6	12,0	18,2
30 bis 39	372	73,4	18,8	7,8	29,6	42,2	11,0	17,2
40 bis 49	413	74,8	17,2	8,0	27,4	44,3	9,9	18,4
50 bis 59	486	74,3	17,3	8,4	28,0	46,3	7,8	17,9
60 bis 69	438	72,1	14,6	13,2	32,4	41,8	8,4	17,3
70+	573	70,7	12,7	16,6	31,9	33,7	4,7	29,7
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1 957	74,1	16,7	9,2	29,2	43,2	9,1	18,4
Migrationshintergrund	489	68,5	15,5	16,0	32,7	34,2	6,5	26,6
Wohnstatus								
Zur Miete /Untermiete	1 424	71,6	16,1	12,3	28,3	40,2	8,9	22,5
In Eigentum	1 077	74,1	16,9	9,0	31,4	42,7	8,1	17,8
Ortsbezirk								
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	76,8	14,2	9,0	26,4	43,6	12,3	17,7
Südost, Rheingauv., Hollerborn	354	72,0	16,9	11,0	25,7	47,5	9,6	17,3
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	78,8	12,2	9,0	43,0	30,2	4,1	22,7
Biebrich	292	76,0	16,4	7,5	27,4	43,5	8,9	20,2
Schierstein, Frauenstein	124	70,2	16,9	12,9	27,4	40,3	8,9	23,4
Dotzheim, Klarenthal	291	66,7	19,2	14,1	26,8	43,0	7,9	22,3
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	68,6	19,4	12,0	25,2	41,1	8,2	25,6
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Igstadt, Medenb., Breckenheim	203	70,9	16,3	12,8	42,9	37,9	4,9	14,3
AKK	173	70,5	16,8	12,7	22,0	45,7	12,7	19,6
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	70,7	15,5	13,8	30,6	37,4	7,7	24,3
Paar ohne Kind im Haushalt	992	73,0	16,3	10,7	30,2	41,3	7,1	21,4
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	74,0	17,0	9,0	29,3	44,3	10,5	15,9
WG oder andere Haushaltsform	159	78,6	15,7	5,7	27,7	40,9	11,9	19,5
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1 897	72,7	16,2	11,1	29,9	40,3	8,2	21,5
mit Kind/ern unter 18	564	73,6	16,8	9,6	29,4	44,3	9,4	16,9

noch Tab. 13A:
Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohngegend

	abs. insges.	Zeilenprozent						
		Wichtigkeit Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend			
		wichtig	un- wichtig	keine Angabe	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w. n. / k.A.
Nähe zu Grünflächen und Parks								
insgesamt	2 526	81,8	11,2	7,0	60,8	19,1	5,7	14,5
Geschlecht								
Männlich	1 136	78,5	14,9	6,6	60,7	20,2	4,5	14,6
Weiblich	1 356	85,2	8,1	6,7	61,3	18,4	6,6	13,8
Alter								
18 bis 29	209	83,3	14,4	2,4	54,5	26,8	11,5	7,2
30 bis 39	372	89,0	6,5	4,6	59,4	25,0	7,8	7,8
40 bis 49	413	84,5	11,6	3,9	63,0	19,6	5,8	11,6
50 bis 59	486	81,9	13,8	4,3	64,8	17,1	4,9	13,2
60 bis 69	438	80,4	11,0	8,7	64,4	17,6	5,3	12,8
70+	573	76,8	10,6	12,6	57,4	15,2	2,8	24,6
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1 957	83,1	11,7	5,3	63,4	19,3	5,5	11,8
Migrationshintergrund	489	79,1	9,0	11,9	53,6	18,4	6,3	21,6
Wohnstatus								
Zur Miete /Untermiete	1 424	83,5	9,5	7,0	57,7	20,3	6,5	15,6
In Eigentum	1 077	80,1	13,6	6,3	65,4	17,8	4,4	12,5
Ortsbezirk								
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	84,2	9,0	6,8	55,3	25,3	6,8	12,6
Südost, Rheingauv., Hollerborn	354	81,6	11,6	6,8	48,9	30,5	10,7	9,9
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	89,8	6,4	3,8	81,7	4,7	1,2	12,5
Biebrich	292	87,3	9,2	3,4	72,3	13,4	2,7	11,7
Schierstein, Frauenstein	124	77,4	16,1	6,5	60,5	15,3	4,8	19,3
Dotzheim, Klarenthal	291	77,0	13,1	10,0	56,7	19,2	6,5	17,5
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	77,1	15,5	7,3	50,1	22,0	8,2	19,7
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Igstadt, Medenb., Breckenheim	203	77,3	13,8	8,9	71,4	13,8	1,5	13,3
AKK	173	79,2	10,4	10,4	56,1	23,1	6,4	14,4
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	80,7	11,2	8,1	58,2	19,5	4,4	17,8
Paar ohne Kind im Haushalt	992	80,5	11,7	7,8	63,2	17,6	5,4	13,7
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	85,7	9,9	4,4	63,0	19,4	6,6	11,0
WG oder andere Haushaltsform	159	81,1	15,1	3,8	52,2	25,2	6,3	16,3
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1 897	80,9	11,8	7,3	61,1	18,7	5,2	15,1
mit Kind/ern unter 18	564	85,6	9,6	4,8	61,3	20,7	7,1	10,8

noch Tab. 13A: Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten <u>der Wohngegend</u>								
	abs. insges.	Zeilenprozent						
		Wichtigkeit Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend			
		wichtig	un- wichtig	keine Angabe	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w. n. / k.A.
Nähe zu Schulen / Kindertagesstätten / Spielplätzen								
insgesamt	2 526	48,9	36,7	14,4	40,2	17,0	1,9	40,9
Geschlecht								
Männlich	1 136	45,6	40,8	13,6	38,7	18,9	1,8	40,5
Weiblich	1 356	51,7	34,0	14,3	41,5	15,6	2,0	40,8
Alter								
18 bis 29	209	48,8	45,0	6,2	42,6	17,2	2,9	37,3
30 bis 39	372	60,5	30,9	8,6	41,1	22,6	2,4	33,9
40 bis 49	413	63,9	28,6	7,5	50,1	19,6	1,9	28,3
50 bis 59	486	47,3	42,6	10,1	43,8	17,3	2,1	36,8
60 bis 69	438	41,8	41,1	17,1	39,5	15,3	1,8	43,4
70+	573	37,3	36,0	26,7	29,5	12,7	1,2	56,5
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1 957	46,4	40,4	13,2	40,2	16,9	1,7	41,2
Migrationshintergrund	489	59,9	24,5	15,5	43,4	17,0	2,9	36,9
Wohnstatus								
Zur Miete /Untermiete	1 424	46,4	38,6	15,0	36,3	15,7	2,0	46,0
In Eigentum	1 077	52,5	34,4	13,1	46,0	18,5	1,8	33,8
Ortsbezirk								
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	43,3	42,8	13,9	37,6	15,3	0,5	46,6
Südost, Rheingauv., Hollerborn	354	42,7	43,5	13,8	39,0	17,2	2,3	41,5
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	48,3	37,2	14,5	42,4	14,5	1,2	41,9
Biebrich	292	55,5	34,9	9,6	42,5	16,4	2,4	38,7
Schierstein, Frauenstein	124	54,8	27,4	17,7	46,8	17,7	4,0	31,4
Dotzheim, Klarenthal	291	53,6	31,3	15,1	42,3	18,2	1,4	38,2
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	52,2	33,4	14,4	37,5	17,0	2,3	43,1
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Igstadt, Medenb., Breckenheim	203	48,8	34,5	16,7	48,8	17,7	2,0	31,5
AKK	173	47,4	37,0	15,6	30,1	24,3	3,5	42,2
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	30,9	49,4	19,7	27,8	13,3	0,9	58,0
Paar ohne Kind im Haushalt	992	36,4	46,0	17,6	34,5	12,6	1,6	51,3
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	80,5	13,5	6,0	58,1	24,7	2,9	14,3
WG oder andere Haushaltsform	159	40,3	48,4	11,3	37,1	20,8	1,3	40,9
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1 897	37,1	45,9	17,0	34,2	14,4	1,6	49,8
mit Kind/ern unter 18	564	89,0	6,6	4,4	60,8	26,2	2,8	10,1

noch Tab. 13A:
Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohngegend

	abs. insges.	Zeilenprozent						
		Wichtigkeit Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend			
		wichtig	un- wichtig	keine Angabe	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w. n. / k.A.
Gastronomie und Ausgelmöglichkeiten								
insgesamt	2 526	59,7	31,1	9,2	42,3	30,7	11,2	15,8
Geschlecht								
Männlich	1 136	58,6	32,3	9,1	40,3	32,4	11,6	15,6
Weiblich	1 356	61,1	30,5	8,4	44,4	29,5	10,7	15,4
Alter								
18 bis 29	209	70,3	25,8	3,8	33,0	37,3	20,6	9,0
30 bis 39	372	62,6	32,0	5,4	43,3	33,3	13,7	9,7
40 bis 49	413	61,3	32,4	6,3	40,7	34,4	13,1	11,9
50 bis 59	486	62,1	31,9	6,0	41,6	32,7	10,7	15,1
60 bis 69	438	55,9	33,8	10,3	48,6	28,1	8,4	14,8
70+	573	54,8	29,5	15,7	42,4	25,0	7,3	25,3
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1 957	62,5	30,5	6,9	42,9	32,4	11,7	12,9
Migrationshintergrund	489	51,3	33,1	15,5	40,3	24,7	10,4	24,6
Wohnstatus								
Zur Miete /Untermiete	1 424	58,9	31,0	10,1	41,4	30,1	10,8	17,7
In Eigentum	1 077	61,3	31,5	7,2	43,7	31,9	11,7	12,6
Ortsbezirk								
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	65,9	26,4	7,6	55,9	22,6	6,5	14,9
Südost, Rheingauv., Hollerborn	354	61,9	28,8	9,3	42,7	30,5	14,7	12,2
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	64,8	29,1	6,1	44,8	30,2	9,6	15,4
Biebrich	292	57,9	35,3	6,8	41,4	33,2	9,2	16,1
Schierstein, Frauenstein	124	58,1	30,6	11,3	48,4	28,2	8,1	15,3
Dotzheim, Klarenthal	291	55,0	35,1	10,0	30,6	31,3	18,2	19,9
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	57,2	33,7	9,1	37,8	34,6	9,1	18,5
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Ilgstadt, Medenb., Breckenheim	203	55,7	32,5	11,8	43,3	32,0	15,8	8,9
AKK	173	59,0	30,1	11,0	32,9	39,3	10,4	17,3
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	61,3	26,3	12,3	40,1	30,0	9,0	20,8
Paar ohne Kind im Haushalt	992	61,1	29,8	9,1	44,1	30,7	10,3	14,9
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	56,8	37,4	5,8	43,1	32,1	12,6	12,2
WG oder andere Haushaltsform	159	63,5	32,1	4,4	38,4	30,2	17,0	14,5
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1 897	61,5	28,9	9,6	42,4	30,3	10,9	16,3
mit Kind/ern unter 18	564	54,4	39,7	5,9	42,4	33,2	12,2	12,2

noch Tab. 13A: Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten <u>der Wohngegend</u>									
	abs. insges.	Zeilenprozent							
		Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend				
		wichtig	un- wichtig	keine Angabe	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w. n. / k.A.	
Öffentliche Sicherheit tagsüber									
insgesamt	2 526	87,3	6,3	6,4	58,2	22,6	4,8	14,4	
Geschlecht									
Männlich	1 136	86,2	8,1	5,7	56,2	24,2	6,1	13,5	
Weiblich	1 356	89,0	4,9	6,1	60,7	21,2	3,5	14,5	
Alter									
18 bis 29	209	86,1	11,5	2,4	61,2	23,0	5,7	10,0	
30 bis 39	372	86,8	9,1	4,0	67,7	19,1	3,5	9,7	
40 bis 49	413	87,9	7,0	5,1	61,3	23,2	4,4	11,2	
50 bis 59	486	90,5	5,3	4,1	56,4	26,1	6,2	11,4	
60 bis 69	438	87,4	5,0	7,5	58,0	24,4	4,1	13,5	
70+	573	86,0	4,2	9,8	51,8	20,1	4,5	23,5	
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	1 957	88,4	6,7	4,9	60,1	22,9	5,3	11,7	
Migrationshintergrund	489	84,5	5,9	9,6	53,8	21,5	3,3	21,5	
Wohnstatus									
Zur Miete /Untermiete	1 424	86,4	7,0	6,7	56,5	21,9	4,9	16,6	
In Eigentum	1 077	89,2	5,5	5,3	60,9	23,7	4,5	11,0	
Ortsbezirk									
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	85,6	8,2	6,3	61,0	22,1	4,6	12,3	
Südost, Rheingauv., Hollerborn	354	87,9	6,8	5,4	58,8	26,0	4,0	11,3	
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	89,8	4,9	5,2	67,2	15,1	3,8	13,9	
Biebrich	292	88,0	8,9	3,1	56,8	26,7	4,8	11,7	
Schierstein, Frauenstein	124	85,5	5,6	8,9	54,0	25,8	6,5	13,7	
Dotzheim, Klarenthal	291	88,0	4,8	7,2	55,0	24,1	3,8	17,2	
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	89,4	5,3	5,3	51,0	22,3	5,9	20,8	
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Igstadt, Medenb., Breckenheim	203	88,2	3,9	7,9	68,0	19,2	4,4	8,4	
AKK	173	82,7	9,2	8,1	49,1	25,4	7,5	17,9	
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalte	543	86,2	5,5	8,3	55,4	22,3	4,2	18,1	
Paar ohne Kind im Haushalt	992	87,4	6,8	5,8	60,0	21,8	4,1	14,1	
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	89,8	5,8	4,4	61,3	22,9	4,9	10,9	
WG oder andere Haushaltsform	159	86,2	10,1	3,8	50,9	27,7	8,8	12,6	
Kinder im Haushalt									
ohne Kinder unter 18	1 897	87,2	6,7	6,1	57,4	22,6	5,1	15,0	
mit Kind/em unter 18	564	89,5	5,3	5,1	62,6	23,2	3,5	10,7	

noch Tab. 13A:
Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohngegend

	abs. insges.	Zeilenprozent						
		Wichtigkeit Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend			
		wichtig	un- wichtig	keine Angabe	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w. n. / k.A.
Öffentliche Sicherheit abends / nachts								
insgesamt	2 526	90,3	3,8	5,9	29,4	35,9	18,4	16,2
Geschlecht								
Männlich	1 136	89,7	5,0	5,3	30,4	35,9	19,2	14,5
Weiblich	1 356	91,4	2,8	5,8	28,7	36,6	17,7	17,0
Alter								
18 bis 29	209	91,9	5,7	2,4	29,2	36,4	25,4	9,1
30 bis 39	372	91,4	4,8	3,8	36,0	35,5	17,5	11,0
40 bis 49	413	90,6	5,1	4,4	32,9	34,4	20,8	11,8
50 bis 59	486	93,6	2,3	4,1	30,5	37,7	18,5	13,4
60 bis 69	438	90,0	3,4	6,6	29,5	38,4	17,6	14,6
70+	573	87,6	3,0	9,4	21,8	34,7	15,7	27,8
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1 957	92,0	3,5	4,5	29,2	38,1	19,6	13,1
Migrationshintergrund	489	85,5	4,9	9,6	31,5	28,4	15,5	24,5
Wohnstatus								
Zur Miete /Untermiete	1 424	89,4	4,6	6,0	29,1	34,6	18,4	17,9
In Eigentum	1 077	92,0	2,8	5,2	30,1	38,3	18,3	13,4
Ortsbezirk								
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	88,8	6,0	5,2	31,3	34,9	19,6	14,2
Südost, Rheingauv., Hollerborn	354	91,0	3,4	5,6	28,2	41,0	18,1	12,7
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	90,7	3,8	5,5	38,1	33,1	14,2	14,6
Biebrich	292	91,4	5,8	2,7	27,7	40,4	18,2	13,7
Schierstein, Frauenstein	124	90,3	2,4	7,3	20,2	41,1	21,8	16,9
Dotzheim, Klarenthal	291	90,4	2,1	7,6	23,4	35,1	21,0	20,6
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	91,2	3,5	5,3	23,8	36,1	19,4	20,8
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Igstadt, Medenb., Breckenheim	203	92,6	1,0	6,4	43,8	30,5	12,8	12,8
AKK	173	88,4	5,2	6,4	24,3	33,5	24,9	17,3
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	87,7	3,9	8,5	27,6	35,2	16,0	21,2
Paar ohne Kind im Haushalt	992	91,3	3,5	5,1	29,5	37,4	17,5	15,5
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	92,3	3,6	4,1	32,4	35,0	20,4	12,2
WG oder andere Haushaltsform	159	91,2	5,7	3,1	23,9	38,4	23,9	13,9
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1 897	90,5	3,8	5,7	28,5	36,2	18,6	16,7
mit Kind/ern unter 18	564	91,5	3,7	4,8	33,3	36,2	18,3	12,3

noch Tab. 13A: Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten <u>der Wohngegend</u>								
	abs. insges.	Zeilenprozent						
		Wichtigkeit Wohngegend			Zufriedenheit Wohngegend			
		wichtig	un- wichtig	keine Angabe	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	w. n. / k.A.
Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung								
insgesamt	2 526	69,6	20,7	9,7	42,6	31,2	5,5	20,8
Geschlecht								
Männlich	1 136	67,8	23,2	9,0	42,5	33,2	4,7	19,6
Weiblich	1 356	71,7	18,8	9,5	42,9	29,9	6,0	21,2
Alter								
18 bis 29	209	77,5	17,7	4,8	26,8	42,6	16,7	13,8
30 bis 39	372	79,8	14,0	6,2	41,7	39,2	7,0	12,1
40 bis 49	413	75,5	17,4	7,0	44,3	36,8	4,8	14,1
50 bis 59	486	71,6	21,2	7,2	46,3	31,1	4,3	18,3
60 bis 69	438	66,4	22,8	10,7	47,5	28,3	4,8	19,4
70+	573	57,1	27,2	15,7	41,5	20,8	2,1	35,6
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1 957	71,4	21,0	7,6	45,3	31,3	5,3	18,2
Migrationshintergrund	489	65,0	19,6	15,3	34,4	31,5	6,7	27,4
Wohnstatus								
Zur Miete /Untermiete	1 424	70,6	19,7	9,7	37,2	33,9	6,5	22,4
In Eigentum	1 077	68,7	22,2	9,1	50,0	27,9	3,9	18,2
Ortsbezirk								
Mitte, Westend, Bleichstraße	367	71,1	20,2	8,7	39,8	35,4	4,1	20,7
Südost, Rheingauv., Hollerborn	354	66,9	24,3	8,8	39,8	34,2	7,1	18,9
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	73,3	20,6	6,1	53,8	23,3	2,0	21,0
Biebrich	292	69,9	23,3	6,8	40,1	33,2	7,9	18,8
Schierstein, Frauenstein	124	66,1	20,2	13,7	46,8	28,2	5,6	19,4
Dotzheim, Klarenthal	291	71,1	18,9	10,0	38,5	30,6	7,9	23,0
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	67,4	22,0	10,6	39,9	30,5	4,4	25,3
Heßl., Kloppenh., Naurod, Aur., Igstadt, Medenb., Breckenheim	203	69,5	17,7	12,8	46,3	32,0	4,4	17,2
AKK	173	72,8	15,6	11,6	42,2	34,1	8,1	15,6
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	65,4	21,7	12,9	38,3	29,8	3,9	27,9
Paar ohne Kind im Haushalt	992	68,1	22,2	9,7	48,0	26,9	4,2	20,9
Paar oder Alleinerz. mit Kind	754	75,2	18,0	6,8	41,1	37,5	6,9	14,5
WG oder andere Haushaltsform	159	73,0	22,0	5,0	34,6	34,6	11,9	18,9
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1 897	67,9	22,0	10,1	42,9	29,6	5,1	22,4
mit Kind/ern unter 18	564	76,4	16,8	6,7	42,4	37,8	6,4	13,4

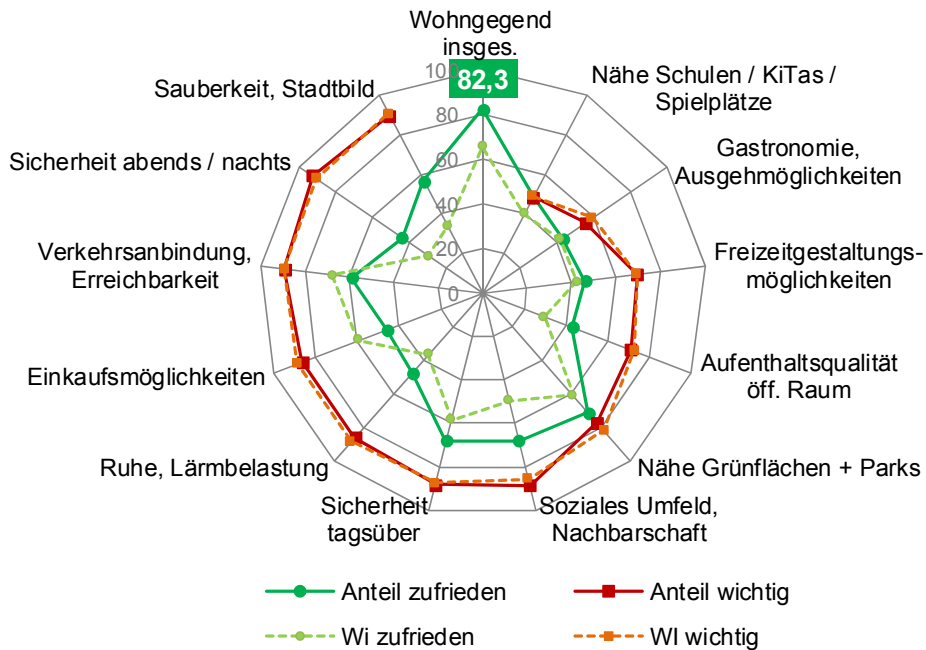
noch Tab. 13A:
Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohngegend

	abs. insges.	Zeilenprozent			
		zufrieden	teils / teils	unzufrieden	weiß nicht, k.Angabe
Ihre Wohngegend insgesamt					
insgesamt	2 526	65,5	25,0	3,5	6,0
Geschlecht					
Männlich	1 136	65,0	25,2	3,5	6,3
Weiblich	1 356	66,4	25,2	3,2	5,2
Alter					
18 bis 29	209	54,1	34,0	7,7	4,3
30 bis 39	372	61,0	28,8	5,1	5,1
40 bis 49	413	63,0	30,8	2,9	3,3
50 bis 59	486	64,2	27,8	3,5	4,5
60 bis 69	438	67,6	24,2	3,0	5,3
70+	573	74,3	14,1	1,7	9,7
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	1 957	67,7	24,6	3,2	4,5
Migrationshintergrund	489	57,3	28,2	4,9	9,6
Wohnstatus					
Zur Miete /Untermiete	1 424	61,0	28,2	4,8	6,0
In Eigentum	1 077	72,1	21,3	1,6	5,1
Ortsbezirk					
Mitte, Westend, Bleichstr.	367	54,2	31,3	6,8	7,6
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	354	64,4	28,5	2,8	4,2
Nordost, Sonnenberg, Rambach	344	80,8	12,5	0,6	6,1
Biebrich	292	63,7	30,5	2,7	3,0
Schierstein, Frauenstein	124	67,7	28,2	0,0	4,0
Dotzheim, Klarenthal	291	57,7	30,9	5,5	5,9
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	341	68,0	19,4	3,2	9,4
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	203	82,3	13,3	2,0	2,5
AKK	173	49,1	36,4	6,4	8,1
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	543	65,2	25,6	2,8	6,5
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	69,1	23,1	2,4	5,4
Paar oder Alleinerziehend mit Kind	754	63,3	27,6	4,2	4,9
WG oder andere Haushaltsform	159	59,7	23,9	9,4	6,9
Kinder im Haushalt					
ohne Kinder unter 18	1 897	66,6	24,2	3,4	5,8
mit Kind/ern unter 18	564	62,6	28,0	3,9	5,5

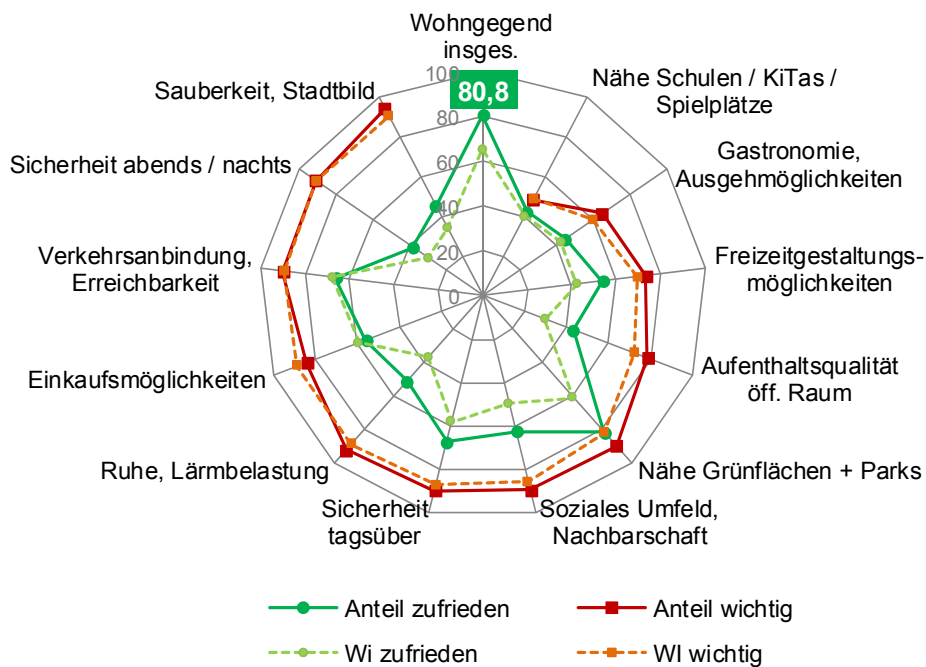
Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**Bild 1A:
Wichtigkeit und Zufriedenheit verschiedener Aspekte im Stadtteil**

**Heßloch, Kloppenheim, Naruod, Auringen,
Igststadt, Medenbach, Breckenheim (203)**



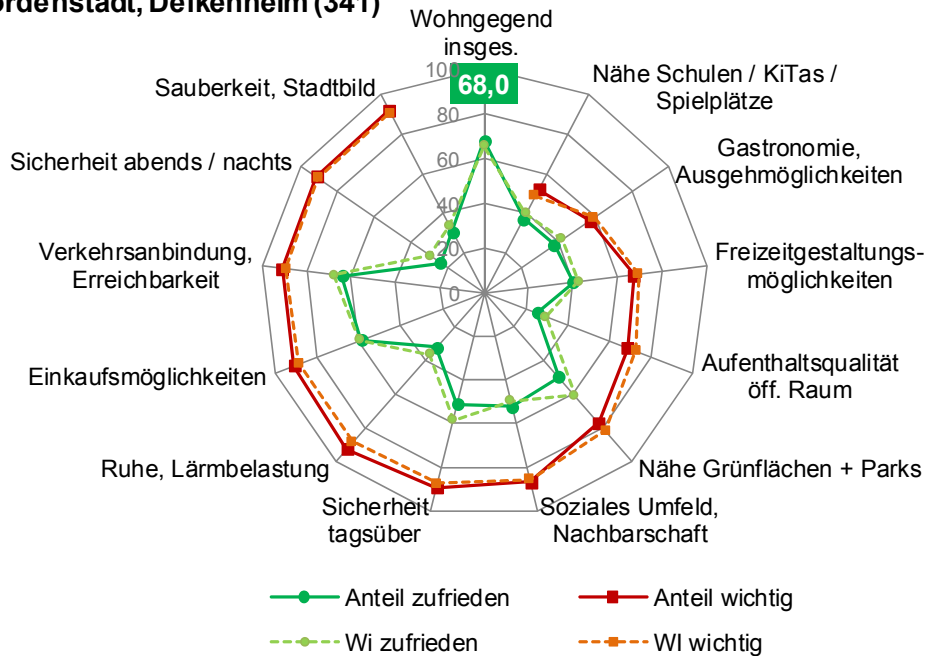
Nordost, Sonnenberg, Rambach (344)



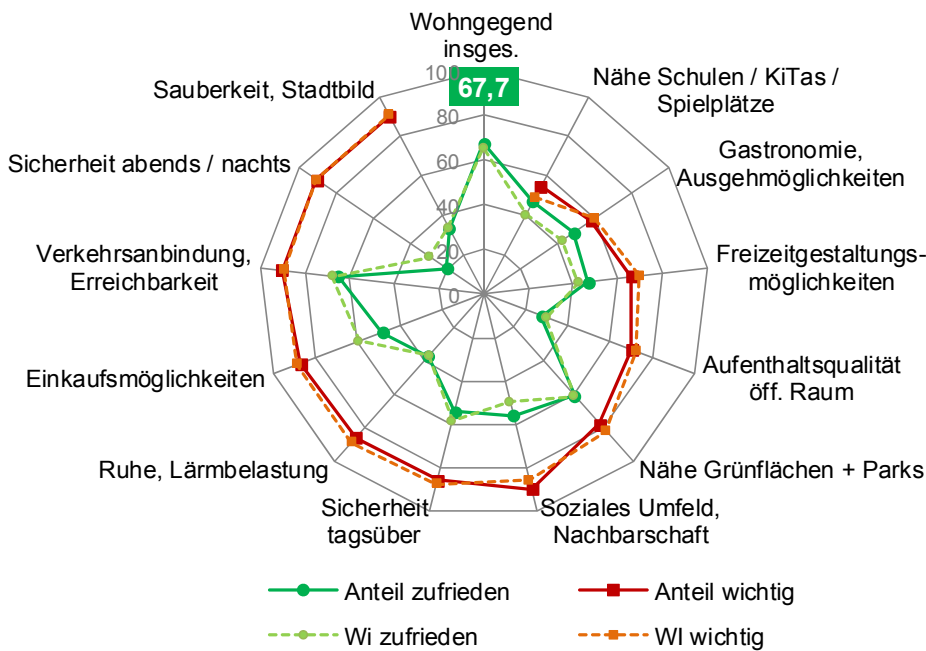
Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Bild 1A:
Wichtigkeit und Zufriedenheit verschiedener Aspekte im Stadtteil**

**Bierstadt, Erbenheim,
Nordenstadt, Delkenheim (341)**



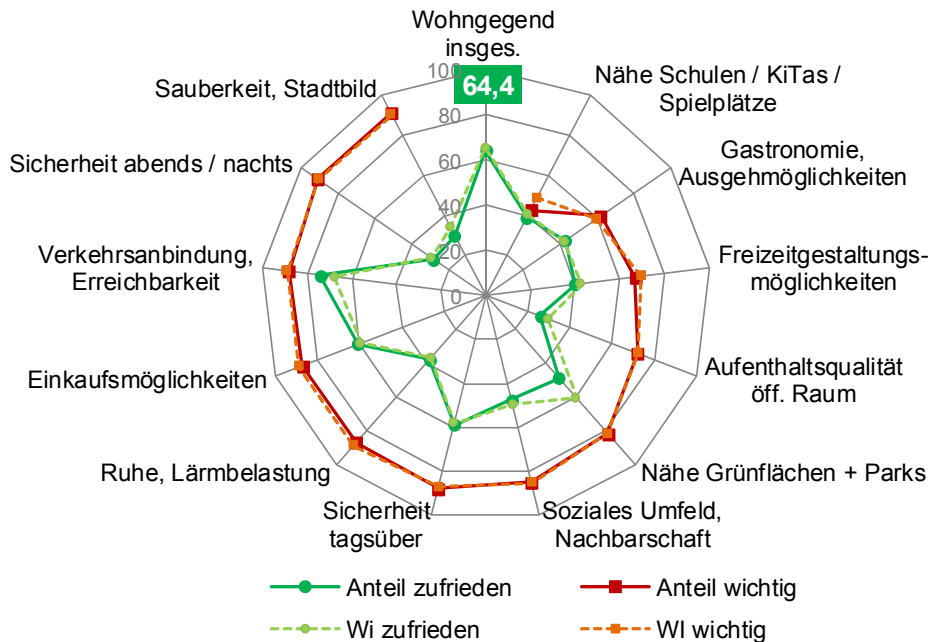
Schierstein, Frauenstein (124)



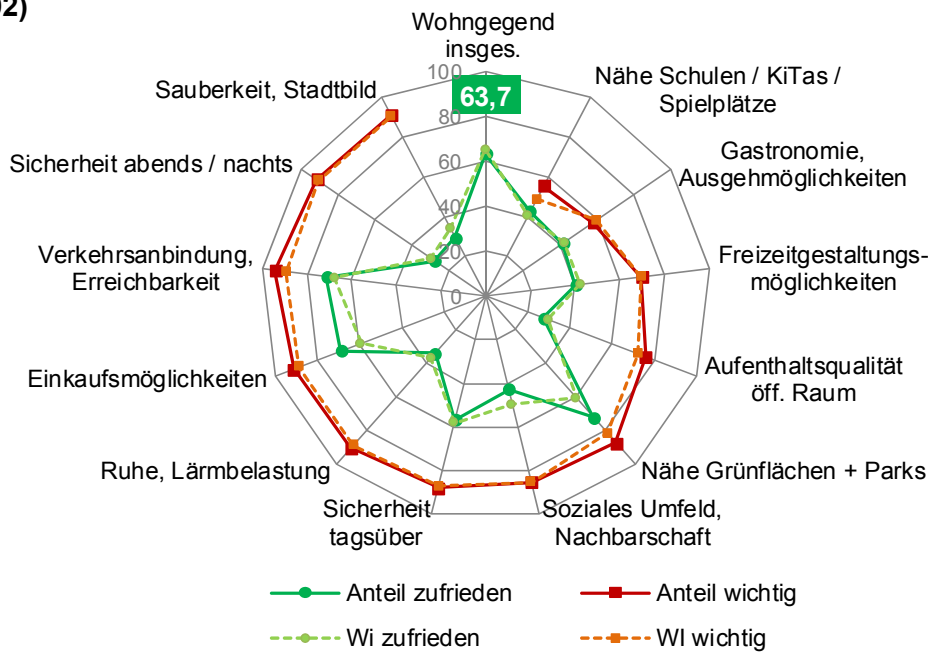
Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Bild 1A:
 Wichtigkeit und Zufriedenheit verschiedener Aspekte im Stadtteil**

Südost, Rheingauviertel, Hollerborn (354)



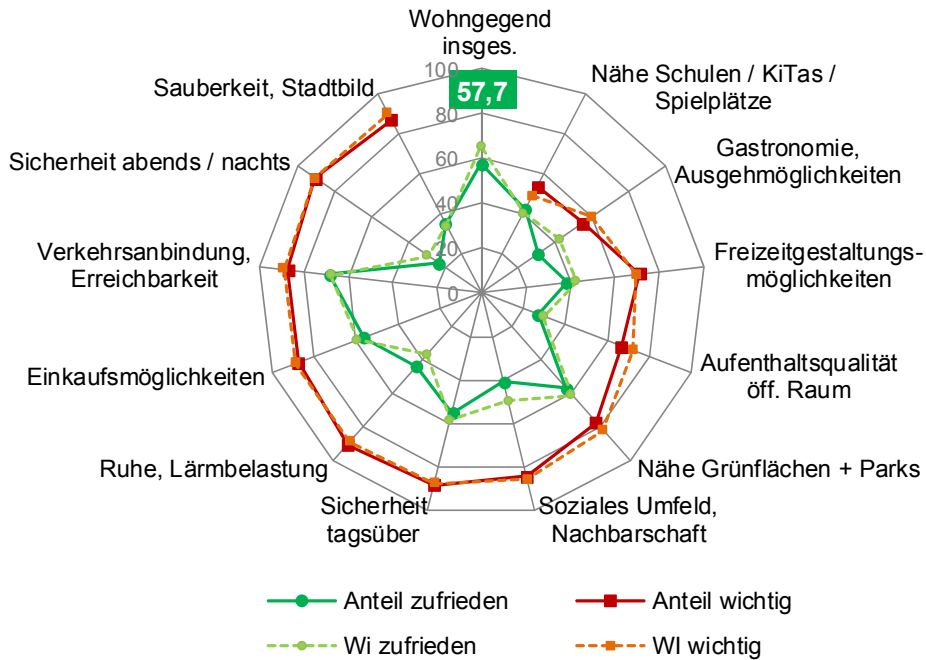
Biebrich (292)



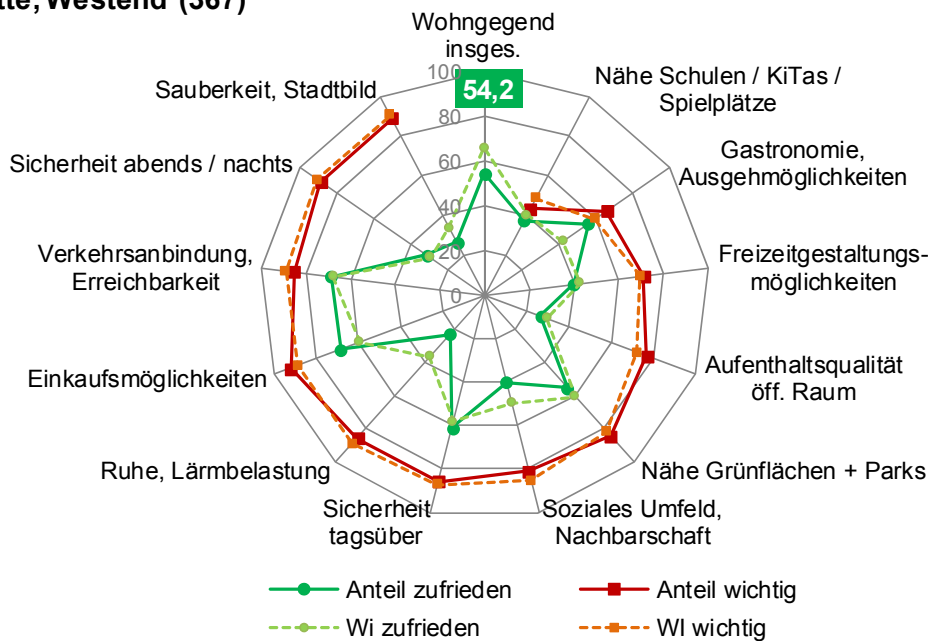
Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Bild 1A:
Wichtigkeit und Zufriedenheit verschiedener Aspekte im Stadtteil**

Dotzheim, Klarenthal (291)



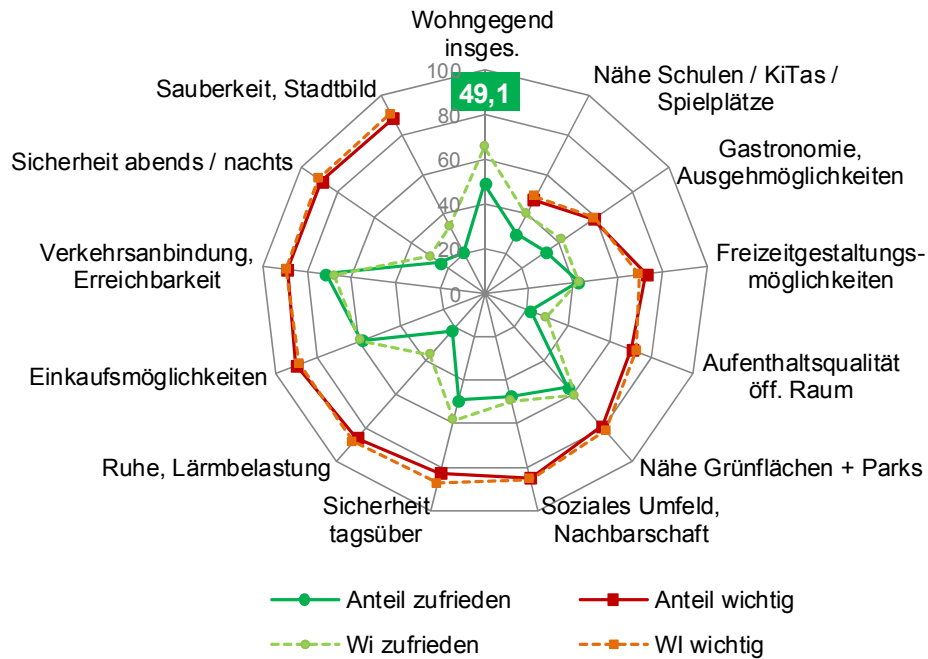
Mitte, Westend (367)



Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

**noch Bild 1A:
Wichtigkeit und Zufriedenheit verschiedener Aspekte im Stadtteil**

AKK (173)



Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2016“ - Grundauszählung -

Frage 1: Seit wann leben Sie ...?

	... in Wiesbaden		... in Ihrem Stadtteil		... in Ihrer Wohnung	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2011-2016	297	11,8	564	22,3	735	29,1
2001-2010	413	16,3	628	24,9	703	27,8
1991-2000	395	15,6	427	16,9	398	15,8
vor 1990	1 366	54,1	773	30,6	552	21,9
keine Angabe	55	2,2	134	5,3	138	5,5
insgesamt	2 526	100,0	2 526	100,0	2 526	100,0

Frage 2: Ganz allgemein: Leben Sie gerne in Wiesbaden oder würden Sie lieber woanders wohnen, wenn Sie es sich aussuchen könnten?

	abs.	%
Ich lebe gern in Wiesbaden	2 054	81,3
Ich würde lieber woanders in der Region wohnen	131	5,2
Ich würde lieber woanders in Deutschland wohnen	204	8,1
Ich würde lieber im Ausland wohnen	74	2,9
Weiß nicht	39	1,5
keine Angabe	24	1,0
insgesamt	2 526	100,0

Frage 3: Wie stark fühlen Sie sich verbunden mit ...?

	Ihrem Stadtteil		der Stadt Wiesbaden		der Rhein-Main-Region		dem Land Hessen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
stark verbunden	635	25,1	699	27,7	408	16,2	401	15,9
verbunden	1 181	46,8	1 282	50,8	1 229	48,7	1 043	41,3
wenig verbunden	498	19,7	341	13,5	567	22,4	668	26,4
überhaupt nicht verbunden	141	5,6	70	2,8	126	5,0	199	7,9
weiß nicht	16	0,6	15	0,6	26	1,0	53	2,1
keine Angabe	55	2,2	119	4,7	170	6,7	162	6,4
insgesamt	2 526	100,0	2 526	100,0	2 526	100,0	2 526	100,0

Frage 4: Fühlen Sie sich in Wiesbaden heimisch?			
	abs.	%	
Ja	1 990	78,8	
Nein	255	10,1	
Mehrfachantwort	18	0,7	
weiß nicht	198	7,8	
keine Angabe	65	2,6	
insgesamt	2 526	100,0	

Frage 5: Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie ganz allgemein mit ...?				
	... Ihrem Stadtteil, in dem Sie leben		... der Lebensqualität in Wiesbaden insgesamt	
	abs.	%	abs.	%
sehr zufrieden	538	21,3	431	17,1
zufrieden	1 271	50,3	1 345	53,2
teils / teils	562	22,2	538	21,3
unzufrieden	79	3,1	95	3,8
sehr unzufrieden	43	1,7	28	1,1
weiß nicht	6	0,2	8	0,3
keine Angabe	27	1,1	81	3,2
insgesamt	2 526	100,0	2 526	100,0

Frage 6: Gibt es etwas, das Ihnen an Wiesbaden besonders gut gefällt?		
	abs.	%
Ja, Folgendes	1 328	52,6
Kann nichts Spezielles nennen, Wiesbaden gefällt mir insgesamt	1 092	43,2
Nein, nichts gefällt	39	1,5
keine Angabe	67	2,7
insgesamt	2 526	100,0

Frage 7: Was sind in Wiesbaden Ihrer Meinung nach zurzeit die größten Probleme?		
	abs.	%
Folgendes	1 945	77,0
Nichts Spezielles, bin allgemein unzufrieden mit Wiesbaden	99	3,9
Kann keine Probleme benennen	400	15,8
keine Angabe	82	3,2
insgesamt	2 526	100,0

Frage 8: Um sich in einer Stadt wohlfühlen, sind für verschiedene Menschen unterschiedliche Dinge wichtig. Wie ist das für Sie persönlich: Wie <u>wichtig</u> oder <u>unwichtig</u> sind für Sie die folgenden Angebote bzw. Bereiche?							
	Absolut insgesamt	Zeilenprozent					
		sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	völlig unwichtig	weiß nicht	keine Angabe
Ärztliche Versorgung, Krankenhäuser	2 526	68,8	27,4	3,1	0,1	0,1	0,5
Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten	2 526	50,0	32,0	8,9	3,6	1,5	4,1
Wohnungsnah Einkaufsmöglichkeiten	2 526	48,0	43,4	7,7	0,2	0,1	0,6
Gastronomie und Ausgehmöglichkeiten	2 526	21,8	48,1	26,0	2,1	0,4	1,5
Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen	2 526	26,1	49,0	20,9	2,2	0,6	1,2
Grünanlagen und Parks	2 526	50,5	42,1	5,9	0,6	0,2	0,8
Schwimmbäder	2 526	20,8	40,1	30,6	6,3	0,7	1,6
Vereine, Vereinsleben	2 526	13,2	35,1	39,4	9,0	1,1	2,2
Angebote für ältere Menschen	2 526	23,0	44,7	22,6	5,7	2,3	1,8
Spielmöglichkeiten für Kinder, Spielplätze	2 526	38,5	36,7	13,6	6,9	1,7	2,6
Kinderbetreuungsangebote	2 526	40,3	30,8	14,6	8,7	2,3	3,3
Angebote und Treffpunkte für Jugendliche	2 526	31,8	38,6	16,2	7,9	2,5	3,0
Schulen und weiterführende Bildungseinrichtungen	2 526	55,1	27,2	8,8	5,1	1,2	2,6
Öffentliche Verkehrsmittel	2 526	63,3	29,8	5,2	0,8	0,2	0,7
Sichere Fußwege	2 526	63,1	31,2	3,7	0,5	0,2	1,3
Fahrradwege und Radverkehrssicherheit	2 526	45,9	30,7	15,7	4,6	1,0	2,1
Öffentliche Sicherheit, Schutz vor Kriminalität	2 526	75,5	20,6	2,5	0,5	0,2	0,7
Ruhe, geringer Lärmpegel	2 526	48,1	40,0	9,6	1,1	0,3	0,8
Umweltqualität (Luft, Wasser, Natur)	2 526	71,1	25,9	1,9	0,2	0,2	0,8
Sauberkeit des Stadtbildes	2 526	61,4	34,0	3,5	0,4	0,2	0,4

Frage 9: Und wie zufrieden sind Sie persönlich mit den folgenden Bereichen oder Angeboten in Wiesbaden?								
	Absolut insge- samt	Zeilenprozent						
		sehr zu- frieden	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	sehr unzu- frieden	weiß nicht	keine Angabe
Ärztliche Versorgung, Krankenhäuser	2 526	30,3	47,8	16,5	2,3	1,0	1,0	1,1
Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten	2 526	14,9	45,3	18,1	3,5	0,9	10,3	7,0
Wohnungsnahе Einkaufsmöglichkeiten	2 526	30,0	49,0	14,4	4,1	0,8	0,2	1,5
Gastronomie und Ausgehmöglichkeiten	2 526	15,4	50,9	22,5	5,6	1,0	2,1	2,5
Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen	2 526	15,4	51,8	22,8	3,2	0,4	3,7	2,6
Grünanlagen und Parks	2 526	28,6	50,0	16,3	2,5	0,7	0,4	1,5
Schwimmbäder	2 526	8,2	39,1	28,0	8,6	2,3	9,7	4,2
Vereine, Vereinsleben	2 526	8,6	40,3	18,3	1,7	0,4	23,7	7,0
Angebote für ältere Menschen	2 526	4,9	27,0	22,0	4,2	0,8	31,9	9,1
Spielmöglichkeiten für Kinder, Spielplätze	2 526	5,8	28,1	30,7	6,5	1,2	20,7	7,0
Kinderbetreuungsangebote	2 526	4,0	22,1	25,6	6,7	1,4	31,2	9,1
Angebote und Treffpunkte für Jugendliche	2 526	2,2	12,6	24,2	11,7	3,4	35,7	10,2
Schulen und weiterführende Bildungseinrichtungen	2 526	7,6	36,2	21,5	5,4	1,3	20,8	7,2
Öffentliche Verkehrsmittel	2 526	19,0	48,3	20,7	6,0	2,2	2,1	1,8
Sichere Fußwege	2 526	9,9	46,0	31,7	6,8	1,7	1,6	2,3
Fahrradwege und Radverkehrssicherheit	2 526	3,9	15,4	25,6	21,0	18,0	11,0	5,0
Öffentliche Sicherheit, Schutz vor Kriminalität	2 526	6,4	31,9	34,1	14,7	6,4	3,7	2,8
Ruhe, geringer Lärmpegel	2 526	7,0	33,5	34,9	13,5	7,8	1,0	2,3
Umweltqualität (Luft, Wasser, Natur)	2 526	8,5	45,7	30,9	7,9	3,2	1,7	2,1
Sauberkeit des Stadtbildes	2 526	6,9	27,2	37,9	16,8	9,4	0,3	1,5

Frage 15: Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte in Ihrer <u>Wohngegend</u> und wie zufrieden sind Sie damit?						
▶ Das ist mir in meiner Wohngegend ...						
	Absolut insgesamt	Zeilenprozent			keine Angabe	
		wichtig	unwichtig			
Einkaufsmöglichkeiten	2 526	88,6	7,0	4,4		
Ruhe / Lärmbelastung	2 526	88,6	5,7	5,7		
Die Verkehrsanbindung / Erreichbarkeit	2 526	89,2	4,6	6,3		
Das soziale Umfeld / Zusammensetzung der Nachbarschaft	2 526	85,5	8,2	6,3		
Sauberkeit, gepflegtes Stadtbild	2 526	90,5	4,2	5,3		
Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	2 526	72,5	16,3	11,1		
Nähe zu Grünflächen und Parks	2 526	81,8	11,2	7,0		
Nähe zu Schulen / Kindertagesstätten / Spielplätzen	2 526	48,9	36,7	14,4		
Gastronomie und Ausgehmöglichkeiten	2 526	59,7	31,1	9,2		
Öffentliche Sicherheit tagsüber	2 526	87,3	6,3	6,4		
Öffentliche Sicherheit abends / nachts	2 526	90,3	3,8	5,9		
Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung	2 526	69,6	20,7	9,7		
▶ Damit bin ich in meiner Wohngegend ...						
	Absolut insgesamt	Zeilenprozent				keine Angabe
		zufrieden	teils / teils	unzufrieden	weiß nicht	
Einkaufsmöglichkeiten	2 526	59,4	20,1	8,4	0,2	11,8
Ruhe / Lärmbelastung	2 526	36,6	33,1	18,8	0,2	11,3
Die Verkehrsanbindung / Erreichbarkeit	2 526	67,8	15,2	4,2	0,6	12,2
Das soziale Umfeld / Zusammensetzung der Nachbarschaft	2 526	49,6	30,1	7,4	1,6	11,3
Sauberkeit, gepflegtes Stadtbild	2 526	33,8	37,1	17,0	0,3	11,8
Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	2 526	29,6	41,1	8,5	6,7	14,1
Nähe zu Grünflächen und Parks	2 526	60,8	19,1	5,7	1,6	12,9
Nähe zu Schulen / Kindertagesstätten / Spielplätzen	2 526	40,2	17,0	1,9	22,7	18,2
Gastronomie und Ausgehmöglichkeiten	2 526	42,3	30,7	11,2	4,8	11,0
Öffentliche Sicherheit tagsüber	2 526	58,2	22,6	4,8	2,3	12,1
Öffentliche Sicherheit abends / nachts	2 526	29,4	35,9	18,4	4,2	12,0
Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung	2 526	42,6	31,2	5,5	7,4	13,4
Ihre Wohngegend insgesamt	2 526	65,5	25,0	3,5	0,3	5,7

Frage 27: Die Stadt Wiesbaden kann sich - genauso wie ein Privathaushalt - nicht alle wünschenswerten Dinge gleichzeitig leisten. Wenn Sie zu entscheiden hätten: Welche der folgenden Aufgaben würden Sie in Zukunft besonders vordringlich angehen und lösen wollen und welche halten Sie für weniger wichtig?					
	Absolut insge- samt	Zeilenprozent			
		vor- dringlich	weniger wichtig	weiß nicht	keine Angabe
Finanzen der Stadt sichern, ausgeglichener Haushalt	2 526	63,3	23,4	6,7	6,6
Wirtschaftsförderung, Förderung des Arbeitsmarktes	2 526	60,8	24,7	6,8	7,7
Armut und soziale Ausgrenzung bekämpfen	2 526	73,8	14,9	5,3	6,1
Preisgünstigen Wohnraum schaffen	2 526	77,0	14,9	4,0	4,2
Kinderbetreuungsmöglichkeiten ausbauen	2 526	59,4	20,9	13,3	6,4
Sicherung selbstständigen Lebens und der Pflegesituation älterer Menschen	2 526	71,7	15,0	8,4	5,0
Barrieren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung abbauen	2 526	60,5	22,9	10,2	6,4
Integration von Migranten und Ausländern	2 526	58,1	27,8	8,4	5,7
Freizeitangebot für Jugendliche und Kinder erweitern	2 526	55,7	26,3	11,4	6,5
Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen fördern und erhalten	2 526	52,9	35,4	6,2	5,5
Freizeit- und Naherholungsangebote erweitern / erhalten	2 526	51,5	36,7	5,9	5,9
Sport und Bewegungsangebote fördern	2 526	49,6	38,2	5,6	6,6
Die Stadt als Gesundheitsstandort weiterentwickeln	2 526	43,1	44,4	6,3	6,2
Tourismus- und Kongressstandort sichern und weiterentwickeln	2 526	36,1	51,3	6,2	6,3
Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung ausbauen	2 526	52,0	33,6	8,7	5,7
Bürgerschaftliches Engagement (z.B. Ehrenamt, Vereinsarbeit) fördern	2 526	41,7	41,7	9,9	6,7
Pflege der Parks und Grünanlagen	2 526	70,9	21,0	3,0	5,0
Sauberkeit von Straßen und Plätzen	2 526	76,8	16,6	2,3	4,2
Maßnahmen für Sicherheit und Ordnung	2 526	81,0	12,6	2,2	4,2
Lärmschutz	2 526	59,9	31,2	3,6	5,4
Die lokale Versorgung mit erneuerbarer Energie ausbauen, CO2 einsparen	2 526	55,7	31,4	6,5	6,4
Verkehrsentlastung der Innenstadt und der Hauptverkehrsstraßen	2 526	60,4	28,8	5,6	5,2
Radverkehr in der Stadt fördern	2 526	55,3	34,1	5,9	4,7
Öffentlichen Personennahverkehr ausbauen	2 526	54,4	34,2	6,1	5,3

► Frühere Publikationen auf Anfrage erhältlich

- 78 Generation 70 plus
Ergebnisse der Umfrage 2015
November 2015

- 80 Parteihochburgen in Wiesbaden
Januar 2016

- 79 Leben in Wiesbaden 2014
Konzept und Grundauszählung der Bürgerumfrage
Januar 2016

- 81 Leben in Wiesbaden 2014
Wohnsituation und Wohnzufriedenheit
Januar 2016

- 82 Wohnverhältnisse der Wiesbadener Haushalte
Februar 2016

- 83 Wohneigentum von Migranten
April 2016

- 84 Studierende an Wiesbadener Hochschulen
Mai 2016

- 85 Gesundheit in Wiesbaden
Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage 2016
Juli 2016

- 86 Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes
in Wiesbaden 1995 bis 2015
Juli 2016

- 87 Wer wählt wen und warum?
Auswertung der Wahltagsbefragung
anlässlich der Kommunalwahlen am 6. März 2016
November 2016

- 88 Leben in Wiesbaden 2016
- Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr
April 2017

- 89 Leben in Wiesbaden 2016
- Politikinteresse, Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement
Mai 2017

- 90 Leben in Wiesbaden 2016
- Einstellungen, Einschätzungen und soziale Struktur der Befragten
April 2017

- 91 Leben in Wiesbaden 2016
- Wahrnehmung und Bewertung Wiesbadens
Mai 2017

Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik

► In der Reihe „blickpunkt“ sind erschienen

- 01 Die Wählerwanderungen bei der Stadtverordnetenwahl 2011 und 2015
März 2016
- 02 Lebenspartnerschaften in Wiesbaden
Juni 2016
- 03 Wiesbaden auf dem Weg zur Hochschulstadt?
August 2016
- 04 Studienanfänger, Studierende und Absolventen an Wiesbadens Hochschulen 2005 - 2015
August 2016
- 05 Geschlechterproportionen in Wiesbaden 1946 bis 2015
September 2016
- 06 Bevölkerungsstatistische Effekte der Zweitwohnungsteuer
Oktober 2016
- 07 Wetter und Klima in Wiesbaden
Dezember 2016
- 08 Gut leben in Wiesbaden - Städtische Lebensqualität aus Bürgersicht
Dezember 2016
- 09 Veränderungen der Wohnverhältnisse
im Sanierungsgebiet „An der Bergkirche“ 1968 - 2015
März 2017



► www.wiesbaden.de/statistik

Wie viele Menschen wohnen in Wiesbaden und seinen Stadtteilen? Wo leben die meisten Singles? Wie viele Beschäftigte sind im Einzelhandel tätig? Diese und andere Fragen beantwortet das Web-Angebot von "Statistik Wiesbaden":

Die Rubrik **Statistik aktuell** zeigt die Pressemitteilungen zu den neuesten Veröffentlichungen. Außerdem stehen monatlich aktualisierte Informationen zur Einwohnerzahl in den Wiesbadener Stadtteilen sowie zur Arbeitslosigkeit bereit.

Das **Statistische Jahrbuch** enthält Daten zu allen wesentlichen städtischen Lebensbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Soziales etc.) und zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre auf. Auch ein Vergleich Wiesbadens mit den anderen Rhein-Main-Städten ist möglich.

Monitoringsysteme sind eine Zusammenstellung von Kennzahlen zu wichtigen städtischen Themen, zum Beispiel zum Stand der Integration von Migranten oder zum Wohnungsmarkt, zur Bildungsbeteiligung, zum Arbeitsmarkt sowie zum demographischen Wandel.

Für alle, die es genau wissen wollen: Die **Stadtteilprofile** bieten für jeden der 26 Wiesbadener Ortsbezirke statistische Informationen und Kennzahlen. Auch für noch kleinere Gebietseinheiten - die sogenannten **Planungsräume** - sind wichtige Daten in übersichtlicher Form online abrufbar. Die unterschiedlichen Indikatoren aus den Stadtteilprofilen kann man sich in Form einer **Karte** anzeigen lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein „Gebietsprofil“ - eine Zusammenschau aller Indikatoren - zu erstellen.

Bürgerumfragen ergänzen die Statistiken um subjektive Indikatoren, zum Beispiel zur Wahrnehmung und Bewertung städtischer Lebensqualität. In der Rubrik **Umfragen und Erhebungen** werden Umfrageergebnisse bereitgestellt.

Last - but not least - steht ein Großteil der **Wahlanalysen und Publikationen**, die das Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik in den vergangenen Jahren erstellt hat als **PDF-Version** zum Herunterladen zur Verfügung.

Wer noch mehr wissen möchte, kann eine passgenaue Auswertung statistischer Daten anfordern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik beraten gerne.



Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
☎ 06 11/31-54 34 | FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Informierte wissen mehr ...
www.wiesbaden.de/statistik



Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

Telefon 06 11 | 31 54 34
E-Mail dokumentation@wiesbaden.de

